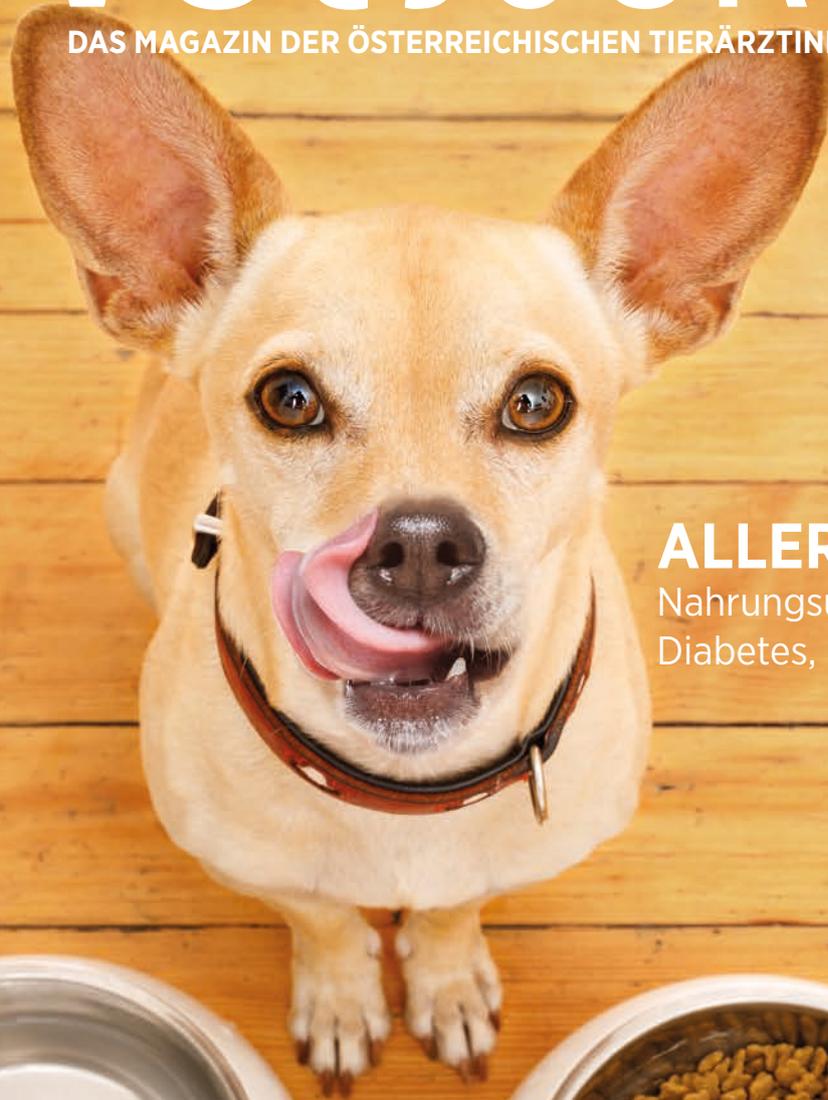




AUSGABE 09/2020 • 73. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



ALLERGIE & CO.
Nahrungsunverträglichkeiten,
Diabetes, Adipositas



„CHECK MEINEN CHIP“ –
die ÖTK-Infokampagne
im September 2020

**NAHRUNGSMITTEL-
UNVERTRÄGLICHKEITEN:**
Elch im Napf

FETT STATT FIT:
Adipositas
bei Kleintieren

DIE SÜSSE GEFAHR –
Diabetes mellitus
bei Hunden

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



Die Covid-19-Einschränkungen fördern innovative Konzepte – virtuelle Veranstaltungen sind ein neuer Trend

Foto: Tom Schulze



SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN, SEHR GEEHRTE KOLLEGEN!

Trotz zunehmender Lockerungen der Covid-19-bedingten Einschränkungen in Bezug auf Events, Messen und andere größere Zusammenkünfte in geschlossenen Räumen ist die Abhaltung von Veranstaltungen weiterhin sehr schwierig. Bekannte Kongresse wurden sogar vollständig abgesagt, der heurige September wird ohne VÖK-Kongress vorübergehen, und auch das kommende Veranstaltungsjahr lässt sich noch nicht ernsthaft planen.

Dennoch: Die Welt dreht sich weiter, und einige Vorreiter haben bereits innovative Konzepte entwickelt, wie wir trotz aller Widrigkeiten und ohne Ansteckungsgefahr zusammentreffen können – im virtuellen Raum. Das gesundheitliche und auch finanzielle Risiko ist weiterhin groß und man plant deshalb um, hat man doch auch im Veterinärbereich Eigenverantwortung und eine Vorbildfunktion wahrzunehmen. Letztlich weiß man auch nicht wirklich, wie lange die Situation denn noch andauern wird.

Viele (Groß-)Veranstaltungen in anderen Branchen werden deshalb online abgehalten, alles dreht sich nunmehr um Onlinemessen, 3D-Erlebniswelten, Chatfunktionen, Livestreams und Videokonferenzen. Viele Unternehmen setzen bereits jetzt erfolgreich digitale Formate um, mit denen es möglich ist, orts- und zeitunabhängig, effizient und ohne Anreise sowie Hotelbuchung die eigenen MitarbeiterInnen, Kunden und Geschäftspartner zu erreichen.

Pionierarbeit im Veterinärbereich leistet aktuell der **Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt)**, der mit Europas erstem komplett digitalem Praktikerkongress aufhorchen lässt: Der bpt-Kongress 2020 findet von **19. November 2020 bis 25. November 2020** ausschließlich im Internet statt. An allen sieben (Online-)Kongresstagen werden Live-Webinare abgehalten, bei denen KongressteilnehmerInnen und ReferentInnen in Echtzeit virtuell zusammenkommen. So können nicht nur Vorträge gehalten, sondern auch Fragen dazu beantwortet werden und ein interaktiver Austausch stattfinden. Neben Webinaren werden auch die Industriemesse und die Jobbörse virtuell über die Bühne gehen; sogar Abendveranstaltungen sind geplant – den KongressteilnehmerInnen soll es also an nichts fehlen. Ein wegweisendes Modell, das in Zukunft auch so manche Präsenzveranstaltung infrage stellen könnte. Man wird sehen – lassen wir uns überraschen.

Auch wir als Österreichische Tierärztekammer werden uns dem digitalen Angebot des bpt anschließen, zuletzt haben ja auch wir einige Veranstaltungen stornieren müssen. Wir freuen uns schon jetzt, Sie bei unserem virtuellen Stand („ÖTK-Digital“) begrüßen zu dürfen, und freuen uns über einen regen Besuch und Austausch. ÖTK-Mitglieder erhalten übrigens, wie bpt-Mitglieder, das „All-in-Ticket“ zu vergünstigten Konditionen (259,- Euro für den gesamten Kongress).

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

Schau
auf
dich, schau
auf
mich.

TRAGE
EINE SCHUTZ-
MASKE.



FEATURE-ARTIKEL: TIERÄRZTIN TANJA WARTER

10

ELCH IM NAPF

Wenn Hunde ihr Futter nicht vertragen

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 36 Bücher
- 42 Forschung & Wissenschaft
- 43 Innovation
- 45 Unternehmen
- 70 Köpfe & Karrieren

8
„CHECK MEINEN CHIP“ –
Start der Infokampagne
im September 2020

20
**BLUTDRUCKMESSEN UND
PULSANALYSE (PWA)** –
der schnelle und einfache
Weg zur präventiven Medizin

30
JUBILÄUM des
neuerhaus
Tierärztliche
Versorgung

44
LESERBRIEF zu
„Die Coronakrise hat die immer
noch bestehende Ungleichheit der
Geschlechter sichtbar gemacht“

12
FETT STATT FIT:
Adipositas bei
Kleintieren

24
**PARASITEN BEI KATZEN
UND HUNDEN** –
ist das noch ein Thema?

32
INFEKTION mit
multiresistenten
Keimen in der
Kleintierpraxis

46
REPLIK
auf den offenen Brief von
Dr. Wiebogen-Wessely

16
DIE SÜSSE GEFAHR –
Diabetes mellitus
bei Hunden

28
PANKREATITIS
bei Katzen

38
**AFRIKANISCHE-
SCHWEINEPEST** –
Interview mit dem
Schweine-Experten
Dr. Tomasz Trela



KAMMER

- 48 **KAMMER AKTUELL**
- Jahrestagung der ÖGVH 17. – 18.10.2020
 - 4. Uhdlerstagung im Südburgenland
 - Ankündigung FTA-Prüfung für Kleintiere
 - Kurs „Ausbildung zum/zur TierarztthelferIn“ in Innsbruck
 - In Memoriam
 - Vetmeduni Vienna trauert um Kurt Arbeiter

- 51 **PRAXISMANAGER**
- 52 **NOTSTANDSFONDS**
- 54 **AMTSBLATT**
- 58 **FACHKURZ-
INFORMATION**
- 59 **VETAK**
- 60 **KALENDARIUM**

- 62 **VETART**
- 64 **VETJOBS
& KARRIERE**
- 68 **KLEINANZEIGEN**
- 69 **VETMARKT**



„Adipositas hat schwerwiegende gesundheitliche Folgen für das Tier“ – Interview mit Mag. Verena Senoner auf S. 12.



Über Diabetes mellitus bei Hunden sprachen wir mit Dr. Melanie Hutter – siehe S. 16.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Tanja Warter, Bettina Kristof, Dr. Beate Egner, Univ.-Prof. Dr. med. vet. Anja Joachim, Dipl. EVPC, Andrea Korff-Schmising-Kerssenbrock, Dr. Antje Wolf, Dr. Monika Triebel, VR Dr. Erich Karasek, Dr. Norbert Kopf, O.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Jörg Aurich Dipl.ECAR, Ao.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Christine Aurich Dipl.ECAR, Ao.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Sabine Schäfer-Somi Dipl.ECAR, Dr. Petra Winter, Dipl. ECBHM, Mag. Werner Frühwirth, Dr. Volker Moser, Dr. Markus Kasper (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
vetjournal@dolleisch.at

Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland

EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50

(alle Preise inkl. Versandkosten);

Mitglieder der ÖTK erhalten das

Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1,
7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at



Parasiten bei Katzen und Hunden – ist das noch ein Thema? Siehe Artikel auf S. 24.



„Check meinen Chip“: Start der Infokampagne im September 2020 – siehe Bericht auf S. 8.

MADAGASKAR

INTERNATIONALES FORSCHERTEAM ENTDECKT NEUE PRIMATENART

Ein Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen aus sechs Ländern hat in Madagaskar eine neue Mausmaki-Art entdeckt. Die neue Art heißt Jonahs Mausmaki (*Microcebus jonahi*) und ist mit einer Gesamtlänge von der Nasen- bis zur Schwanzspitze von etwa 26 Zentimetern und einem Körpergewicht von etwa 60 Gramm eine der kleinsten Primatenarten weltweit. Die nacht-aktiven und insgesamt eher unauffälligen Tiere kommen nur in einer kleinen Region in den Tieflandregenwäldern Nordost-Madagaskars vor. Obwohl Jonahs Mausmaki gerade erst wissenschaftlich beschrieben wurde, ist er leider bereits vom Aussterben bedroht: Der Verlust der natürlichen Lebensräume und der stete Landnutzungswandel in der Region führen zur Isolation von kleinen Populationen und begünstigen somit ihr Verschwinden. Benannt ist die neue Art nach dem madagassischen Primatologen Professor Jonah Ratsimbazafy.

Infos unter:

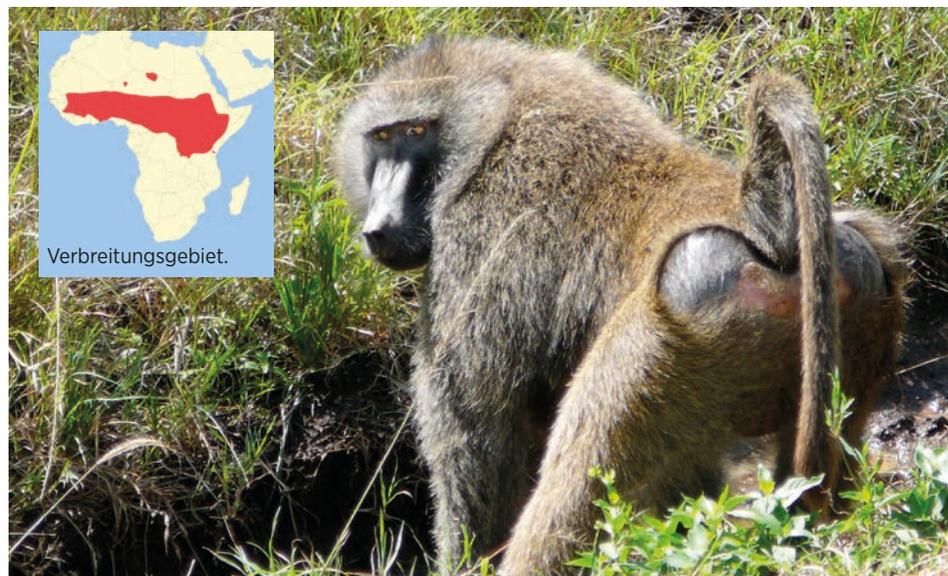
<https://doi.org/10.1002/ajp.23180>



Foto: Dominik Schößler

NACHWUCHSKONTROLLE

DIE NATÜRLICHE EMPFÄNGNISVERHÜTUNG DER PAVIANE



Verbreitungsgebiet.

Foto: Wikipedia

Verhütungsmittel gibt es nicht nur für uns Menschen. Anubispaviane (*Papio anubis*) beispielsweise praktizieren ihre Geburtenkontrolle mittels Substanzen aus der Natur: Die Weibchen fressen eine kleine schwarze Frucht namens *Vitex doniana*, die den Hormonzyklus hemmt. Der Verzehr der Frucht verhindert, dass der weithin bekannte „Pavianhintern“ anschwillt. Der abgeflachte Genitalbereich wirkt auf die Pavianmännchen äußerst unattraktiv – sie wenden sich ab und suchen sich paarungswillige Weibchen. Fazit: Die Geburtenkontrolle war somit erfolgreich.

CARTOON zum Thema Nahrungsmittelunverträglichkeiten von Bertram Haid, www.baescartoons.at.



BEUTEFANG
DAS SUPERKATAPULT EINES WINZLINGS

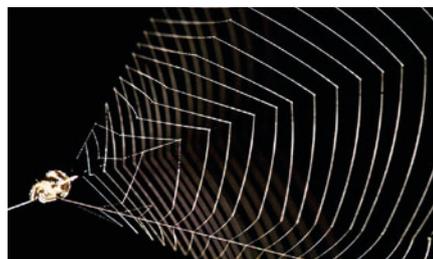


Foto: IAPPS

Zwergradnetzspinnen sind zwar nur einen Millimeter groß, haben aber ein ausgeklügeltes System, um ihre Beute zu fangen: Sie spannen ihr Netz zu einem Superkatapult und fangen ihre Opfer wie mit einer Schleuder. Rätselhaft ist nach Angaben der Wissenschaftler Symone Alexander und M. Saad Bhamla jedoch noch, woher

die Spinne die – für ihre Verhältnisse – enorme Kraft von mindestens zwei Zehntelmillinewton aufbringt, um das Netz stundenlang gespannt zu halten. Womöglich nutzt das Tier eine Art Abzugsmechanismus, bei dem es das Netz ohne Kraftaufwand arretiert und einfach nur den Auslöser betätigt. Jedenfalls entstehen bei dem Prozess enorme g-Kräfte: Binnen Sekundenbruchteilen erhöht sich die Geschwindigkeit auf vier Meter pro Sekunde – dies entspricht dem 130-Fachen der Erdbeschleunigung. Menschen überstehen etwa ein Zehntel dieser Kräfte, und das nur für kurze Zeit, zum Beispiel bei extremen Manövern in Kampfflugzeugen.

Weitere Infos unter: [www.cell.com/current-biology/fulltext/S0960-9822\(20\)30928-3](http://www.cell.com/current-biology/fulltext/S0960-9822(20)30928-3)

STUHLGANG
TRICKREICHE BEFREIUNG EINES KÄFERS



Manche Beutetiere haben verblüffende Strategien entwickelt, um ihren Jägern zu entkommen – so auch ein kleiner Wasserkäfer der Art *Regimbartia attenuata*. Wie Forscher rund um Shinji Sugiura von der Kobe University in Japan im Fachjournal „Current Biology“ beschreiben, kann sich der Käfer mit einem beeindruckenden Trick vor dem Tod bewahren: Wird er von einem Frosch verschluckt, regt er dessen Stuhlgang an und wird lebend und wohlbehalten wieder ausgeschieden. Es sei das erste Mal, dass die Flucht eines Beutetiers nach dem Gefressenwerden wissenschaftlich dokumentiert werden konnte, so die Forscher.

Foto: Kobe University

IN KÜRZE



Foto: press24.net

KRÄHEN ERZIEHEN MENSCHEN

Der historische Themenpark Puy du Fou im französischen Les Épesses hat sechs Saatkrähen trainiert, die im Park Müll auf sammeln. Diesen werfen sie dann in einen Behälter, welcher Nahrung zur Belohnung enthält. Ausgebildet hat sie Christophe Gaborit, der Falkner des Parks, der vor allem auch den pädagogischen Aspekt hervorhebt: „Die Vögel halten viele Leute davon ab, Müll in unserem Park einfach nur wegzuschmeißen.“



Foto: Wikipedia

FÜR AUSGESTORBEN GEHALTENES SENGI LEBT

Die Zoologen Steven Heritage und Houssein Rayaleh haben am Horn von Afrika – wider alle Erwartungen – die Somali-Elefantenspitzmaus (*Galegeeska revouili*) wieder entdeckt. Das optisch mit Mäusen, genetisch aber mit Elefanten verwandte Tier hat man zuletzt in den 1970er-Jahren gesichtet. Die Spezies galt als ausgestorben.

Infos: <https://peerj.com/articles/9652/>



Foto: Wikipedia

ÜBERRASCHENDE ERKENNTNIS

Flughunde sind die größten fliegenden Säugetiere der Welt – und offenbar auch die mobilsten: Forscher haben herausgefunden, dass sie jedes Jahr Tausende von Kilometern zurücklegen – damit können höchstens noch Wale mithalten.



Chippen bei Hunden und Zuchtkatzen: Die gesetzlich vorgeschriebene Eintragung in der Heimtierdatenbank wird leider selten durchgeführt oder ist oft nicht korrekt. Falls der Vierbeiner entläuft, landet er in den meisten Fällen im Tierschutzhaus.

„CHECK MEINEN CHIP“ – DIE ÖTK- INFOKAMPAGNE IM SEPTEMBER 2020

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN



Vermeidbares Tierleid zu verhindern ist die Zielsetzung der bundesweiten Aktion: Die Österreichische Tierärztekammer ruft TierhalterInnen auf, die registrierten Adressen und Telefonnummern in der Heimtierdatenbank zu überprüfen.

Das Chippen von Hunden und Zuchtkatzen ist gesetzlich verpflichtend und dementsprechend tragen bereits viele Haustiere einen Chip. Erschreckend ist jedoch, wie wenige Tiere von ihren BesitzerInnen ordnungsgemäß bei der Registrierungsstelle und damit in der Heimtierdatenbank eingetragen werden. Die hinterlegten Telefonnummern bzw. Adressen der TierhalterInnen sind in vielen Fällen nicht korrekt. Entlaufene Tiere landen daher im Tierschutzhaus und müssen auf ein neues Zuhause hoffen. Dieses Tierleid ist groß und vermeidbar.

Aus diesem Grund führt die Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) von **1. September bis 30. September 2020** unter der Federführung von ÖTK-Vizepräsidentin **Dr. Gloria Gerstl-Hejduk** eine Bewusstseinskampagne durch (siehe auch Vetjournal 7/8-2020). Mithilfe von zahlreichen Kooperationspartnern und UnterstützerInnen möchte die Österreichische Tierärztekammer auf die Problematik aufmerksam machen.

Ziel der Kampagne ist ein breitenwirksamer Aufruf, der TierhalterInnen ermutigen soll den Chip ihres Vierbeiners überprüfen bzw. richtig registrieren zu lassen. Die Österreichische Tierärztekammer möchte damit helfen, die Anzahl gechippter und richtig registrierter Tiere zu erhöhen, und auch einen Beitrag im Sinne des Tierschutzes leisten.

25.08.2020 09:08 | FREIZEIT > TIERECKE NEWS > TIERECKE

NEUE INFO-KAMPAGNE

Tierärztekammer startet „Check meinen Chip“



(Bild: istockfoto LP)

Das Chippen unserer Haustiere ist gesetzlich verpflichtend und viele unserer Vierbeiner tragen bereits einen Chip unter ihrer Haut. Erschreckend ist jedoch, wie wenig Tiere ordnungsgemäß von ihren BesitzerInnen in der Heimtierdatenbank registriert wurden.

Mediale Berichterstattung in der „Kronen Zeitung“ am 26.8.2020.

Die ÖTK hat sich trotz Covid-19-Pandemie für diese Aktion entschieden, um hier bewusst ein Zeichen zu setzen, denn auch in dieser schwierigen Ausnahmesituation ist es für uns TierärztInnen selbstverständlich, für die Gesundheit, das Wohl und die Sicherheit der Tiere zu sorgen. Unter Einhaltung sämtlicher Hygienemaßnahmen ist dies auch weiterhin möglich.

Die Österreichische Tierärztekammer freut sich daher über jede und jeden, der oder die an dieser Aktion teilnimmt, und bedankt sich an dieser Stelle bei allen Personen, die die Kampagne unterstützen.

Mit dem aktuellen Vetjournal 09-2020 erhalten Sie beiliegend auch das entsprechende Kampagnenplakat als Aushang für Ihre Tierarztordination.

WIR BEDANKEN UNS AN DIESER STELLE BEI:

- unseren prominenten UnterstützerInnen, „Krone“-Tierexpertin **Maggie Entenfellner** und **Christoph Wagner-Trenkwitz**, Schauspieler und TV-Kommentator des Wiener Opernballs - beide haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Aktion mitzutragen,
- bei unseren Sponsoringpartnern, die sich finanziell beteiligt haben: **Virbac**, **Animaldata** und **Petcard** sowie auch beim Pharmaunternehmen **Richter Pharma**, das sich mit einem Sachsponsoring beteiligt hat,
- bei unseren Kooperationspartnern wie dem Österreichischen Verband der AmtstierärztInnen und Amtstierärzte, der Veterinärmedizinischen Universität Wien, dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, den bundesweiten Tierschutzombudsstellen sowie dem „TSV Hunde entlaufen“.

Finanzielle Unterstützung durch unsere Sponsoringpartner:



ENTLAUFENE TIERE KÖNNEN ZUGEORDNET WERDEN

Kampagne: Check meinen Chip

Chippen eines Tieres bedeutet nicht, dass es automatisch in der Heimtierdatenbank registriert wurde! Im Rahmen der Kampagne „Check meinen Chip“ ruft die Österreichische Tierärztekammer von 1. bis 30. September 2020 Tierhalter dazu auf, die mit der Mikrochip-Nummer verknüpften Daten ihres Haustieres beim Tierarzt zu prüfen. Artikel dazu: www.krone.at/tierecke



Unterstützer: M. Entenfellner und C. Wagner-Trenkwitz. Foto: Markus Wachter/ÖTK

Check den Chip

Seit zehn Jahren müssen Hunde in Österreich mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Doch stimmt damit auch alles? Zeit für einen Check. **TIERÄRZTIN Tanja Warter**

SALZBURG. Seit zehn Jahren müssen in Österreich alle Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Die Idee dahinter: Auf dem Mikrochip ist eine einmalige Buchstaben- und Zahlenkombination gespeichert. In einer Datenbank werden diesem Code Name, Adresse und Telefonnummer des Besitzers zugeordnet. Diese Zuordnung nennt man „Registrierung“. Dann können auf der ganzen Welt Tierärzte, Mitarbeiter in Tierheimen oder Polizisten den Chip ablesen und über den Code den Besitzer in der Datenbank auffindig machen.

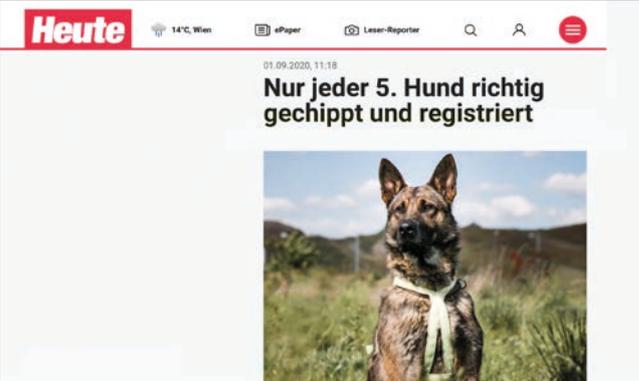
Erstklassige Idee, zweitklassige Umsetzung. Denn in der Realität gibt es immer mehr Hunde, die zwar gechipt sind, aber die Grunde verzichten. In der Realität wird die gesetzlich vorgeschriebene Eintragung aber noch zu selten durchgeführt. Viele Menschen denken, dass es reicht, den Vierbeiner bei einer der privaten Einrichtungen zu registrieren. Aber: Man kann nicht automatisch davon ausgehen, dass der private Anbieter die Daten auch an das Ministerium weitervermittelt.

Alles also ziemlich verworren. Darum ruft die Österreichische Tierärztekammer ab heute zur Aktion „Check meinen Chip“ auf. So machen Sie es: Rufen Sie die Internetseite heimtierdatenbank.ehealth.gva.at auf. Unter „Suche“ können Sie die Chipnummer Ihres Hundes eingeben. Diese finden Sie auf dem Pickel in Ihrem EU-Heimtierausweis. Es werden Ihre Daten angezeigt? Prima. Die Suchmaschine findet nichts? Dann müssen Sie Ihren Hund noch entragen. Das kön-

Artikel in den „Salzburger Nachrichten“ am 1.9.2020.



Onlinebericht auf Vienna.at am 31.8.2020.



Heute.at veröffentlichte am 1.9.2020 einen umfassenden Beitrag.



„Der Klassiker, der sich bei allergischen Hunden bewährt hat, ist die Pferd-Kartoffel-Diät“, so Privatdozentin Petra Kölle, Oberärztin für Tierernährung an der Medizinischen Kleintierklinik der Tierärztlichen Fakultät der LMU in München.

ELCH IM NAPF

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Wenn Hunde ihr Futter nicht vertragen, kann der Weg zur Lösung lang und beschwerlich sein. Für Tierbesitzer ist das Durchhalten eine Herausforderung.

Leidet ein Hund fortwährend unter Verdauungsproblemen, ist das für Besitzer eine belastende Situation. Gleiches gilt für starken Juckreiz, der Tier wie Mensch an die Grenzen bringen kann. Beide Symptomkreise können Futtermittel-unverträglichkeiten oder Allergien als Ursache haben. „Die Fallzahlen sind in den vergangenen Jahren gestiegen“, sagt Privatdozentin Petra Kölle, Oberärztin für Tierernährung an der Medizinischen Kleintierklinik der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München, und schickt gleich voraus: „Eine klinische Abgrenzung von Futtermittelallergie und Unverträglichkeit ist nicht möglich. Es gibt zwar Methoden wie den IgE-Bluttest, aber auch die können nur Hinweise geben, weil wir es in der Praxis schon öfter erlebt haben, dass die Tiere dann etwas entgegen dem Testresultat doch problemlos vertragen haben oder etwas nicht vertrugen, das sie vertragen hätten sollen.“

Handelt es sich um eine Allergie, ist so gut wie immer das Protein der Verursacher, entweder aus dem Fleisch oder in manchen Fällen auch die Proteine von Futtermilben oder deren Überreste, die beispielsweise mit dem Reis in eine Dose gelangt sind. „Aber weil das Protein anfangs im Mittelpunkt der Diagnostik steht, stellen wir bei Allergikern die Ernährung so um, dass die Tiere eine neue Fleischsorte, mit der sie vorher noch nie in Kontakt gekommen sind, bekommen, und dazu eine Kohlenhydratquelle.“ Der Klassiker, der sich laut Kölle bewährt hat, ist die Pferd-Kartoffel-Diät.

Kölle: „Damit lassen sich oft erstaunlich gute Ergebnisse erzielen. Wenn es gut läuft, kann ein Pflanzenöl ergänzt werden, dann schrittweise Mengenelemente, Spurenelemente und Vitamine.“ Bei einem erwachsenen Hund könne man die Eliminationsdiät mit nur zwei Komponenten vier bis sechs Wochen lang durchziehen, erst danach müsse man substituieren; beim Welpen solle man spätestens nach 14 Tagen fehlende Nährstoffe ergänzen.

Wenn es mit Pferd nicht klappt, muss man immer exotischere Fleischarten finden. „Wir haben Hunde schon auf Elch, Känguru oder Strauß umgestellt. Neulich hatten wir einen Fall, der tatsächlich gar kein Fleisch mehr vertragen hat. Diesen Hund mussten wir auf Tofu setzen. Damit geht es ihm gut.“ Wenn irgendwie möglich, empfiehlt Kölle den Tierhaltern, selbst für den Patienten zu kochen, „denn damit haben wir die besten Erfahrungen gemacht. Das ist sozusagen der Goldstandard.“ Single-Protein-Dosen gebe es zwar zu kaufen, aber das enthaltene Fleisch kann in manchen Fällen durch andere Proteine verunreinigt sein, wie einige Studien zeigen.

Und manchmal löst auch eine Kombination, die frisch gekocht problemlos vertragen wird, als Dosenvariante doch wieder Symptome aus. Grund dafür dürfte sein, dass in der Dose alle Bestandteile gleichzeitig miteinander erhitzt werden. „Wie bei der Maillard-Reaktion entstehen dadurch Glykoproteine, die teilweise auch nicht vertragen werden. So kann es sein, dass frisch gekochtes Lamm mit Reis für den Hund optimal passt, Lamm und Reis aus der Dose aber wieder Symptome hervorruft.“ Daneben gibt es auf dem Fertigfuttersektor hydrolysierte Diätfutter, bei denen die Proteine fast auf Aminosäurebasis zerlegt wurden, sodass der Körper nicht mehr erkennen kann, von welcher Tierart sie ursprünglich stammen. Kölle dazu: „Das bietet sich auch als Alternative zum Selberkochen an.“

GEFAHRENQUELLE LECKERLI

Weil die Konsequenz des Tierbesitzers die Voraussetzung für den Erfolg einer Eliminationsdiät ist, ist es unerlässlich, dass die fütternden Menschen genau verstehen, dass sie mit einem Leckerli alles wieder ruinieren können. „Aber das ist wirklich schwierig“, so Kölle. „90 Prozent der Besitzer sagen, dass eine Ration ohne Leckerlis nicht möglich ist. Sie brauchen Leckerlis zum Abrufen, Leckerlis zur Erziehung oder zum Training oder wollen etwas geben, wenn sie selbst beim Essen sind.“ Was tun, damit nicht alles vergebene Liebesmüh ist, obwohl man als Tierarzt vor allem viel Beratungszeit und Überzeugungsarbeit leisten musste? „Wenn es gar nicht anders geht, empfehlen wir, auch die Leckerlis strikt aus den Diätfuttern herzustellen. Dann gibt es halt nur selbst gebackene Pferd-Kartoffel-Kekse, oder Lamm-Reis-Kekse. Ansonsten müssen die Leute ganz klar wissen: Ein falsches Leckerli – und wir sind zurück auf Tag null.“ Und wie sieht es nun mit dem von Besitzern oft vorgebrachten Verdacht auf Getreideunverträglichkeit tatsächlich aus? „Eine Glutensensitivität sehen wir sehr selten; sie kann bei Settern und Border-Terriern auftreten. Da schwappen Vorstellungen aus menschlicher Ernährung auf den Tierbereich über“, so Kölle. Es scheint eher so zu sein, dass getreidefreie Rationen bei Hunden an der Entstehung von DCM (dilatative Kardiomyopathie) beteiligt sind.

Dass Tierbesitzer häufig an Fütterungsmythen glauben, kennt auch Julia Fritz aus ihrem Alltag. Fritz ist

Sogenannte Heilpraktiker ohne fundierte Ausbildung geben Besitzern oft kontraproduktive Empfehlungen, die die Probleme nur noch schlimmer machen.

Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik, Diplomate des European College of Veterinary und Comparative Nutrition und mit ihrer Firma Napfcheck selbstständig in Planegg bei München tätig. „Die Hauptarbeit in der Ernährungsmedizin liegt in der Aufklärung. Befeuert durch soziale Medien kommen haarsträubende Gerüchte in Umlauf. Immer wieder hören wir etwa, dass im Fertigfutter Vogelschnäbel seien. Da wird viel Unsinn verbreitet, der vielfach auf fruchtbaren Boden fällt.“

Fritz vermutet einen Zusammenhang mit fehlendem Grundwissen. Dass auf Futtermitteln Hinweise wie „Für geruchsarmen Kot von guter Konsistenz in geringer Menge“ aufgedruckt sind, rufe Idealbilder von den Endprodukten der Verdauung hervor, die mit Abwechslung in der Fütterung ohnehin nie erreicht werden könnten. „Dass ein Welpen nachmittags weichen Kot hat als in der Früh, ist ganz normal – über Nacht war einfach mehr Zeit für die Wasserrückresorption. Untertags muss wegen des vielen Nachschubs schneller wieder Platz im Darm geschaffen werden. Deswegen liegt aber keine Unverträglichkeit oder Allergie vor. Tierbesitzer sollten wissen, dass die Verdauung unmittelbar vom Futter abhängig ist. Wenn ich heute ein schwer verdauliches Schweineohr füttere, muss ich damit rechnen, dass der Hund am Tag danach mal weichen Kot absetzt. Aber das gehört zum normalen Spektrum“, so Fritz. Mitunter seien Ursachen für Verdauungsprobleme sehr rasch zu finden: „Beispielsweise haben etliche Patienten einfach Würmer. Entweder hatten die Besitzer ein sogenanntes natürliches Mittel verwendet oder wollten wegen einer negativen Kotprobe keine Entwurmung durchführen.“ Bevor man eine für den Besitzer auch anstrengende Eliminationsdiät beginne, müsse man den Menschen in Fütterungsfragen und medizinischer Grundversorgung auf den Zahn fühlen: „Ich plädiere dafür, die Fütterung routinemäßig in die Anamnese aufzunehmen“, sagt Fritz.

Bei Hautsymptomen sei es meist schwieriger: „Ist die Haut bei einem Hund schuppig und trocken, ist die Frage nach der Fütterung enorm wichtig. Es ist nicht selten, dass ein Mangel an essenziellen Fettsäuren vorliegt, denn beim Fertigfutter gibt es in diesem Punkt erhebliche Qualitätsunterschiede. Ich könnte aus dem Stegreif zehn Marken nennen, bei denen die essenziellen Fettsäuren minderwertig sind. Dann ist es für die Besitzer ein Segen, wenn man sagen kann: Geben wir jetzt mal Eigelb dazu, oder Linolsäure.“ Für Fritz ist es in Deutschland ein Problem, dass sogenannte Heilpraktiker ohne fundierte Ausbildung Besitzern in Sachen Unverträglichkeiten und Allergien bedenkliche Vorgehensweisen empfehlen würden. „Viele Geschichten selbst ernannter Experten entbehren jeglicher Grundlage oder machen Probleme noch schlimmer. Da habt ihr es in Österreich echt gut, dass es so was nicht gibt.“ 



Foto: Mag. Verena Senoner

Toffee, die Hündin von Tierärztin Mag. Verena Senoner, mit gesundem Snack.

FETT STATT FIT: ADIPOSITAS BEI KLEINTIEREN

BETTINA KRISTOF

Wie so oft liegt es am Menschen, ob sein Vierbeiner übergewichtig ist oder nicht. Adipositas kann schwerwiegende gesundheitliche Folgen für das Tier haben. Mit Bewegung und einem abgestimmten Ernährungsplan bekommt man das Problem aber gut in den Griff.



Foto: Mag. Verena Senoner

Goldi, 10 Jahre, 45 kg, Liebling im Pensionistenheim.

Massives Übergewicht bei Kleintieren ist nicht nur ein Schönheitsfehler, sondern eine Erkrankung mit ernsthaften Begleiterscheinungen. Wir sprachen mit Mag. med. vet. Verena Senoner, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Mag. med. vet. Eva Rossmann eine Tierarztpraxis in Baden bei Wien leitet, über ihre Erfahrungen mit Adipositas im tierärztlichen Alltag.

Frau Magistra Senoner, Adipositas bei Kleintieren ist ein ernstes Thema. Es heißt, dass mittlerweile circa fünfzig Prozent aller Haustiere übergewichtig sind. Können Sie das auch in Ihrer Praxis beobachten? Eigentlich nicht. Es gibt Studien, die besagen, dass die Hälfte der Haustiere an Übergewicht leidet, aber diese Tendenz zeigt sich bei den Patienten in unserer Ordination nicht. Man kann sagen, dass circa zehn Prozent unserer vierbeinigen Patienten von Adipositas betroffen sind, aber diese sind dafür richtig dick. Wir verwenden in der tierärztlichen Praxis eine Messmethode, den Basic Score, mit dem man das Gewicht eines Kleintiers einordnen kann. Die höchste Stufe des Scores liegt bei zehn Punkten – unsere adipösen Patienten sind von sieben Punkten aufwärts angesiedelt, also wirklich fettleibig.



Mag. Verena Senoner mit einer ihrer Patientinnen.

Was sind die Ursachen von Adipositas? Liegt es nur daran, dass die Tierbesitzer zu viel füttern, oder spielen andere Komponenten mit?

Es spielt eine große Rolle, dass zu viel und zum Teil auch falsch gefüttert wird, aber auch Bewegungsmangel – dies besonders bei Wohnungskatzen – hat einen Anteil an der Überfettung der Tiere. Kastration kann ebenfalls ein Mitverursacher von Adipositas sein. Es gibt Studien, wonach kastrierte Tiere 30 Prozent weniger Energiebedarf haben als unkastrierte. Ältere Tiere haben auch einen geringeren Energiebedarf. Wenn der Tierhalter die Futtermenge dann nicht anpasst, laufen diese Gefahr, zu dick zu werden.

Gibt es auch eine genetische Veranlagung für Adipositas?

Manchen Hunderassen, beispielsweise dem Labrador, fehlt das Sättigungsgen. Es ist sozusagen nachgewiesen, dass der Labrador einfach nicht weiß, wann er genug hat.

Wie hält man diese Hunderasse schlank?

Das Problem liegt beim Tierhalter, der ist gefragt. Er muss die Fütterung einschränken und anpassen und darauf achten, dass das Tier genug Bewegung macht. Er kann auch Spezialfutter geben, das weniger Kalorien enthält und bei dem die Ballaststoffe ein Sättigungsgefühl auslösen. Es gibt unter Hundehaltern einen Trend, der besagt, dass man vor allem Hunden keine oder möglichst wenig Kohlenhydrate füttern soll. Das ist in Ordnung, wenn das Tier eine Futtermittelunverträglichkeit hat, wobei daran oft gar nicht die Kohlenhydrate schuld sind. Kohlenhydrate sind in der Ernährung wichtig für einige Darmbakterien. Sie also zu verteufeln wäre kontraproduktiv. Wir empfehlen, bei einem übergewichtigen Tier, das weniger Futter bekommen soll, Sauerkraut dazuzugeben – das bewirkt ein angenehmes Sättigungsgefühl. Außerdem enthält

Sauerkraut wertvolle Vitamine. Manche Tierhalter sind anfangs skeptisch und meinen, ihr Hund würde Sauerkraut nicht fressen. Tatsache ist aber, dass 80 Prozent der Hunde es sogar gerne fressen, wenn man es unter das Futter mischt. Sie bekommen auch keine Blähungen, aber mehr Kotvolumen. So hat das Tier ein gutes Sättigungsgefühl, denn wenn es viel Hunger hat, fängt es womöglich an, zu stehlen oder frisst alles, was es findet.

Wie überzeugen Sie skeptische Tierhalter davon, dass Sauerkraut eine gute Alternative ist?

Wenn jemand „Mein Hund würde das nie fressen!“ als Argument bringt, dann erwidere ich, dass sein Hund offensichtlich keinen Hunger hat. Wenn er wirklich hungrig ist, frisst er alles. Ich habe die Ordination seit acht Jahren, verhungert ist noch kein Hund in dieser Zeit. Wenn es um eine Futterumstellung geht, muss man mit dem Tierhalter alle Möglichkeiten besprechen, die es gibt. Es liegt am Menschen, ob der Hund übergewichtig ist oder nicht, und nicht am Hund. Der Besitzer ist verantwortlich für die Ernährung seines Vierbeiners, er stellt das Futter zur Verfügung. Manche Tierhalter haben ein schlechtes Gewissen, weil sie wenig Zeit für ihr Tier haben, und kompensieren das mit zu viel Futter, aber unterm Strich ist das nicht gesund. Übergewicht verringert die Lebenserwartung und kann zu schweren Folgekrankheiten führen.

Wie ist das bei Katzen – wie kann man eine übergewichtige Katze zum Abnehmen bewegen?

Wohnungskatzen sind eher gefährdet, zu dick zu werden; sie machen zu wenig Bewegung. In Mehrkatzenhaushalten gibt es oft das Problem, dass eine Katze dick und eine normalgewichtig ist. Die Tiere fressen häufig aus Frust oder Langeweile, oder weil sie sich nicht wohlfühlen. Die Futteraufteilung ist bei mehreren Katzen schwierig. Eine Möglichkeit ist die Verwendung eines Futterautomaten, der die Futtermenge pro Katze mittels Chip vorbestimmt. Die Katze muss allerdings den Kopf in den Automaten stecken, um an das Futter zu gelangen – das ist auch nicht jeder Katze Sache! Eine andere Alternative wäre Diätfutter, aber grundsätzlich ist es das Beste, der Sache auf den Grund zu gehen, warum die Katze zu viel frisst. Wir nehmen uns dann Zeit für ein ausführliches Gespräch mit dem Tierhalter und unterstützen eventuelle Probleme des Tiers mit komplementärmedizinischen Maßnahmen.

Welche gesundheitlichen Folgen kann Adipositas für das Tier haben?

Vorrangig ist zumeist der Bewegungsapparat betroffen. Häufig kommt es zu Arthrosen, weil die Gelenke mehr Gewicht tragen müssen. Dies wiederum führt früher zu Abnützerserscheinungen, verbunden mit Schmerzen. Innere Organe wie Herz und Leber können verfetten. Dazu kommt, dass ein adipöses Tier weniger Lebensfreude hat, weil das hohe Gewicht die Bewegung einschränkt. Übergewicht erhöht zudem das Narkoserisiko. Eine weitere Folgeerkrankung kann Diabetes mellitus sein.

Wie kann der Tierbesitzer selbst am besten erkennen, ob sein Tier gefährdet ist, zu dick zu werden?

Als Faustregel gilt: Wenn man seinen Hund streichelt und über die Rippen greift, sollte man sie gut ertasten

können, sie sollten aber nicht sichtbar sein. Dann hat das Tier Idealgewicht. Wenn man es von oben herab ansieht, sollte es eine Taille haben und kein sichtbares Bauchfett.

Wie bekommt man Adipositas in den Griff?

Neben viel Bewegung braucht man für ein adipöses Tier einen genau abgestimmten Ernährungsplan. Das ist zeitaufwendig und lässt sich bei uns oft nicht in den Ordinationsalltag integrieren. Solche Fälle leite ich dann an spezielle Ernährungstierärzte weiter. Diese entwickeln dann ein exaktes Ernährungsprogramm und setzen die einzelnen Rationen zusammen. Generelle Empfehlungen, wie der Tierhalter Adipositas bei seinem Tier in den Griff bekommen kann, geben wir selber. Wir bieten auch an, den Hund regelmäßig bei uns in der Ordination auf die Waage zu stellen.

Wenn das Tier abgenommen hat, dann loben wir, damit die Besitzer dranbleiben. Motivation ist ganz wichtig, vor allem auch in Phasen, wo das Gewicht nicht nach unten geht. Man muss die Tierhalter abholen, sich ihre Sorgen und Bedenken anhören, für sie da sein. Dann besteht die größte Chance, dass sie die Empfehlungen umsetzen und das Tier schlanker wird. Zuhören ist ganz wichtig.

Einer meiner Patienten ist ein adipöser Spaniel mit fünf Jahren. Der Hund war zuerst normalgewichtig, doch plötzlich hat er rapide zugenommen. Dann haben wir versucht, zu eruieren, wie es dazu kommen konnte. Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Tierhalterin einen kranken Mann zu Hause hat. Er leidet an Alzheimer und gibt dem Spaniel ständig Leckerlis. Er wird richtig böse, wenn er ihn nicht füttern darf; Erklärungen führen aufgrund seiner Erkrankung nicht weiter. In so einem Fall muss man gemeinsam überlegen – unsere Empfehlung war, Sauerkraut unter das Feuchtfutter zu mischen. Damit bekommt der Hund mit der normalen Nahrungsaufnahme weniger Kalorien. Die Leckerlis haben wir durch Diätfutter ersetzt, das ihm der kranke Mann nun geben kann. Der Hund wird nie schlank werden, aber man kann die Gewichtsprobleme mit diesen Maßnahmen eindämmen und in den Griff bekommen. Ohne das ausführliche Gespräch wären wir jedoch nie dahintergekommen, warum der Spaniel so zunimmt. Man muss sich also Zeit nehmen und nachfragen; es liegt oft eine andere Ursache hinter dem Problem, als man vermuten würde. Im Klinikalltag eines größeren Betriebs ist dies meist nicht möglich. Unser Vorteil ist, dass wir eine kleine Praxis sind. Es ist unsere Nische, unser Steckenpferd, die Tierhalter intensiv zu beraten, zuzuhören, sich einzufühlen.

Welche Empfehlungen geben Sie Tierhaltern?

Wir versuchen von Anfang an, wenn der Tierhalter das erste Mal mit seinem Welpen in die Ordination kommt, das Thema Ernährung anzusprechen. Wir zeigen ihm eine Wachstumskurve, an der er erkennen kann, wie viel das Tier im Lauf seiner Entwicklung zunehmen soll. Damit fühlt sich der Tierhalter gut betreut. Wenn der Welpen von klein an richtig ernährt wird, kann man vermeiden, dass Fettzellen angezüchtet werden. Wir setzen auf Beratung und Prävention. Ich kann wirklich sagen, dass die Hunde, die wir von Anfang an betreuen, nicht übergewichtig sind. Wenn ein Tier kastriert wird, machen wir den Besitzer darauf aufmerksam, dass er danach die Nahrungsmenge



Foto: Doris Kucera

FALSCH VERSTANDENE TIERLIEBE: ADIPOSITAS IM VORMARSCH

Mag. Birgit Krenmayr

Adipositas bei Kleintieren ist ein weitverbreitetes Phänomen. Großteils liegt die Fettleibigkeit der Vierbeiner daran, dass Menschen sie überfüttern. Warum tun sie das? Was steckt aus psychologischer Sicht dahinter? Wir sprachen darüber mit Mag. Birgit Krenmayr, die in Wien eine Praxis für systemisches Coaching sowie psychosoziale und psychologische Beratung führt.

Frau Magistra Krenmayr, warum überfüttern viele Tierbesitzer ihre Vierbeiner? Man weiß doch, dass Fettleibigkeit gesundheitsschädigend ist. Haustiere sind in unserer Kultur ein Teil der Familie. Das führt manchmal dazu, dass Tiere vermenschlicht werden. Die Tierbesitzer verwöhnen sie mit Essen, das ihnen selbst schmeckt. Dabei überlegen sie nicht, ob das artgerecht ist – somit werden die tatsächlichen Bedürfnisse der Tiere nicht wirklich

reduzieren muss, weil der Energiebedarf sinkt. Wir beobachten auch, ob unsere Empfehlungen umgesetzt werden, und fragen nach, ob alles passt. Wenn ein Tier zu dick ist und abnehmen muss, sollte es nicht mehr als ein Prozent seines Gewichts pro Woche verlieren. Alles andere wäre schädlich und nicht nachhaltig und außerdem anstrengend für den Besitzer und das Tier.

Es ist auch wichtig, alle Familienmitglieder miteinzubeziehen, wenn es um Gewichtsreduktion geht. Es müssen alle mitmachen, sonst funktioniert es nicht. Wenn sich der Tierhalter an den Ernährungsplan hält, aber die Oma den Vierbeiner mit Leckerbissen „verwöhnt“, wird dieser nicht abnehmen. Bei Freigängerkatzen kommt eine weitere Komponente hinzu: Sie gehen oft fremdfressen – da muss man die Nachbarn miteinbeziehen.

Man muss den Tierhaltern auch sagen, dass mehr Bewegung allein nicht genügt, damit das Tier abnimmt, denn 70 Prozent des Energiebedarfs werden für die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur gebraucht; nur fünf bis zehn Prozent werden verbraucht, wenn sich das Tier bewegt. Wenn das Tier an der Leine geht, hat es einen Energieverbrauch von fünf Prozent. Je fettleibiger das Tier ist, umso besser isoliert ist es, desto weniger Energie verbraucht es. Darum ist ein vernünftiger Ernährungsplan so wichtig, damit der Plan mit dem Abnehmen erfolgreich ist.

Aus psychologischer Sicht ist es für viele Tierhalter ein guter Tipp, die Futterschüssel durch eine kleinere auszutauschen. Dann hat man beim Füttern das Gefühl, dass der Napf voll ist und der Hund ohnehin viel bekommt – ein kleines Täuschungsmanöver für Tierhalter und Tier, das aber sehr gut funktionieren kann. 🐾

wahrgenommen. Bei Hunden wird dann auch Schokolade gefüttert, die bei den Vierbeinern wie Gift wirkt. Das passiert natürlich aus Unwissenheit und mit dem Gedanken, sein Tier verwöhnen oder belohnen zu wollen. Viele Tiere werden auch bei Tisch mit Essen vom Teller gefüttert – mit der Intention, dass sie auch etwas vom guten Mahl abbekommen. Besonders groß sehe ich die Gefahr, wenn ein Tier zum Ersatz von Familie, Freunden oder sozialen Kontakten wird. Das kommt auch häufig bei älteren Menschen vor, die einsam sind und in einem nahezu symbiotischen Verhältnis mit ihrem Haustier leben. Hier wird die Liebe zum Tier besonders oft über das Essen gezeigt – das ist ein spezieller Ausdruck der Beziehungspflege.

Es heißt ja auch: Liebe geht durch den Magen. Trifft das auch auf die Mensch-Tier-Beziehung zu? Ja, genau. Die Tierbesitzer wollen ihr Haustier verwöhnen, dem Tier soll es gut gehen. Leckerlis werden oft aus der Motivation heraus gegeben, die Beziehung zu stärken und mehr geliebt zu werden – der Mensch bekommt ja auch ein direktes Feedback von seinem Tier, er sieht die unmittelbare Freude über den Leckerbissen und hat das Gefühl, dass er seinem vierbeinigen Liebling etwas Gutes tut. In Maßen sind kleine, artgerechte Goodies ja auch okay, aber ein Übermaß ist falsch verstandene Liebe und schadet den Tieren. Haustiere steuern ihr Fressverhalten nicht selbst, sie sind abhängig vom Besitzer. Der Tierbesitzer entscheidet, was, wann und wie viel sein Tier zu fressen bekommt. Es gibt schon Tiere, die nicht alles fressen – bestimmte

Hunderassen zum Beispiel haben allerdings den Reflex des Sattseins nicht. Sie fressen, was sie bekommen. Vieles hat einen hohen Energiegehalt – dadurch nehmen sie mehr Energie zu sich, als sie abbauen können, weil es in keinem Verhältnis zur Bewegung steht, die sie machen.

Und was wäre bezogen auf die Futterauswahl wahre Tierliebe? Wahre Tierliebe wäre, wenn sich der Tierhalter damit beschäftigen würde, welches Futter für sein Tier das Beste ist; zu wissen, wie die Nahrung zusammengesetzt sein muss, damit sie artgerecht und verträglich ist; die richtige Futtermenge herauszufinden, und auch den stimmigen Fütterungsmodus. Wer seinem Haustier tatsächlich etwas Gutes tun möchte, der achtet auf die artgerechte Haltung mit hochwertigem Futter in der richtigen Menge sowie auch darauf, dass das Tier genug Bewegung hat – und er plant Zeit fürs Spielen ein.

Sie haben ja auch einen Hund, einen Rhodesian Ridgeback. Wie halten Sie ihn schlank? Mein Hund ist total verspielt und es macht Spaß, mit ihm zu laufen und zu wandern. Ein Phänomen ist allerdings, dass überall, wo man mit ihm hinkommt, Leckerlis angeboten werden. Ich lehne aber freundlich ab, wenn ihn andere Leute füttern möchten, weil er sonst zu betteln beginnt und auch Dinge bekommen würde, die nicht gut für ihn sind. Wir füttern ausgewogene Hundenahrung, die er gut verträgt, und halten ihn mit Spielen und Bewegung in körperlicher Bestform.

DAS LEBEN VON TIEREN ZU VERBESSERN, MACHT AUCH UNSER LEBEN BESSER.



Elanco

BAYER
Animal Health



Cairn Terrier haben eine genetische Rasseprädisposition für Typ-1-Diabetes.

DIE SÜSSE GEFAHR – DIABETES MELLITUS BEI HUNDEN

BETTINA KRISTOF

Diabetes mellitus ist eine weitverbreitete Stoffwechselerkrankung im Kleintierbereich. Über Ursachen, Therapie und mögliche Gefahren dieser Erkrankung sprachen wir mit Dr. Melanie Hutter von der Tierklinik St. Pölten.

Dr. Melanie Hutter hat sich auf die Bereiche Innere Medizin, Endokrinologie und Kardiologie spezialisiert und behandelt in der Tierklinik St. Pölten die vierbeinigen Patienten mit Diabetes mellitus.

Frau Doktorin Hutter, welche Formen von Diabetes mellitus treten bei Hunden auf?

Bei Diabetes mellitus werden drei Typen unterschieden: Typ-1-Diabetes-mellitus betrifft Hunde. Man kann sagen, dass etwa einer von 100 Hunden im Laufe seines Lebens an Typ-1-Diabetes erkrankt, wobei hauptsächlich mittelalte bis alte Tiere betroffen sind. Eine genetische Rasseprädisposition ist unter anderem bei Beagle, Cairn Terrier und Samojeden beschrieben. Bei Typ-1-Diabetes handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung, bei der es in den Langerhans-Inseln des Pankreas durch Ablagerung von Antikörpern an die Betazellen zu einer Entzündung kommt und diese in weiterer Folge zerstört werden. Dadurch wird kein Insulin mehr produziert, sodass ein absoluter Insulinmangel besteht. Der Zelluntergang kann zu einer Pankreatitis führen; jede Pankreatitis kann aber umgekehrt auch einen Diabetes auslösen. Typ-2-Diabetes mellitus betrifft Katzen und ist dem Altersdiabetes beim



Dr. Melanie Hutter, Tierklinik St. Pölten.

Menschen ähnlich. Bei Hunden hat diese Form des Diabetes keine Bedeutung. Der sekundäre Diabetes mellitus ist der dritte Typ dieser Stoffwechselerkrankung: Diese Form wird sekundär – also durch weitere Ursachen – ausgelöst und kommt ebenfalls bei Hunden vor.

Was sind die Ursachen für Diabetes mellitus?

Die primäre Ursache für die Entstehung eines Diabetes Typ 1 beim Hund ist eine genetisch bedingte autoimmune Komponente. Sekundäre Faktoren können jegliche Entzündungen im Körper, wie Zahnerkrankungen oder auch eine Pankreatitis, sein, aber auch andere Erkrankungen wie Morbus Cushing können die Entstehung von Diabetes fördern. Nicht kastrierte Hündinnen können ebenfalls einen sekundären Diabetes mellitus entwickeln: Im Metöstrus nach der Läufigkeit ist der Progesteronspiegel erhöht. Progesteron und Cortisol – bei Morbus Cushing – sind Insulinantagonisten, welche zu einer Insulinresistenz und in weiterer Folge Hyperglykämie führen können.

Welche Risikofaktoren können die Entstehung von Diabetes begünstigen?

Übergewicht kann ein Auslöser sein, weil es durch die Fette im Blut zu einer Insulinresistenz kommen kann. Jegliche chronische Erkrankungen, Entzündungen, Niereninsuffizienz oder eine Hypothyreose stellen einen gewissen Risikofaktor dar. Medikamente wie Steroide, Progesteron oder Cyclosporine können ebenfalls die Entstehung von Diabetes begünstigen.

Gibt es im Sinne der Früherkennung erste Anzeichen für diese Stoffwechselerkrankung?

Polyurie, Polydipsie und Polyphagie sind die klassischen Anzeichen dafür, dass ein Hund an Diabetes mellitus

erkrankt sein kann. Die ersten Symptome treten erst dann auf, wenn eine dauerhafte Hyperglykämie vorhanden ist. Beim Hund muss der Blutzucker dauerhaft über 180 bis 200 mg/dl liegen – ab diesem Wert kommt es zu einer Glukosurie und daraus resultierenden Polyurie. Hunde zeigen oftmals ein gutes Fressverhalten, aber verlieren trotzdem an Gewicht, da die Glukose als Energielieferant verloren geht. Bei einem chronischen Verlauf kann ein Katarakt entstehen. Wenn sich der Ernährungszustand verschlechtert, kann das Tier abmagern; das Fell erscheint fettig oder auch struppig.

Welche Folgeerkrankungen kann es geben, wenn Diabetes nicht rechtzeitig erkannt wird?

Wenn der Diabetes länger unerkannt bleibt, könnte sich bei Hunden ein Katarakt, also eine Linseneintrübung, bilden, welche oftmals nicht reversibel ist. Bei chronischem Krankheitsverlauf ohne Insulingabe entsteht eine Ketoazidose, bei der der Körper in ein metabolisches Ungleichgewicht gerät, welches tödlich enden kann.

Wie behandeln Sie Diabetes mellitus beim Hund in Ihrer Ordination?

Bei der Behandlung eines Diabetes mellitus setzen wir auf drei Säulen. Die wichtigste ist die Insulinbehandlung, die bei Hunden immer notwendig ist. Orale Diabetika wie Acarbose werden nur in Ausnahmefällen zusätzlich zum Insulin ergänzt. Regelmäßige Bewegung für einen moderaten Gewichtsverlust sowie die entsprechende Ernährung stellen die weiteren Säulen der Therapie dar. Die Insulininjektionen muss der Tierhalter zu Hause durchführen. Das Insulin wird zweimal täglich im Zwölf-Stunden-Rhythmus subkutan gespritzt. Um den Hund gut einzustellen, empfehle ich ein Home-Monitoring zur Blutzuckermessung. Der Besitzer sollte während der Einstellungsphase regelmäßig Tagesprofile erstellen. Wenn das nicht möglich ist, kann man auch beim Tierarzt ein Blutglukose-Tagesprofil ausarbeiten lassen. Wichtig ist, dass der Tierhalter einen Glukometer verwendet, der für die Veterinärmedizin kalibriert ist, da Humanglukometer zu niedrige Werte anzeigen und man oft fälschlicherweise von einer Hypoglykämie ausgeht.

Wie erstellt man ein Blutglukose-Tagesprofil?

Vor der Insulininjektion ermittelt man den Nüchternwert, dann erfolgt die erste Injektion. 30 Minuten nach Insulingabe, also unter Einhaltung des Spritz-Ess-Abstandes, bekommt der Hund sein Futter, danach wird alle zwei Stunden der Blutglukosewert bestimmt – nach zwei, vier, sechs, acht Stunden ... Das ist natürlich aufwendig, bringt aber die besten Voraussetzungen, um das Tier optimal einzustellen.

Welche Ernährungsempfehlung geben Sie bei Diabetes?

Es kommt auf das Körpergewicht und den Gesamtzustand des Hundes an. Bei Übergewicht ist das Ziel eine

Fotos: © Tierklinik St. Pölten



Die Blutgewinnung am Ohr zur Blutglukosemessung wird von den meisten Hunden sehr gut toleriert.

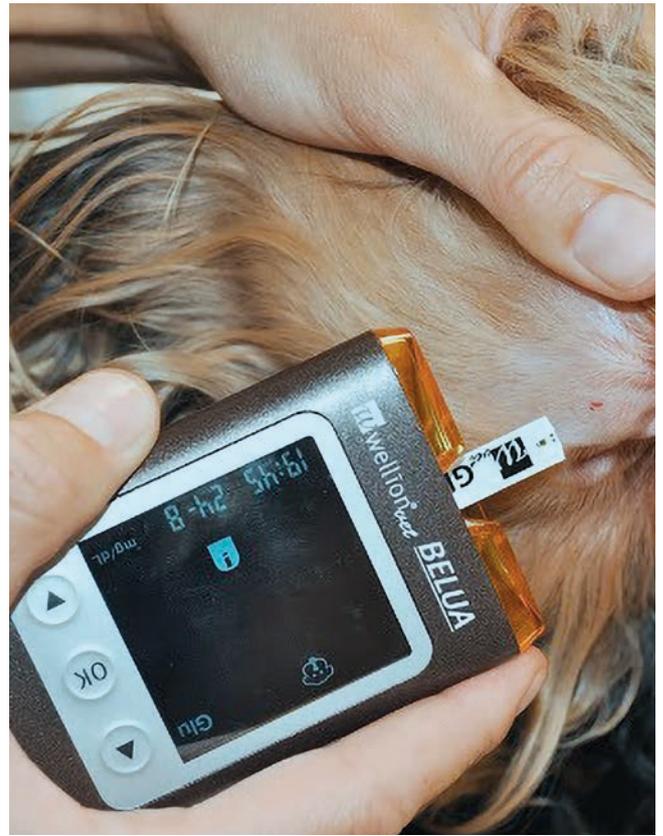
Gewichtsabnahme, damit eine Insulinsensitivität wieder hergestellt werden kann. Es gibt kommerzielle Diäten, die auf das jeweilige Tier abgestimmt werden müssen. Bei einem übergewichtigen Tier wird man eine fettarme, proteinreiche und kohlenhydratarme Diät mit einem hohen Rohfaseranteil empfehlen. Man muss bei der Ernährung auch allfällige weitere Erkrankungen berücksichtigen. Eine Nierendiät zum Beispiel wird man füttern, wenn zusätzlich eine chronische Niereninsuffizienz vorhanden ist.

Worauf müssen Tierhalter besonders achten, wenn ihr Hund Diabetes hat?

Tierhalter sollten zu Hause die Trink- und Fressgewohnheiten ihres Tieres und die Urinabsatzmenge beobachten. Wenn der Hund gut eingestellt ist, sollten die Trinkmenge und der Harnabsatz abnehmen. Wenn der Hund aber trotz Therapie Polyurie bzw. Polydipsie hat, ist das ein Indiz dafür, dass er nicht gut eingestellt ist. Es ist wichtig, den Tierhalter darüber aufzuklären, dass eine Hypoglykämie unbedingt zu vermeiden ist. Er sollte darauf geschult werden, frühzeitig die Zeichen einer Unterzuckerung zu erkennen, und bei Symptomen wie Apathie, Zittern oder erweiterten Pupillen sofort einen Tierarzt aufsuchen.

Ist das für die Tierhalter einfach umzusetzen oder treten da Probleme auf?

Die meisten Probleme gibt es bei der Anwendung mit der Injektion. Manche Tierhalter spritzen falsch, sodass



Die Handhabung der neuen Einmallanzetten und Glukometer ist sehr einfach und kann von den Tierbesitzern erlernt werden.

das Insulin nicht wirken kann, beispielsweise, wenn die Stellen, in die injiziert wird, nicht gewechselt werden; oder es wird das Insulin ungenau mit der Spritze aufgezogen. Es gibt auch Tierhalter, die die Insulindosis eigenständig verändern, was natürlich ganz schlecht ist. Beim Tier muss man eine konstante Menge an Insulin spritzen. Dosisänderungen sollten nur durch den Tierarzt erfolgen, weil die Auswirkungen gefährlich sein können.

Möchten Sie als Expertin in Sachen Diabetes mellitus den niedergelassenen Tierärztinnen und Tierärzten noch eine Botschaft übermitteln?

Weil es sich bei Diabetes-mellitus-Patienten vor allem um mittelalte bis alte Hunde handelt, ist es wichtig, bei der Diagnosestellung mehrere Untersuchungen durchzuführen. Dies umfasst ein komplettes Blutbild mit Blutchemie inklusive T4-Wert, eine bakteriologische Untersuchung des Harns, weil der Zucker im Harn einen guten Nährboden für Bakterien darstellt; ein Abdomenultraschall hilft, strukturelle Veränderungen an der Bauchspeicheldrüse oder andere mögliche Tumore zu erkennen.

Ganz wichtig ist natürlich die richtige Dosierung des Insulins. Als Grundregel gilt, dass das Insulin zweimal täglich injiziert wird. Man beginnt mit einer Anfangsdosierung von 0,25 Einheiten pro Kilo Körpergewicht, bei kleinen Hunden bis zu 0,5 Einheiten zweimal täglich. Der Spritz-Ess-Abstand muss unbedingt eingehalten werden, und man darf keinesfalls nachspritzen, wenn man sich unsicher ist,

ob die Injektion erfolgreich war. Eine Dosiserhöhung darf frühestens alle drei bis vier Tage vorgenommen werden, nicht täglich! Man kann die Insulindosis um zehn Prozent, bei großen Hunden um bis zu 20 Prozent erhöhen oder erniedrigen. Wenn das an Diabetes erkrankte Tier nicht frisst, dann darf man nur 50 Prozent der Insulindosis spritzen, weil sonst die Gefahr einer Hypoglykämie besteht. Wenn man Sorge hat, dass es zu Unterzucker kommen könnte, sollte man dem Tierhalter einen Glukosesirup als Notfallmedikament mitgeben. Das Ziel des Home-Monitorings ist es, Hypoglykämiephasen zu vermeiden. Alle Werte sollten unter 250 mg/dl liegen, der niedrigste Wert sollte zwischen 80 und 150 mg/dl sein. Wenn die Tiere gut eingestellt sind, reicht es, alle zwei Monate ein Blutzucker-Tagesprofil zu erstellen. Zwischendurch empfiehlt es sich, einzelne Spottmessungen – Nüchternwert und Wert nach sechs Stunden – ein- bis zweimal pro Woche vorzunehmen. Beim Home-Monitoring ist darauf zu achten, an den richtigen Stellen zu messen: Man nimmt einen Blutstropfen am Ohr oder am Pfotenballen. Es gibt eine Studie, die besagt, dass man das Blut auch von der Maulschleimhaut gewinnen kann, aber da können die Werte verfälscht werden.

Das Monitoring der Blutzuckerwerte bei den tierischen Patienten klingt recht aufwendig. Gibt es da noch keine einfachere Methode, um den Blutzucker zu Hause zu messen?

Ja, es gibt eine neuere Methode, bei der die Glukose dauerhaft über einen Sensor gemessen wird. Diese Technik ist eigentlich für den Humanbereich gedacht, kann aber auch sehr gut bei Hunden verwendet werden. Dabei implantiert man den Sensorchip in die Halsmuskulatur und erhält dann bis zu zwei Wochen lang konstante Blutglukosemessungen. Dieses System ist für die Einstellung von Diabetes sehr gut geeignet. Die Daten können über ein entsprechendes Gerät oder eine spezielle App angezeigt werden. Der Chip wird ambulant und bei wachem Zustand des Patienten implantiert. Die Methode ist relativ schmerzfrei, vergleichbar mit einer intramuskulären Injektion. Der Chip speichert die Daten bis zu acht Stunden lang. Weil der Sensorchip an sich auf den Menschen ausgerichtet ist, kann es beim tierischen Patienten zu Ungenauigkeiten oder Problemen in der Anwendung kommen. Die aktuelle Datenlage ist aber sehr vielversprechend, sodass wir diesen neuen Sensor sehr gerne bei uns zum Einsatz bringen. 📍

wellion[®] vet
BELUA



BLUTZUCKER- & KETONKÖRPERMESSGERÄT
speziell für Hunde, Katzen und Kühe kalibriert



Ideal für das Diabetesmonitoring bei Hunden und Katzen und zur frühzeitigen Erkennung der subklinischen Ketose bei Milchkühen



FRISCHES KAPILLARBLUT ODER VENÖSES VOLLBLUT



0,8 MIKROLITER BLUT



6 SEKUNDEN MESSDAUER GLUKOSE



8 SEKUNDEN MESSDAUER KETONE





Untersuchungen zeigen: Über 70 Prozent der Katzen mit einem plötzlichen Herzgeräusch haben Bluthochdruck.

BLUTDRUCKMESSEN UND PULSANALYSE (PWA) – DER SCHNELLE UND EINFACHE WEG ZUR PRÄVENTIVEN MEDIZIN

DR. BEATE EGNER

Veterinary Academy of Higher Learning

Blutdruckprobleme sind auch für tierische Patienten ein ernstes Gesundheitsthema: Bleibt die Hypertension unbehandelt, so führt sie zu einer erhöhten Morbidität und auch Mortalität. Hypertension schädigt vor allem Augen, Herz und Niere.

Wurde der Blutdruckmessung bei Hund und Katze bis weit in die 90er-Jahre noch kaum Bedeutung beigemessen, so wird diese heute von verschiedenen Pharmafirmen, der internationalen Blutdruckgesellschaft (www.vbps-online.com), aber auch im Rahmen der ACVIM Hypertension Guidelines oder der ISFM-Guidelines gefordert.

EINTEILUNG DER HYPERTENSION

Hypertension ist bei Hund und Katze – anders als beim Menschen – sekundärer Genese. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Hypertension einzuteilen:

- nach der zugrunde liegenden Erkrankung,
- nach den veränderten Werten,
- nach dem Verlauf,
- nach dem Risiko einer Endorganschädigung.

PRÄVALENZ UND MORTALITÄT DER HYPERTENSION

Seit man sich vermehrt mit der Hypertension befasst, wächst das Interesse an der Bedeutung der Hypertension und deren möglicher Behandlung. In den aktuellen ACVIM Hypertension Guidelines sind über 60 Veröffentlichungen hinsichtlich der Prävalenz einer Hypertension bei bestimmten Krankheiten ausgewertet.

Zu besonders hoher Hypertension führen neben der chronischen Niereninsuffizienz auch das Phäochromozytom (sehr seltene Erkrankung, aber mit episodenhafter 100-prozentiger Prävalenz) sowie der primäre Hyperaldosteronismus, der mit 50 bis 100 Prozent Prävalenz einer Hypertension in der Literatur angegeben wurde. Die übrigen Erkrankungen (Hyperthyreose, Hyperadrenokortizismus, Diabetes mellitus, Adipositas) werden mit 19 bis 87 Prozent angegeben, führen jedoch nur zu einer leichten bis mittelgradigen Erhöhung des Blutdrucks. Morrow et al. (2009) weisen in einer Studie mit 324 Katzen eine mittlere Überlebenszeit von Katzen mit Hyperthyreose und gleichzeitiger Hypertension von nur 400 Tagen auf. Ähnliches wurde von Jacob et al. (2003) für Hunde mit chronischer Niereninsuffizienz und gleichzeitiger Hypertension ermittelt: Während Hunde ohne Hypertension eine mittlere Überlebenszeit von über 500 Tagen hatten, überlebten Hunde mit gleichzeitiger Hypertension weniger als 300 Tage.

BEDEUTUNG DER BLUTDRUCKMESSUNG

Bleibt die Hypertension unbehandelt, so führt sie zu einer deutlich erhöhten Morbidität und schließlich auch Mortalität. Hypertension schädigt vor allem Augen, Herz, Niere und das ZNS. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer Behandlung der Hypertension und besser noch eines präventiven Ansatzes.

Zur Diagnose einer Hypertension ist eine Blutdruckmessung unumgänglich, idealerweise mit gleichzeitiger Pulswellenanalyse, um selbst im noch normotonen Bereich bereits Hinweise auf eine endotheliale Dysfunktion oder Schlagvolumenvarianz zu erhalten, die als frühdiagnostische Parameter genutzt werden können.

Vor der Diagnose steht die zielführende Untersuchung. Dabei ist es wichtig, eine Technologie zu verwenden, die zuverlässige Ergebnisse liefert.

KURZER ABRISS DER TECHNOLOGIE

Doppler Flow Meter („Doppler“) misst den Blutfluss (Flow) und nicht den Druck. Es ist eine sehr subjektive Methode, aus Flussgeräuschen den Blutdruck ableiten zu wollen. Das Wiedereinsetzen eines Doppler-Shift-Signals kann den systolischen oder mittleren arteriellen Druck auf dem Sphygmomanometer ablesen lassen. Zudem fehlt der diastolische Druck gänzlich.

Ein mittlerer arterieller Druck, der als systolischer Druck interpretiert wird, führt zu falscher Einschätzung der Patientenlage und kann fatale Folgen haben.

Konventionelle Oszillometrie ermittelt neben dem systolischen auch den diastolischen Druck, vergleicht aber eintreffende Pulswellen mit einer vorprogrammierten Idealwelle. Das stärkste Signal wird als mittlerer arterieller Druck (MAD) interpretiert, und daraus werden dann mit einem Algorithmus systolischer und diastolischer Druck gemessen. Was aber, wenn Artefakte aufgetreten sind?

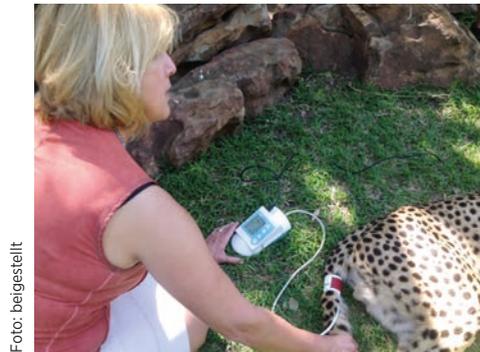


Foto: beige stellt

Dr. Egner bei der Blutdruckmessung einer Großkatze.

Artefakte erzeugen weitaus stärkere Signale als der MAD und führen unweigerlich dazu, dass „versehentlich“ ein Artefakt, nicht aber der Blutdruck gemessen wird.

High Definition Oscillometry (HDO) ist eine Weiterentwicklung der Oszillometrie. Sie ermöglicht eine Analyse eintreffender Signale (Arterienwandschwingungen infolge der Pulswellen) in Echtzeit. HDO scannt jede Pulswelle mit einer Frequenz von 16.000 Hz ab (zum Vergleich: das menschliche Ohr beim Doppler: max. 200 Hz, die konventionelle Oszillometrie max. 50 Hz) und kann daher alle Drücke (systolischer, diastolischer, mittlerer arterieller Druck) messen. Dies ermöglicht erstmals die Beurteilung des Pulsdrucks (Differenz zwischen systolischem und diastolischem Druck), eines Maßes für endotheliale Druckbelastung, die für arterielles Remodeling mitverantwortlich ist. Zudem ist sie die derzeit genaueste Messmethode und der Goldstandard der nicht invasiven Technologien. Eric Martel, Scott Brown et al., 2013: „... These results suggest that **HDO met the validation criteria defined by the American College of Veterinary Medicine Consensus Panel** ... The data support that the HDO is the first and only validated non-invasive blood pressure device and, as such, it is the only non-invasive reference technique that should be used in future validation studies.“ (IFSM – DOI:10.1177/1098612X13495025)

Damit ist die erste Hürde genommen: Blutdruck kann heute zuverlässig gemessen und korrekt interpretiert werden.

WAS IST NUN ABER NORMAL UND WAS ZU HOCH?

Aktuell unterscheidet man – ähnlich wie in der Humanmedizin – ein prähypertensives Stadium von einem eigentlichen Bluthochdruck. Dieses liegt bei 140 bis 160 mmHg systolischer Druck.

Drücke über 160/95 führen nachweislich zu Organschädigungen, vor allem am Auge (hypertensive Retinopathie, hypertensive Choroidopathie, Hyphäma etc.). Ein weiteres häufig geschädigtes Organ ist die Niere, besonders wenn bereits eine Vorschädigung präsent ist. Schnelle und/oder sehr gravierende Druckanstiege können zu Blutungen im ZNS führen („Schlaganfall“), was bei Katzen nicht selten beschrieben ist und sich meist durch Vokalisieren oder Wesensänderung äußert.

Bei Katzen ist auch eine Endorganschädigung am Herzen häufig beschrieben. Ein wichtiges Symptom für eine hypertensive linksventrikuläre Hypertrophie ist das plötzliche Auftreten eines Herzgeräuschs. Über 70 Prozent der Katzen mit einem plötzlichen Herzgeräusch haben Bluthochdruck (J. Elliott, 2001, R. Tobias, 2017). Das Herzgeräusch entsteht aufgrund der hypertensiven linksventrikulären Hypertrophie (Wanddickenzunahme

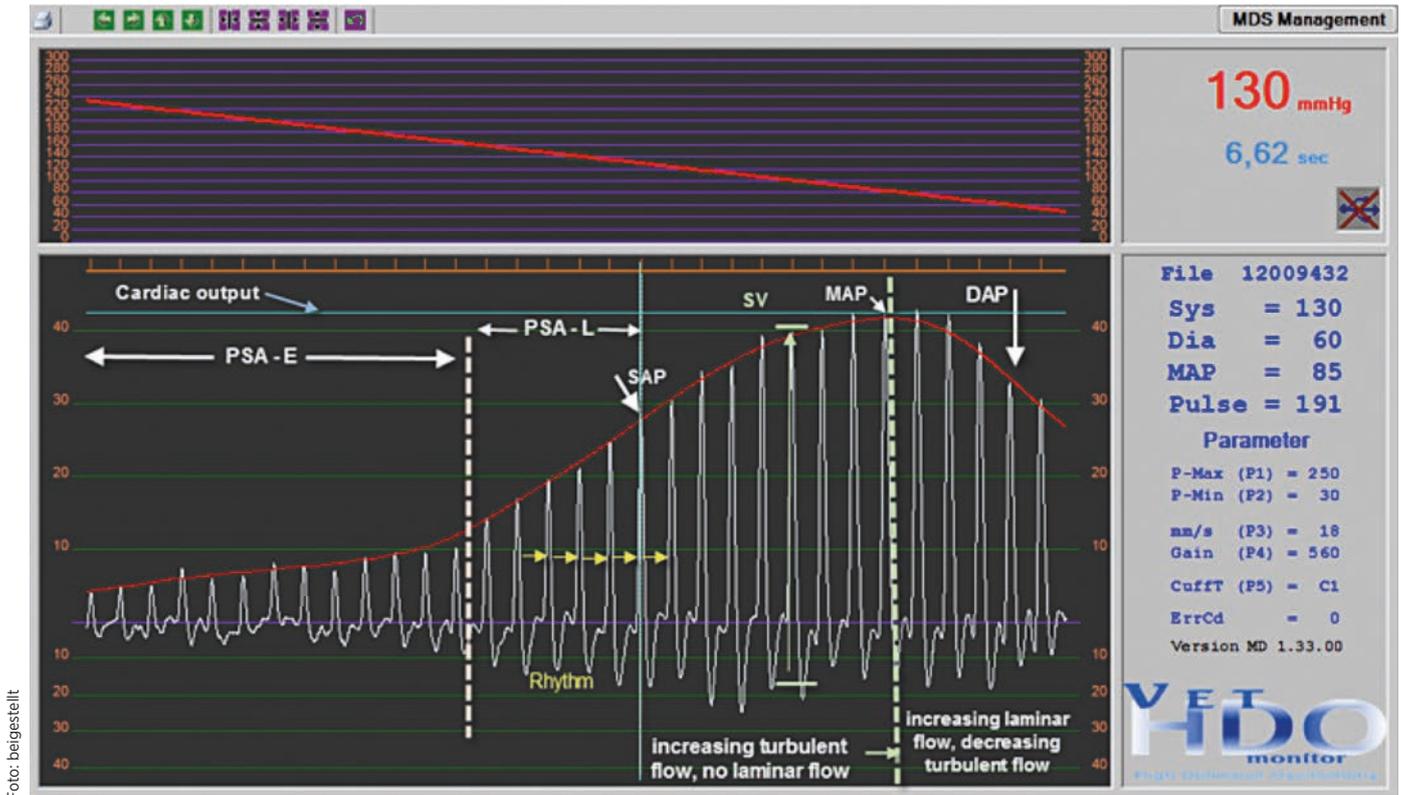


Foto: beige stellt

Abb. 1: PSA = Prä-systolische Amplituden – Information zur arteriellen Elastizität (SVR – Systemischer Vaskulärer Widerstand). Glockenkurve: Öffnungsverhalten der Arterie. Beurteilung einer guten Messung: lineare Ablassrate (gerade rote Linie oben im Bild), Glockenkurve, kein Artefakt (große Ausschläge, die nicht ins Amplitudenbild passen).

infolge des Hochdrucks), die zu einer funktionellen Klappeninsuffizienz führt und entsprechend als Herzgeräusch hörbar ist.

Seit die HDO-Messung Einzug gehalten hat, kann erstmals auch die arterielle Situation der Patienten einfach und schnell beurteilt werden. Im Sinne einer guten arteriellen Elastizität vs. einer arteriellen Versteifung können ohne weitere Untersuchungen Rückschlüsse auf die sogenannte endotheliale Funktion gezogen werden.

Eine Tabelle zur einfachen Beurteilung der endothelialen Funktion bei Katzen wurde schon 2012 (Adler et al.) veröffentlicht. Besonders hilfreich ist diese zur Früherkennung einer Herz- und/oder Nierenerkrankung. Bei beiden Erkrankungen spielt das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System (RAAS) eine entscheidende Rolle. Angiotensin II, aber auch Aldosteron haben eine direkte Wirkung auf die arterielle Elastizität – in der akuten Phase Gefäßengstellung (Vasokonstriktion) und damit eine Verhärtung der Arterienwand, die vorübergehend ist und mit Angiotensinrezeptorblocker sowie Aldosteron-Antagonisten erfolgreich therapiert werden kann. Kommt es zu chronischer Aktivierung des RAAS, so beginnen zudem auch Umbauvorgänge, nicht nur am Herzen, sondern auch im Gefäßsystem (arterielles Remodeling), was zu einer permanenten Versteifung führt. Dies kann ebenfalls durch eine diagnostische Therapie mit den genannten Therapeutika in Kombination mit der Pulswellenanalyse (hohe Anfangsamplituden sprechen für eine arterielle Steifigkeit – werden diese unter Therapie niedriger, liegt eine prognostisch günstige Situation vor) getestet werden.

In einer großen Studie von Ralf Tobias (Hannover 2017) konnten über 200 Katzen mit Verdacht auf eine Herzmuskelverdickung (Myocardhypertrophie) untersucht werden.

Die Ergebnisse waren bahnbrechend:

- 1) 32 Prozent der hypertrophen Katzen zeigten einen Bluthochdruck, hatten also eine sekundäre und damit heilbare Form der Herzerkrankung!
- 2) 70 Prozent der hypertrophen Katzen mit Bluthochdruck hatten ein Herzgeräusch.
- 3) 74 Prozent aller Katzen mit Bluthochdruck und Veränderungen der Pulswellen (HDO-Pulswellen-Analyse) zeigten im Echo eine Herzmuskelverdickung.

Damit konnte gezeigt werden, dass man auch ohne Echokardiografie mit einer Wahrscheinlichkeit von 74 Prozent (fast drei Viertel) eine Herzmuskelveränderung erkennen und somit wesentlich einfacher und ohne großen Aufwand eine kostengünstige Vorsorgeuntersuchung anbieten kann. Schenken wir unseren Tieren doch ein gesundes und langes Leben! Eine jährliche Blutdruckmessung kann entscheidend dazu beitragen. 📍

LITERATUR

Morrow L., Adams V.J., Elliott J., Syme H. M. : Royal Veterinary College, University of London, UK. 2. Animal Health Trust, Newmarket, UK. Hypertension in hyperthyroid cats: prevalence, incidence, and predictors of its development. Conference paper – HT, 2009.
 Acierno M., Brown S., Coleman A., Jepson R., Papich M., Stepien R., Symw H.: ACVIM consensus statement: Guidelines for the identification, evaluation and management of systemic hypertension in dogs and cats. J Vet Intern med. 2018; 1-20.
 Jacob F., Polzin D.J., Osborne C.A. Neaton J.D., Lekcharoensuk C., Allen T.A. Kirk C.A., Swanson L.L.: Association between initial systolic blood pressure and risk of developing an uremic crisis or of dying in dogs with chronic renal failure. [Journal Article] Journal of the American Veterinary Medical Association. 222 (3): 322-9, 2003 Feb 1.



**Boehringer
Ingelheim**



Bei „exotischen“ Ektoparasiten wie der Roten Vogelmilbe, der Tropischen Rattenmilbe, den Lausfliegen der Wildwiederkäuer oder der Herbstgrasmilbe ist detektivische Diagnostikarbeit gefragt, um die Übeltäter zu identifizieren.

PARASITEN BEI KATZEN UND HUNDEN – IST DAS NOCH EIN THEMA?

UNIV.-PROF. DR. MED. VET. ANJA JOACHIM, DIPL. EVPC

Institut für Parasitologie,
Veterinärmedizinische Universität Wien

Für TierbesitzerInnen ist das Thema Parasiten und damit zusammenhängende, auf den Menschen übertragbare Krankheiten aktueller denn je. Worauf man achten muss und welche Vorkehrungen man treffen kann, erfahren Sie in folgendem Bericht.

Parasitenbefall ist für TierbesitzerInnen nach wie vor ein Dauerthema in Internetforen, aber auch in der Telefonberatung des Instituts für Parasitologie der Vetmeduni Vienna. Die meisten Fragen drehen sich dabei um die Behandlungswürdigkeit und um das Zoonosepotenzial der nachgewiesenen Parasiteninfektionen sowie um die Prophylaxe.

Die am häufigsten nachgewiesenen Parasiten bei Hunden und Katzen sind Giardien. Häufig handelt es sich dabei um einen Befund, der ohne Hinweise auf eine klinisch auffällige Infektion (Durchfall, Flatulenz, Leibschmerzen) im Rahmen von Routineuntersuchungen gesunder Tiere, etwa im Rahmen von Untersuchungen für die Teilnahme an der Hundeschule, erhoben wird. Die derzeitigen Empfehlungen von ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites) raten nur dann zu einer Behandlung von Hunden oder Katzen, wenn Tiere an Giardiose erkranken, da asymptomatische Ausscheidung sehr häufig ist und durch Reinfektion auch nach einer Therapie auftreten kann, sodass der Behandlungserfolg dann als gering anzusehen ist. Ausnahmen stellen Ausscheider dar, die eine Ansteckungsgefahr für empfängliche

Die am häufigsten nachgewiesenen Parasiten bei Hunden und Katzen sind Giardien – ESCCAP¹ rät nur dann zu einer Behandlung, wenn Tiere an Giardiose erkranken.

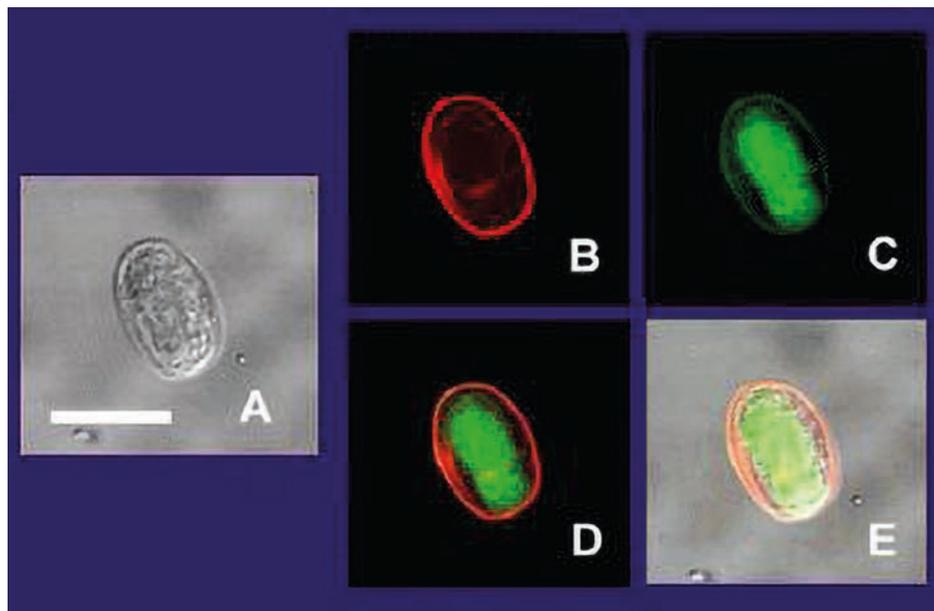


Foto: Wikipedia

Verschiedene Ansichten einer *Giardia*-Zyste.

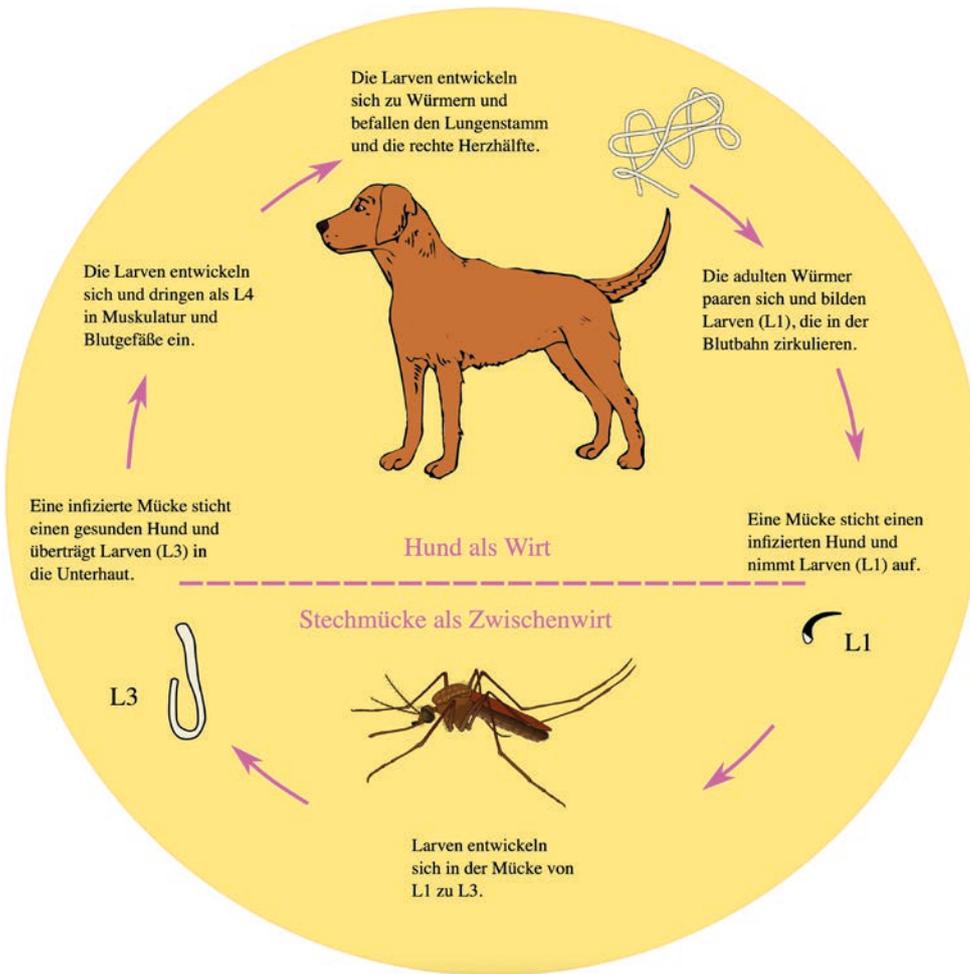
Tiere in unmittelbarer Nähe darstellen, z. B. in Zuchten oder Tierheimen; selten auch Menschen, wobei nur Kleinkinder oder Personen mit immunsupprimierenden Erkrankungen als Risikopersonen in Betracht gezogen werden, da die regelmäßig zoonotischen Genotypen von *Giardia duodenalis* in Mitteleuropa bei Haustieren kaum nachgewiesen werden. Von den Zoonoseerregern ist *Toxoplasma gondii* ein von schwangeren Tierbesitzerinnen häufig erwähnter Parasit. Katzen infizieren sich überwiegend durch den Verzehr von Mäusen, die Toxoplasmenzysten in ihrem Gewebe tragen. Sie scheiden dann Parasiten für nur fünf bis sieben Tage aus – das bedeutet, dass der Nachweis von *Toxoplasma*-Oozysten im Katzenkot nur selten erfolgt. Eine serologische Untersuchung gibt keine Auskunft darüber, ob die untersuchte Katze ein Risiko für die Übertragung darstellt, denn die Immunantwort auf *Toxoplasma* bezieht sich auf die Gewebestadien, nicht die Oozysten im Kot, die, sobald sie in der Umwelt voll ausgereift sind, eine Infektion beim Menschen verursachen können.

Bandwürmer bei Hunden und Katzen werden von TierbesitzerInnen und TierärztInnen bezüglich ihrer Häufigkeit und Bedeutung unterschiedlich beurteilt. Als Krankheitserreger spielen sie bei den Endwirten Hund und Katze keine bedeutende Rolle (mit Ausnahme von „Schlittenfahren“ aufgrund von Juckreiz durch Proglottiden am Anus), jedoch sind etliche Bandwurmarten potente Zoonoseerreger. Da die Ausscheidung von Proglottiden oder -eiern bei Fleischfressern nicht regelmäßig erfolgt, ist der zuverlässige Nachweis einer Infektion schwierig, daher sind auch aktuelle Prävalenzraten für Österreich nicht vorhanden. ESCCAP rät daher dazu, die Entwurmung gegen Bandwürmer vom jeweiligen Risiko eines Tiers abhängig zu machen. Als Risikofaktoren gelten der Verzehr von Mäusen, Rohfleischfütterung

(inklusive Aufbruch oder Schlachtabfälle) und, im Zusammenhang damit, unbeaufsichtigter Aufenthalt im Freien (Freigängerkatzen). Beim Hund ist insbesondere ein Auslandsaufenthalt oder Import aus endemischen Gegenden ein Risiko, z. B. für *Echinococcus granulosus*, der in Mitteleuropa als getilgt gilt.

Unter den Rundwürmern bei Hunden und Katzen sind die Spulwürmer (*Toxocara canis*, *T. cati*) die bekanntesten. Eier können in großer Zahl ausgeschieden werden – diese Parasiten sind allerdings vorwiegend im Kot junger Tiere zu finden, da die Ansteckung bereits pränatal (Hund) bzw. galaktogen (Hund, Katze) erfolgen kann. Welpen können bei stärkerem Befall respiratorische Symptome (durch Wanderlarven) und gastrointestinale Störungen entwickeln. Eine Immunität entwickelt sich im Laufe der Infektion bei Jungtieren, sodass erwachsene Tiere kaum mehr Eier ausscheiden. *Toxocara*-Infektionen beim Menschen sind nicht selten serologisch nachzuweisen. *Toxocara*-Eier benötigen eine Reifung in der Umwelt, bevor sie infektiös sind, daher besteht keine Ansteckungsgefahr durch frischen Kot, und auch Eier im Fell von Hunden sind kaum infektiös – ähnlich wie bei Toxoplasmen geht also die Ansteckungsgefahr von Fäkalien in der Umgebung, z. B. im Sand auf Spielplätzen, aus. Hakenwürmer (*Ancylostoma*, *Uncinaria*) bei Hunden und Katzen werden galaktogen oder fäkal-oral als Larven übertragen und können bei schweren Infektionen auch Enteritiden und Durchfall sowie bei blutsaugenden Arten Anämie verursachen. Einige Vertreter dieser Nematoden können auch den Menschen infizieren. Bei erwachsenen Hunden kommt *Trichuris*, der Peitschenwurm, regelmäßig vor. Er gilt nicht als regelmäßiger Zoonoseerreger; wenn die Würmer im Dickdarm zahlreich sind, kann es zu einer hämorrhagischen Enteritis kommen. Eine auf koproskopischen Befunden basierende

Foto: Wikipedia



Lebenszyklus des Herzwurms.

oder routinemäßige Entwurmung (viermal pro Jahr), wie von ESCCAP empfohlen, zielt auch auf die Reduktion von Wurmeiern in der Umgebung ab, sodass das Infektionsrisiko für Tiere und gegebenenfalls Menschen gesenkt wird. Andere intestinale Rundwürmer von Hunden und Katzen werden eher selten diagnostiziert.

Von den Ektoparasiten spielen Zecken (als Vektoren verschiedener Viren, Bakterien und Protozoen saisonal und sehr häufig vorkommend!) und Flöhe (als Erreger der Floh-allergiedermatitis) und *Demodex*-Milben die größte Rolle, seltener Raubmilben (*Cheyletiella*) oder Räude milben (*Sarcoptes scabiei* beim Hund bzw. *Notoedres cati* bei der Katze). Gegen Zecken und Flöhe sollten routinemäßig Akarizide/ Insektizide zur Prophylaxe eingesetzt werden, Milbenbefall wird dagegen nach Diagnose behandelt. Gelegentlich werden Hunde oder Katzen auch von „exotischeren“ Ektoparasiten befallen, etwa der Roten Vogelmilbe, *Dermanyssus gallinae*, der Tropischen Rattenmilbe, *Ornithonyssus bacoti*, den Lausfliegen der Wildwiederkäuer oder der Herbstgrasmilbe, *Neotrombicula autumnalis*. In solchen Fällen ist häufig detektivische Diagnostikarbeit nötig, um den Übeltäter zu identifizieren und eine spezifische Therapie einzuleiten. Bei Juckreiz ist jedenfalls eine differenzialdiagnostische Berücksichtigung von Ektoparasiten gefragt! Die geringe Wirtsspezifität vieler Ektoparasiten und das

zoonotische Potenzial, v. a. von Flöhen und Räude milben, sind ebenfalls zu berücksichtigen.

In den vergangenen Jahren werden zudem sogenannte Reiseparasiten mit zunehmender Häufigkeit diagnostiziert, allen voran der Herzwurm, *Dirofilaria immitis*, und *Leishmania infantum*, der Erreger der Leishmaniose. Beide verursachen chronische, häufig tödlich verlaufende und nur schwer therapierbare Infektionen und sind vektorübertragen, haben aber unterschiedliche Arthropodenwirte. Die Prophylaxe beruht bei *D. immitis* auf der regelmäßigen Anwendung gewebegängiger Anthelminthika zur Abtötung der nach Infektion im Gewebe migrierenden Larven und bei Leishmanien auf Vakzinierung, kombiniert mit repellierenden Insektiziden.

Der Hautwurm der Kaniden, *Dirofilaria repens*, ist in Ostösterreich endemisch; er verursacht weniger schwerwiegende Erkrankungen als *D. immitis* und wird in der Routineprophylaxe kaum berücksichtigt, obwohl er ein nicht zu vernachlässigendes Zoonosepotenzial besitzt. *Babesia canis* wurde ehemals auch als Importparasit angesehen, ist aber inzwischen im Verbreitungsgebiet der Überträgerzecke *Dermacentor reticulatus* in Österreich bekannt. Die kanine Babesiose kann symptomlos bis tödlich verlaufen – der Zeckenprophylaxe kommt hier die größte Bedeutung in der Verhütung zu. 📍

**„Reiseparasiten“
treten mit
zunehmender
Häufigkeit auf,
allen voran der
Herzwurm, der
chronische, häufig
tödlich verlaufende
und nur schwer
therapierbare
Infektionen
auslösen kann.**

LIVE

BREAKING NEWS BEI VETOQUINOL

PROFENDER® & DRONTAL®



HABEN EIN NEUES ZUHAUSE!



WICHTIGES
 Das ist ein Hinweis, das in der Schweiz...
 (The rest of the text is mirrored and mostly illegible due to blurring.)

Ein starkes Team wechselt zu Vetoquinol

Das internationale Veterinärmedikamenten-Team...
 (The rest of the text is mirrored and mostly illegible due to blurring.)



Für Fragen und Bestellungen wenden Sie sich an unseren Kundenservice oder Ihren persönlichen Vetoquinol-Ansprechpartner
 Tel. 0043-(0)7242-490 12
 Vetoquinol Österreich GmbH, Gußhausstraße 14/5, A-1040 Wien

vetbestellung@richter-pharma.at
vetoquinol.at





Eine Erkrankung der Bauchspeicheldrüse kommt bei Katzen häufiger vor, als man denkt: Bei der Obduktion von 115 Katzen hatten 16% einen signifikanten pathologischen Befund.

PANKREATITIS BEI KATZEN

ANDREA KORFF-SCHMISING-KERSSENBRÖCK
PR- und Kommunikationsberaterin

Katzen können, wie wir Menschen auch, an Pankreatitis erkranken. Die Bauchspeicheldrüsenerkrankung ist meist eine schmerzhafteste Erkrankung – Hilfestellung bietet Tierarzt Dr. Bernhard Lischka, der veterinärmedizinische Behandlungen mit seinen eigens entwickelten Produkten begleitet.



Dr. Bernhard Lischka.

Eine Pankreatitis bei Katzen, also eine Bauchspeicheldrüsenerkrankung, kann akut (plötzlich) oder chronisch (langfristig) verlaufen. Eine Prognose ist daher sehr schwer, da Katzen oft erst sehr spät Symptome zeigen und dann chronische Veränderungen häufig irreparabel sind. Tierarzt **Dr. Bernhard Lischka** hat sich auf die Entwicklung von Produkten spezialisiert, die veterinärmedizinische Behandlungen begleiten. Ein von ihm mitentwickeltes Pankreatitisprodukt versorgt den Organismus der Katze mit den notwendigen Enzymen aus dem Pankreas sowie Anaspulver und unterstützt damit den Verdauungsapparat. Wir haben mit Dr. Lischka über Nahrungsergänzung bei Katzen gesprochen.

Herr Doktor Lischka, Sie sind Tierarzt und seit vielen Jahren in der Forschung und Entwicklung tätig. Warum brauchen Haustiere überhaupt Nahrungsergänzung?

Ganz einfach: weil die ausreichende Versorgung mit Mikronährstoffen durch eine normale, industriell gefertigte Nahrung nicht gewährleistet ist. Es gibt natürlich Fertigfuttermittel unterschiedlichster Qualität, die entsprechend ausbalanciert sind; es ist aber auch klar, dass bessere und schlechtere Produkte im Angebot sind. Generell kenne ich kein Produkt, das alle Bedürfnisse der Tiere abdeckt.

Darum ergänzen wir die Ernährung sinnvollerweise mit einem neuen Produkt mit Mikronährstoffen, also Mineralstoffen, Spurenelementen, Vitaminen und vorwiegend antioxidativ wirkenden sekundären Pflanzeninhaltsstoffen.

Hat denn aus Ihrer Sicht Tierfutter im Vergleich zu früher an Qualität verloren?

Das würde ich so nicht sagen – wir wissen heute einfach mehr als vor 50 Jahren. Die Bedürfnisse waren immer da. So, wie Menschen heute gezielt zum Ernährungsmediziner gehen, kann man auch beim Tier verschiedene Proben nehmen und Bluttests machen. Beruhend auf dem klinischen Erscheinungsbild kann man dann sagen: Okay, das Tier braucht etwas für den Leberstoffwechsel oder kombiniert für Leberstoffwechsel und Haut, weil die beiden Sachen zusammengehören; oder das Tier braucht Unterstützung für die Gelenke.

Wie erkenne ich den Bedarf für Nahrungsergänzung bei der Katze?

Bei Katzen fallen häufig Veränderungen beim Fell auf. Auch Ausfluss oder Husten sind leicht zu erkennen. Lahmheit fällt ebenfalls sofort auf, ist aber bei der Katze nicht so häufig wie etwa beim Hund. Abgesehen von Unfällen sieht man Gelenkprobleme bei Katzen meist nur bei sehr alten Tieren. Die bei Weitem häufigste pathologische Erscheinung bei der Katze ist ein auffälliges Verhalten beim Harnabsatz: Das kann schmerzhafter, blutiger, zu häufiger oder zu geringer Harnabsatz sein, denn die Katze ist besonders anfällig für alles, was mit Niere und Blase zu tun hat. Oder man nimmt eines Tages den typischen Altersgeruch wahr, der dann auftritt, wenn die Katze zu viel Ammonium im Blut hat, weil die Entgiftung nicht mehr funktioniert. Generell ist Krankheit bei der Katze auf den ersten Blick nicht immer so offensichtlich zu erkennen wie etwa beim Hund oder Pferd; genaueres Hinschauen ist also angebracht. Eine tierärztliche Untersuchung samt Blutbild und Urin test gibt dann Gewissheit.

Gibt es einen Unterschied zwischen Freigänger und Stubentiger?

Natürlich, einen ganz massiven. Vor allem den, dass Freigänger dauernd ein sehr breites Spektrum an Parasiten aufnehmen – etwa indem sie Mäuse fressen. Sehr oft nehmen sie auch kleine Mengen an Giftstoffen zu sich. Das passiert beispielsweise, wenn sie Mäuse oder Ratten fressen, die Gift erwischt haben, aber nicht daran gestorben sind. Freigänger sind also einer deutlich höheren Belastung ausgesetzt als Katzen, die nur drinnen sind. Das soll aber kein Appell für reine Hauskatzen sein! Der Freigang ist für Katzen sehr wichtig und wünschenswert, vor allem dann, wenn sie Freigang gewohnt sind. Eine Stubenkatze sollte nur eine sein, die nie draußen war. Eine Katze, die den Freigang kennt, später einzusperren, ist eine Grausamkeit, die man unbedingt vermeiden sollte. Natürlich sind Tiere, die Parasiten und Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, aber viel leichter von Imbalancen betroffen als Tiere, die sehr kontrolliert gefüttert werden.

Zum Pankreas: Wie erkenne ich als Katzenbesitzer eine Erkrankung?

Diese Erkrankung kommt bei Katzen häufiger vor, als man

denkt. Wurden bis dato klinisch weniger als ein Prozent diagnostiziert, so ist die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher – so zeigten bei der Obduktion von 115 Katzen satte 16 % einen signifikanten pathologischen Befund der Bauchspeicheldrüse. Dabei gibt es unterschiedliche Vorerkrankungen, die zur Pankreatitis führen können, zum Beispiel Darmentzündungen, gestörter Gallenfluss, Hyperkalzämie, erhöhte Blutfettwerte oder auch eine Autoimmunität. Die Symptome bei der Katze können – anders als beim Hund – sehr unterschiedlich sein: Lethargie, starkes Abmagern, auch Untertemperatur und Durchfall. Nur etwa ein Drittel der betroffenen Katzen zeigt auch Bauchschmerzen und Blähungen, während das etwa beim Hund Leitsymptome sind. Es gibt auch nur einen speziellen Bluttest, der für die Katze geeignet ist.

Wie genau wirkt das von Ihnen entwickelte Produkt?

Prinzipiell sind zwei Therapieansätze wichtig. Im Vordergrund stehen immer die Regelung des Flüssigkeitshaushalts und die Behandlung der akuten Entzündung, um möglichst die langfristige Zerstörung des Pankreasgewebes zu minimieren, damit auch später noch eine Funktion möglich ist. Zum Zweiten muss man jene Enzyme ersetzen, die die Verdauung braucht, wenn eine Pankreasinsuffizienz besteht.

Dazu gibt es zwei Überlegungen: Ist das Drüsengewebe des Pankreas schon komplett kaputt, muss man auf eine chronische Behandlung setzen, eventuell auch ein Leben lang. Im akuten Fall, also in der Phase der Pankreatitis, ist eine Supplementierung mit Verdauungsenzymen insofern sinnvoll, als die notwendige Menge an eigenproduzierten Enzymen zu gering ist. Dieses Defizit lässt sich nun ausgleichen. Dazu möchte ich betonen, dass jenes neue Diät-ergänzungsfuttermittel in der Akutphase unterstützend wirkt – es ersetzt jedoch nicht die entzündungshemmende und hydrierende Therapie. Für die chronische Erkrankung empfehle ich das Produkt zur Dauersupplementierung.

Worin besteht der Unterschied zu Produkten der Mitbewerber?

Der wesentliche Unterschied zu Produkten der Mitbewerber ist der, dass wir einen standardisierten Rohstoff verwenden, der definierte Enzymeinheiten hat. Es gibt drei Arten von Enzymen: die kohlenhydratspaltenden, die fettsäurespaltenden und die eiweißspaltenden Enzyme. Im Schweinepankreas sind zu wenig eiweißspaltende Enzyme. Da wir wissen, dass die Ananas Verdauungsenzyme beinhaltet, ergänzen wir unser Produkt mit Ananaspulver. 🍌

ZUR PERSON

Dr. Bernhard Lischka ist praktizierender Fachtierarzt für Pferde und betreut ehrenamtlich Hunde und Katzen in einem Tierheim. Er betreibt eine grenzüberschreitende Praxis für Oberösterreich und Südböhmen. Als Veterinärmediziner ist er bei der englischen Futtermittelfirma Nutrilabs mit der Produktentwicklung und wissenschaftlichen Beurteilung betraut. Bernhard Lischka ist aktiver Reiter und Pferdezüchter.



NEUNERHAUS

ZEHN JAHRE NEUNERHAUS TIERÄRZTLICHE VERSORGUNG



Fotos: © Christoph Liebenritt

Liebevolle Behandlung für tierische Begleiter wohnungs- und obdachloser Menschen in der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung.

Seit mittlerweile zehn Jahren bietet die Wiener Sozialorganisation neunerhaus mit der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung ein österreichweit einzigartiges Angebot: In Kooperation mit der Österreichischen Tierärztekammer und dank der Unterstützung der Veterinärmedizinischen Universität wurden seit 2010 mehr als 5.000 Tiere von wohnungs- und obdachlosen Menschen betreut.



Seit März 2010 ist Dr. Eva Wistrela-Lacek die medizinische Leiterin der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung.

Im fünften Wiener Bezirk kümmern sich abwechselnd knapp 50 ehrenamtliche TierärztInnen und AssistentInnen liebevoll um das Wohlergehen der tierischen Begleiter von obdach- und wohnungslosen Menschen. An drei Tagen in der Woche werden hier Hunde und Katzen sowie Kleintiere untersucht, gechipt, registriert und geimpft. Das Angebot ist österreichweit einzigartig, die Nachfrage steigt: So hat sich seit 2010 die Zahl der behandelten Tiere verdreifacht; allein 2019 wurden in über 2.000 Behandlungen 670 Tiere betreut. Seit 2010 konnten mehr als 5.000 Tiere wohnungs- und obdachloser Menschen kostenlos versorgt werden. Die Tierärztliche Versorgung wird ehrenamtlich und auf der Basis von Spenden betrieben.

TIERGESUNDHEIT IST MENSCHENGESUNDHEIT

Sich um ein Tier zu kümmern gibt Halt und Stabilität – gerade in schwierigen Zeiten ist das für viele Menschen besonders wichtig. Denn Vierbeiner bleiben ihren BesitzerInnen immer verbunden und bringen diese dazu, Verantwortung für sie – und auch für sich selbst – zu übernehmen. „Tiere sind oft die treuesten Begleiter obdachloser und wohnungsloser Menschen. Für sie ist es ein besonderes Problem, wenn ein Tier veterinärmedizinische Versorgung braucht, da sie die mit einem Tierarztbesuch verbundenen Kosten nicht tragen können. Außerdem gilt sowohl für Mensch als auch Tier: Auf der Straße kann man nicht gesund werden“, so Eva Wistrela-Lacek, Tierärztliche Leiterin der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung und seit der Gründung mit an Bord.

www.neunerhaus.at

PLACAMAX®

Katze

Diätergänzungsfuttermittel zum Ausgleich unzureichender Verdauung bei exokriner Pankreasinsuffizienz und für den unterstützenden, begleitenden Ausgleich fehlender Enzyme bei Pankreatitis.

Produktinformation

Placamax versorgt die Katze mit einer definierten Menge an Pankreasenzymen zur Unterstützung der Verdauung. Die Tabletten werden in einer galenischen Form angeboten, die über eine verzögerte Freisetzung die Zeit der säurebelastenden Magenpassage überbrückt. So kommen die benötigten Enzyme unbeschädigt im Dünndarm an wo der Organismus sie benötigt. Gezielte für Pankreasinsuffizienz ausgewählte Vitamine und Spurenelemente gemeinsam mit Ananaspulver runden diese Rezeptur ab.



Anwendungsempfehlung

Pankreasinsuffizienz & Pankreatitis



Darreichungsform

Kautabletten | 90 Stück



Enzymgehalt pro Tablette (0,85 Gramm): Amylasen ≥ 9.073 Ph. Eur.U. |

Lipasen ≥ 10.412 Ph. Eur.U. | Proteasen ≥ 580 Ph. Eur.U.



Mit Pankreasenzymen und Ananaspulver



Tablette mit spezieller Stabilitätsgalenik zum Schutz während der Magenpassage



Gezielt für diese Indikation ausgewählte Vitamine und Spurenelemente



www.nutrilabs.eu

NEU



**Nutri
Labs**
DIE NATÜRLICHE ALTERNATIVE

Vertrieb Deutschland / Österreich:

covetrus



Bericht über eine fünfjährige Deutsch-Kurzhaar-Hündin, die infolge einer Infektion mit einem multiresistenten *Pseudomonas aeruginosa* in der Klinik vorgestellt worden ist.

INFEKTION MIT MULTIRESISTENTEN KEIMEN IN DER KLEINTIERPRAXIS:

MANAGEMENT EINER MULTIRESISTENTEN *PSEUDOMONAS-AERUGINOSA*-INFEKTION

DR. ANTJE WOLF
Tierklinik Schwarzmann

***Pseudomonas aeruginosa* zählt weltweit zu den häufigsten Ursachen von nosokomialen Infektionen. Der vorliegende Fallbericht beschreibt den Verlauf einer positiven Behandlung.**

Infektionen mit multiresistenten Keimen stellen den Tierarzt in der Praxis immer häufiger vor große therapeutische Herausforderungen. Der folgende Bericht beschreibt den Fall einer fünfjährigen Jagdhündin, die infolge einer Infektion mit einem multiresistenten *Pseudomonas aeruginosa* und einer daraus folgenden schwerwiegenden Hautläsion in der Klinik vorgestellt wurde.

ANAMNESE

Eine fünfjährige Deutsch-Kurzhaar-Hündin wurde aufgrund einer nicht heilenden Verletzung im Bereich des rechten Carpus vorgestellt. Die Hündin ist intakt, wiegt 34 Kilo, wird viermal jährlich entwurmt und jährlich geimpft, stammt aus einer sächsischen Zucht und wurde jagdlich geführt. Zwei Wochen zuvor hatte sich die Hündin im Wald ein Trauma im Bereich des linken Carpus zugezogen; dies war chirurgisch vom Haustierarzt versorgt worden.

Zusätzlich wurde ein Gyrasehemmer für zehn Tage und ein unbekanntes NSAID für fünf Tage verordnet. Die Wunde wurde mit einem Verband versorgt. Die Hündin konnte das Bein nicht belasten, beim ersten Verbandswechsel nach drei Tagen war das gesamte Bein warm und geschwollen, die chirurgische Wundnaht zum Teil gelöst bzw. ausgerissen. Daraufhin wurde die Wunde noch einmal eröffnet, gespült und eine zusätzliche Antibiose mit Cefalexin gestartet. Innerhalb der nächsten Tage begann die Wunde zu eitern und es bildeten sich ein immer größer werdendes Wundbett sowie ein unangenehmer Geruch der Wunde. Da sich die Hündin zusehends schmerzhafter zeigte, wurde sie auf Wunsch der Halter in der Klinik vorgestellt.

KLINISCHE BEFUNDE

Die Hündin war während der Untersuchung ruhig, zeigte jedoch beim Lösen des Verbands Schmerzen. Die klinische Untersuchung ergab eine innere Körpertemperatur von 38,5 °C, eine Atemfrequenz von 32 Atemzügen pro Minute und eine Pulsfrequenz von 100 Schlägen pro Minute. Die Schleimhäute waren rosa, die kapilläre Füllungszeit betrug <2s. Es lagen keine Abweichungen von der klinischen Norm vor. Die linken Vordergliedmaßen waren im Bereich des Carpus wärmer als der übrige Hund, im Bereich des Traumas deutlich heißer. Die Wunde verlief nahezu zirkulär karpal über eine Fläche von 10×4cm. Fibrinauflagerungen, gemischt mit eitrigem Wundsekret, an den Rändern mit partiell nekrotischen Arealen und einem hefig-modrigen Geruch vervollständigten das Wundbild. Unter den Wunddefekten lagen zum Teil Sehnen und Knochenstrukturen frei.

DIAGNOSTISCHE VERFAHREN

Es wurden eine hämatologische und biochemische Blutuntersuchung und ein Röntgenbild des betroffenen Beins angefertigt.

BLUTUNTERSUCHUNG

Die Hündin erhielt einen peripheren Venenkatheter in die Vena cephalica des linken Vorderbeins. Darüber nahm man der Hündin Blut zur Untersuchung (Differenzialblutbild im „Procyte“, Blutchemie im „Catalyst Dx“; Tabelle 1) ab. Der Befund ergab eine erhöhte CRP-Konzentration, sonst keine Abweichungen abseits der Norm.

ORTHOPÄDISCHE UNTERSUCHUNG

Die orthopädische Untersuchung des betroffenen Carpus zeigte keine Veränderungen abseits der Norm.

RÖNTGEN

Das Röntgenbild des betroffenen Carpus ergab keine Veränderungen an den knöchernen Strukturen (Abbildung 1) abseits der Norm, zudem wurden „Stressröntgen“ in Flexion und Extension angefertigt, die ebenso keine Abweichung abseits der Norm ergaben.

ZYTOLOGIE DER WUNDE

Schleimig-schlieriges Material, Granulozyten, Erythrozyten, massenhaft Stäbchenbakterien (Abbildung 2).

VORLÄUFIGE ARBEITSDIAGNOSE

Infiziertes Weichteiltrauma im Bereich des linken Carpus.

HÄMATOLOGIE			
TEST/PARAMETER	ERGEBNIS	REFERENZINTERVALL	
Erythrozyten	7,88	5,65 - 8,87 M/ μ L	
Hämatokrit	54,3	37,3 - 61,7 %	
Hämoglobin	19,0	13,1 - 20,5 g/dL	
MCV	68,9	61,6 - 73,5 fL	
MCH	24,1	21,2 - 25,9 pg	
MCHC	35,0	32,0 - 37,9 g/dL	
RDW	18,1	13,6 - 21,7 %	
% Retikulozyten	0,6	%	
Retikulozyten	46,5	10,0 - 110,0 K/ μ L	
Hämoglobin im Retikulozyten	24,1	22,3 - 29,6 pg	
Leukozyten	9,75	5,05 - 16,76 K/ μ L	
% Segmentkernige Neutrophile	68,0	%	
% Lymphozyten	18,2	%	
% Monozyten	8,7	%	
% Eosinophile Granulozyten	5,1	%	
% Basophile Granulozyten	0,0	%	
Segmentkernige Neutrophile	6,63	2,95 - 11,64 K/ μ L	
Lymphozyten	1,77	1,05 - 5,10 K/ μ L	
Monozyten	0,85	0,16 - 1,12 K/ μ L	
Eosinophile Granulozyten	0,50	0,06 - 1,23 K/ μ L	
Basophile Granulozyten	0,00	0,00 - 0,10 K/ μ L	
Thrombozyten	173	148 - 484 K/ μ L	
PDW	14,4	9,1 - 19,4 fL	
MPV	11,8	8,7 - 13,2 fL	
Thrombokrit	0,20	0,14 - 0,46 %	

Tabelle: beige stellt

Tabelle 1.



Abb. 1.



Fotos: beige stellt

Abb. 2.



3. Tag.



14 Tage.



4 Wochen.



6 Wochen.



8 Wochen.



10 Wochen.



3 Monate.

Fotos: beige stellt

WEITERE DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Die Hündin wurde stationär aufgenommen und am gleichen Tag ein Wunddebridement mit Probenentnahme zur bakteriologischen Untersuchung sowie Antibiogramm entnommen. Während des stationären Aufenthalts und des

chirurgischen Eingriffs erhielt die Hündin eine intravenöse Dauertropfinfusion mit isotoner Kristalloidlösung (Ringerlactat, Braun) mit einer Infusionsrate von 4 ml/kg KGW/h). Zur Einleitung der Narkose wurde Methadon HCL (0,5 ml/kg KGW i.v.) plus Acepromazin (0,2 mg/kg KGW i.v.) und Ketamin (10 mg/kg KGW i.v.) gewählt und anschließend die Anästhesie in Isofluran (1,5 %) weitergeführt. Die Tupferproben wurden entnommen, bei der Wundrevision war zu sehen, dass das Os metacarpale III aufgrund des Weichteiltraumas zum Teil frei liegend war, wobei der Ansatz des M. extensor carpi radialis zwar ebenso partiell frei liegend, jedoch nicht verletzt war.

Im Rahmen des Wunddebridements wurden die schleimig-schlierigen Auflagerungen und das nekrotische Material entfernt, die Wunde intraoperativ großzügig mit steriler isotoner Kochsalzlösung (NaCl Braun) gespült. Im Anschluss daran folgten eine Spülung mit TrisNAC (ICF, Prozoom) und Versorgung der Wunde mit einem Pfoten- bzw. durchgehenden Stützverband über die Länge der ganzen Gliedmaße zur Ruhigstellung. Zur Wundaufgabe wurde eine Tielle Silicone Border verwendet, eine nicht haftende, aber gut saugende Wundaufgabe. Die Hündin wurde noch am gleichen Tag in die häusliche Pflege entlassen. Um die Zeit bis zum Befund der bakteriologischen Untersuchung zu überbrücken, wurde der Verband täglich gewechselt bzw. die Wunde täglich mit TrisNAC gespült und die Wundaufgaben erneuert. Zusätzlich erhielt die Hündin einmal täglich 4 mg/kg Carprofen (Rimadyl).

UNTERSUCHUNGSERGEBNIS UND WEITERER VERLAUF

Die bakteriologische Untersuchung befundete eine multi-resistente Pseudomonas-Bakterien. Die Hündin befand sich zu diesem Zeitpunkt an Tag sechs der gestarteten Wund- und Verbandstherapie, die weiter gute Fortschritte

zeigte. So wurde gemeinsam mit dem Halter besprochen, die täglichen Wundpflegen und Verbandswechsel ambulant weiterzuführen. Aufgrund des Antibiogramms hätte auf ein Reserveantibiotikum zurückgegriffen werden müssen, dies wäre aber in Anbetracht der potenziellen Nebenwirkungen gegenüber dem Therapiefortschritt zu diesem Zeitpunkt nicht zu empfehlen gewesen. Auf den nebenstehenden Bildern (links) sind die Fortschritte der Wundheilung jeweils im wöchentlichen Abstand zu sehen. Im Folgenden wurden die Läsionen nach der Wundtoilette täglich mit TrisNAC gespült und eine frische Tielle Silicone Border aufgelegt. Die schleimig-schmierigen Auflagerungen auf der Wunde ließen innerhalb der ersten drei Tage der Behandlung deutlich nach. Bis zur bakteriologischen Befundung und dem Antibiogramm vergingen insgesamt sechs Tage. Innerhalb von 48 Stunden begann die Bildung von saftigem, tiefrotem Granulationsgewebe, die Schmerzhaftigkeit ließ spürbar nach, zudem die Schwellung im Bereich des Carpus. Die Wundheilung ging mit der Etablierung von saftig-rottem Granulationsgewebe zügig weiter, nach insgesamt acht Wochen gelang der Wundschluss. Der Wechsel vom Stützverband auf einen Schutzverband fand nach drei Wochen statt. Rimadyl wurde insgesamt 14 Tage verabreicht. Die Hündin wurde über die ganze Zeit der Wundheilung lediglich für mehrmals täglich 15 Minuten an der Leine Gassi geführt.

DISKUSSION

Pseudomonas aeruginosa zählt weltweit zu den häufigsten Ursachen von nosokomialen Infektionen. Das natürliche Reservoir für diesen Keim sind Feuchtbiopte, wobei er auch in Feuchtbereichen von Kliniken zu finden ist. Patienten infizieren sich am häufigsten durch Kontakt mit dem Erreger in der Umwelt sowie in Kliniken von Patient zu Patient. Die meisten *P.-aeruginosa*-Stämme sind von Natur aus gegen eine Vielzahl von Antibiotika resistent. Auch in der Veterinärmedizin stellen zunehmende Resistenzentwicklungen von Bakterien gegen antibiotische Substanzen ein Problem in der täglichen Praxis dar.

Dabei spielt die Produktion des Biofilms eine wichtige Rolle. Dieser Biofilm, eine Gemeinschaft aus DNA, Polysacchariden und Proteinen, schützt die darin eingebetteten Bakterien vor dem Immunsystem und macht sie so unempfindlicher gegen Antibiotika.

Dies stellt den Praktiker bei der Therapie zudem vor die Herausforderung, dass gerade lokal applizierte Antibiotika die Bakterien nur in geringer Konzentration erreichen, die nicht ausreicht, um sie abzutöten. Die Folge ist, dass höhere Konzentrationen durch Dosiserhöhung des Antibiotikums notwendig sind, um die minimale Hemmstoffkonzentration und die minimale bakterizide Konzentration zu erreichen. Dies wiederum zieht das Risiko nicht unerheblicher Nebenwirkungen nach sich.

Die Zerstörung des Biofilms stellt einen neueren Therapieansatz in der Behandlung von multiresistenten bakteriellen Infektionen dar. TrisNAC ist eine Lösung aus TrisEDTA und Natrium-Acetylcystein (NAC). NAC hat eine mukolytische Komponente und ist zudem antimikrobiell. TrisNAC ist eine neuartige und synergistische Verbindung von NAC und Tris-EDTA und wird als wirksame Unterstützung verabreicht, um die Ausbildung eines bakteriellen Biofilms zu verhindern. TrisEDTA führt zu

einer physikalischen Zerstörung der Bakterienwände und wirkt synergistisch mit NAC in der Zerstörung des Biofilms. Dadurch steigert TrisNAC die Wirksamkeit von antimikrobiellen Substanzen. Der Tielle-Silicone-Border-Hydropolymerverband mit Silikon absorbiert Exsudat, hält ein feuchtes Wundheilungsmilieu und minimiert das Mazerationsrisiko. Dabei spielt die Kombination aus Absorptionsvermögen und Dampfdurchlässigkeit eine entscheidende Rolle. Der Verband besteht aus einer verklebenden Wundkontaktschicht aus perforiertem, weichem Silikongel, einem saugfähigen Wundkissen aus Hydropolymer-schaum, einer stark absorbierenden Vlies-schicht und einem hochgradig atmungsaktiven Filmträger. Der Filmträger ist wasserdicht und wirkt als bakterielle Barriere.

Die Therapie von Infektionen mit multiresistenten Keimen stellt für den Praktiker der Veterinärmedizin immer häufiger hinsichtlich der biologischen Eigenschaften des Keims, des Allgemeinzustandes des Patienten, der Art und Lokalisation der Infektion und der zur Verfügung stehenden therapeutischen Möglichkeiten eine Herausforderung dar. Dabei haben die möglichen Nebenwirkungen der potenziell sensiblen Antibiotika sicherlich einen genauso großen Stellenwert wie die Verantwortung, dass in der veterinärmedizinischen Praxis teilweise Reserveantibiotika für die Humanmedizin verwendet werden.

Zusammenfassend führen diese Überlegungen zu dem Schluss, dass für jeden Patienten mit einer derartigen Infektion ein individueller Therapieplan zu erstellen ist. Dabei ist die Zerstörung des Biofilms ein neuartiger Therapieansatz, der uns neue Wege in der Therapie von multiresistenten Infektionen weist.

Im vorliegenden Fall wurde die Therapie nach dem Wunddebridement mit einer lokalen Wundpflege bzw. -spülung weitergeführt. Hierbei war augenscheinlich, wie sehr die Heilung der Wunde von der täglichen großzügigen Reinigung und Behandlung mit TrisNAC profitiert hat.

Die Wahl fiel auf den Tielle-Wundschutz, da dieser eine sehr gute Wundflüssigkeitsaufnahme bei gleichzeitiger Instandhaltung des Granulationsgewebes bietet. Die zusätzliche Ruhigstellung der Gliedmaße stellt einen unterstützenden Faktor für die möglichst ungestörte Wundheilung dar. 📍

QUELLEN

Robert-Koch-Institut: Antibiotikaresistenz *Pseudomonas aeruginosa*, www.rki.de (2017).

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung: Bakterielle Biofilme detektieren und bekämpfen (2017).

Tim Nuttall, Lynette K. Cole: Evidence-based Veterinary dermatology: a systematic review of interventions for treatment of *Pseudomonas* otitis in dogs. *Veterinary Dermatology* 18 (2), 697-7.

R. Roy, M. Tiwari, G. Donelli, V. Tiwari: Strategies for combating bacterial biofilms: A focus on anti-biofilm agent and their mechanisms of action. *Virulence* 2018, 9 (1): 522-554.

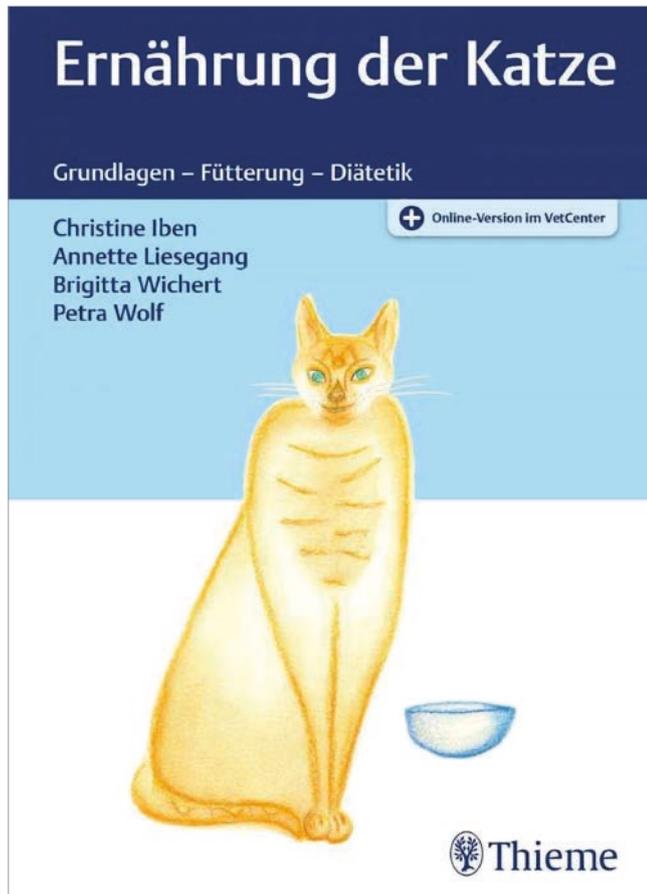
Charlotte C. Pie, Anthony A. Yu, J. Scott Weese: Evaluation of biofilm production by *Pseudomonas aeruginosa* and the impact of biofilm on antimicrobial susceptibility in vitro. *Veterinary dermatology* (2013) 24 (4).

C. E. Griffin: Diagnosis and management of chronic otitis externa and media with multiresistent bacteria. 18. Jahrestagung der DGVD (2017) 113-115.

S. Peters. Livisto: Thema: Die Lösung gegen Biofilm (2018).

Fachinformation Acelity™. Systagenix Wound Management Limited, Gargrave, North Yorkshire, BD23 3RX, UK (2016).

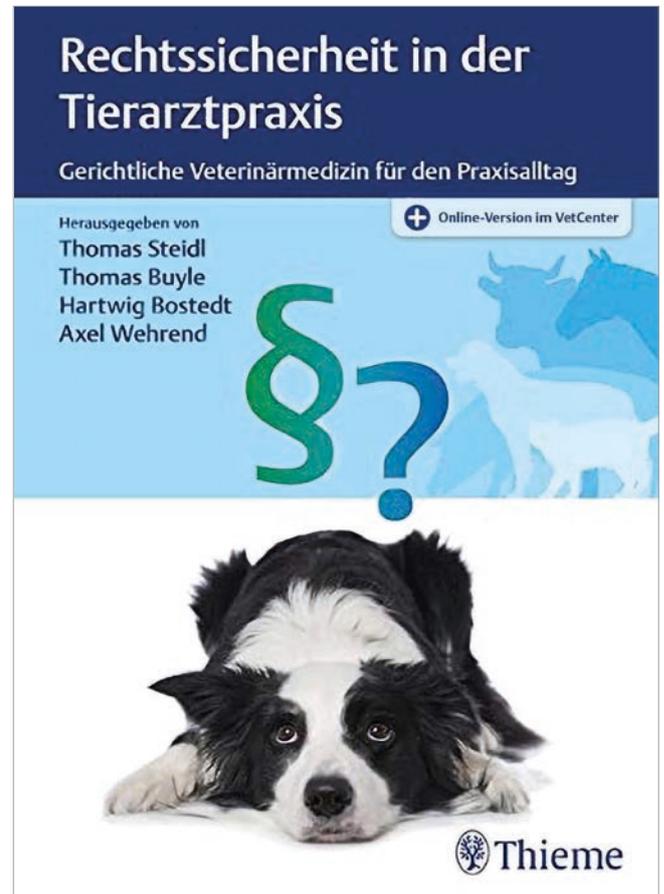
BUCH-EMPFEHLUNGEN

NEUERSCHEINUNG
ERNÄHRUNG DER KATZE


Eine bedarfsgerechte Ernährung der Katze ist die Basis für Gesundheit und Gesundwerden. Das notwendige Wissen dazu finden Sie in diesem Buch – übersichtlich, verständlich und mit konkreten Vorschlägen für die praktische Umsetzung; angefangen bei den Basics zur Ernährung und Verdauungsphysiologie von Katzen über Wissenswertes zu den verschiedenen Futtermitteln bis hin zu Empfehlungen unabhängiger Experten zur praktischen Fütterung und eigenen Mischungen. Erfahren Sie alles über ernährungsbedingte Krankheiten bei Katzen sowie die passende Ernährung bei Gesundheitsproblemen, die eine besondere Fütterung erfordern.



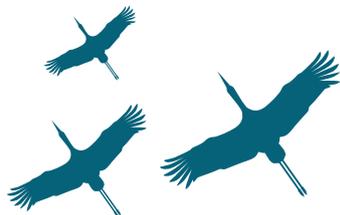
Christine Iben, Annette Liesegang, Brigitta Wichert, Petra Wolf:
Ernährung der Katze, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2020.
ISBN: 9783132409712,
Erscheinungstermin:
ca. 18.11.2020

RATGEBER
RECHTSSICHERHEIT IN DER TIERARZTPRAXIS


Rechtlich sicher handeln – mit rechtlichen Fragen und Problemen sind viele Tierärzte konfrontiert. Immer mehr „Tierfälle“ landen vor Gericht, etwa vermeintliche oder tatsächliche Behandlungsfehler, Uneinigkeit beim Pferdekauf und viele mehr. Für jeden Tierarzt ist es daher essenziell, die rechtlichen Regelungen zu kennen und zu verstehen. In diesem Buch finden Sie schnelle und kompetente Antworten auf relevante Rechtsfragen in der Tierarztpraxis. So können Sie rechtlich sicher handeln und sich vor möglichen Schäden schützen.

- **Umfassend:** Die wichtigsten Gesetze und Verordnungen leicht verständlich erklärt
- **Praxisorientiert:** Klare, umsetzbare Anleitungen für verschiedene Fälle
- **Sofort umsetzbar:** Wie Sie sich mit korrekter Dokumentation absichern
- **Hilfreich:** Mögliche Fallstricke in der täglichen Praxis und wie man sie vermeidet.

Thomas Steidl, Thomas Buyle, Hartwig Bostedt, Axel Wehrend:
Rechtssicherheit in der Tierarztpraxis – gerichtliche Veterinärmedizin für den Praxisalltag, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2020. ISBN: 9783132434127, Erscheinungstermin: ca. 4.11.2020



VOGELKUNDE DIE FLUGBEGLEITER



Ein Geier zwischen den Fronten des Syrienkriegs, der für Völkerverständigung sorgt; die magische Begegnung mit einem Bartkauz in der Einsamkeit des hohen Nordens... Das Buch „Die Flugbegleiter“, das am 16. Juli 2020 zum gleichnamigen Onlinemagazin auf riffreporter.de erschienen ist, bietet faszinierende Beiträge zu aktuellen Projekten und Themen der Vogelkunde – spannend und wissenschaftlich fundiert präsentiert von einem elfköpfigen Journalistenteam.

Die JournalistInnen des erfolgreichen Digitalmagazins verstehen sich als Korrespondenten aus der Vogelwelt. Sie berichten dabei einerseits über neueste Forschungsergebnisse sowie andererseits über Menschen, die sich der Vogelwelt mit ganzen Herzen verschrieben haben und für ihren Schutz eintreten.

Gleichermaßen nehmen die AutorInnen aber auch politische Fragen in den Blick, denn die Ausbeutung unseres Planeten führt nicht nur zum Aussterben vieler Vogelarten – Pandemien wie Corona können auch als Warnzeichen einer globalen ökologischen Krise gesehen werden, die unsere Beachtung und unser Handeln verlangt. Auch demonstrieren die Wanderbewegungen der Vögel, wie sehr unsere Welt verbunden ist, was gerade im Hinblick auf den immer wieder aufkeimenden Nationalismus unserer Zeit eine wichtige Perspektive bietet.

Das Magazin „Die Flugbegleiter“ wurde im Rahmen der UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Christian Schwägerl (Hrsg.), Joachim Budde, Christiane Habermalz, Markus Hofmann, Thomas Krumenacker, Cord Riechelmann, Johanna Romberg, Claudia Ruby, Anne Preger, Carl-Albrecht von Treuenfels: „Die Flugbegleiter“ – von einem Geier, der Frieden stiftet, Hightech-Störchen und andere Reportagen über Vögel und Menschen.

240 Seiten, Kosmos Verlag, ISBN: 978-3-440-16972-8





Foto: beigestellt

Füchse, Katzen und Hunde kommen immer wieder mit verendeten Wildschweinen in Berührung – daher kann die ASP leicht von Wildtieren bzw. Haustieren eingeschleppt werden.

DIE SCHLEICHENDE GEFAHR IST REAL: DIE AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST (ASP) IN EUROPA

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Durch die intensive Berichterstattung über die Covid-19-Pandemie geraten andere Viruserkrankungen derzeit teilweise ins Hintertreffen. Die anhaltende Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Osteuropa ist aktuell eine sehr reale Bedrohung für österreichische Hausschweine und damit auch für die Schweinebetriebe.

Das Vetjournal sprach mit Dr. med. vet. Tomasz Trela, Technical Manager für Schweine bei Boehringer Ingelheim und Experte für die Region Mittel- und Osteuropa, über die aktuelle Lage rund um die Afrikanische Schweinepest, zielführende Präventionsmaßnahmen und die Ausichten auf einen in naher Zukunft verfügbaren Impfstoff.

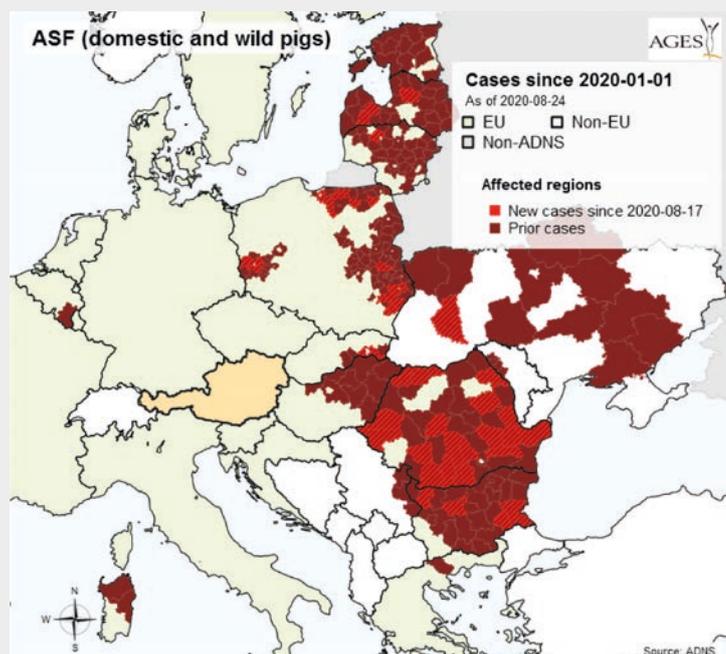
Herr Doktor Trela, Sie haben bereits viel Erfahrung mit ASP-Betrieben und sind über die Landesgrenzen hinaus ein gefragter Experte; Sie betreuen derzeit Bestände in Osteuropa und China. Weshalb sind aktuell die ASP-Infektionszahlen bei Haus- und Wildschweinen in Rumänien, Polen und Ungarn wieder angestiegen? Warum verbreitet sich die Viruserkrankung in diesen Ländern so rasant?

Eines vorweg: Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich ASP-Ausbrüche proportional zur Wildschweindichte verhalten. Wir verzeichnen derzeit eine enorme Ausbreitung der Wildschweinpopulationen in Polen, Ungarn, Rumänien, Serbien und der Slowakei. Mit dem erhöhten Wildschweinaufkommen verbreitet sich auch das Virus verstärkt.

AUSBREITUNG AKTUELL (GESAMT)

Aktuelle Ausbreitung inkl. Geschehnisse der letzten 7 Tage (seit 2020-08-17):

rot = Regionen mit Fällen
 seit 2020-08-17,
 braun = Regionen mit
 Fällen davor,
 schraffiert = Regionen
 mit Fällen sowohl in den
 letzten Tagen als auch
 davor.



Grafik: AGES

Es ist daher naheliegend, dass auch Schweinebetriebe vermehrt betroffen sind. Wildschweine finden derzeit beste Voraussetzungen, um sich zu vermehren – die Winter sind mild, die Tiere haben die Angst vor dem Menschen verloren und sind in städtischen sowie landwirtschaftlichen Gebieten anzutreffen. Dort finden sie ein Überangebot an Fressbarem wie beispielsweise Abfall, mit dem Ergebnis, dass die Bachen bis zu dreimal jährlich werfen. Hinsichtlich der Dokumentation sind die Ausbrüche bei Hausschweinen in Polen und Ungarn recht gut festgehalten, hingegen würde ich die Länder Serbien und Slowakei eher als Sorgenkinder bezeichnen. Hier ist die Dunkelziffer an Ausbrüchen sicherlich hoch.

Ein weiteres Problem sind infizierte Lebensmittel – im Speziellen Fleischerzeugnisse, die nicht entsprechend lang bei Temperaturen von mehr als 70°C bearbeitet wurden, also beispielsweise geräucherte oder getrocknete Wurstwaren. In diesen Produkten bleibt das Virus infektiös, und dies kann über Monate anhalten. In Osteuropa ist Räucherware ein beliebtes Lebensmittel, das gerne auch auf Reisen mitgeführt wird und natürlich auch im Abfall von beispielsweise Autobahnraststationen landet – für Wildschweine ein gefundenes Fressen und für die Ausbreitung des Virus ein günstiger Zustand. Reisende sind unbewusst Transporteure der ASP.

In Rumänien berichten Medien, dass betroffene Halter die Vorfälle oft nicht melden, weil sie drastische Maßnahmen der Behörden befürchten. Für wie groß halten Sie das Problem?

Hier geht es primär um die Problematik der Entschädigungen. Es sind großteils Kleinbauern betroffen, für die die Schlachtung ihrer Tiere existenzbedrohend sein kann. Es gibt EU-weit zwar Regelungen für solche Fälle, nur werden die Mittel meist zögerlich ausgezahlt oder teilweise sogar verwehrt, wenn beispielsweise Mängel bei Sicherheitsvorkehrungen im Betrieb festgestellt werden.

Das Vertrauen in die Behörden und ihre Effizienz ist leider mangelhaft. Hier ist wichtig, zu erwähnen, dass bei einem Ausbruch in einem Stall nicht unbedingt alle Schweine infiziert sein müssen und sich das Virus nur sehr langsam ausbreitet. So ist es häufig der Fall, dass sich die Bauern denken: Bevor noch weitere Tiere verenden, verkaufe ich noch rasch meine klinisch gesunden Tiere an das Schlachthaus und sichere mir zumindest einen Teil meines Einkommens! Das Virus tut ja der menschlichen Gesundheit nichts; verständlicherweise versuchen die Bauern, finanziell über die Runden zu kommen. Hier ist die Politik gefragt: Wir brauchen eine klare Entschädigungspolitik, die gerecht und schnell agiert.

Bei der Begrenzung der ASP ist Zeit ein wichtiger Faktor, in diesem Zusammenhang ist die Frühdiagnose von großer Bedeutung. Betriebe müssen so rasch wie möglich über den Stand der Dinge Klarheit haben und dementsprechend auch früh die Ausbrüche melden. Eine Nichtmeldung sollte strafbar sein.

Das Virus ist offenbar resistent gegenüber äußeren Einflüssen. Macht seine Widerstandsfähigkeit es so schwierig, es zu tilgen?

Ja, das Virus ist resistent gegen physische und chemische Faktoren – das bedeutet, es ist wärme- und kälteresistent und auch resistent gegenüber UV-Strahlung oder pH-Wert-Veränderungen sowie auch gegenüber routinemäßiger Desinfektion. Eine herkömmliche Dekontamination ist also nicht ausreichend. ASP kann in einigen Schweinefleischerzeugnissen monatelang infektiös bleiben – auch in Asien waren diese Ursprung des Virus.

Es gibt aber auch Fälle von Feldkontaminationen, wo infizierte Wildschweinkadaver, die auf Mais- oder Getreidefeldern oder im Grünland vorzufinden sind, von Füchsen, aber auch Katzen und Hunden berührt werden. ASP kann daher leicht von Wildtieren respektive Haustieren eingeschleppt werden. Zudem sind Kadaver auch bei

WIE LANGE KANN DAS ASP-VIRUS IM FLEISCH UND IM UMFELD INFEKTIONSFÄHIG BLEIBEN?

Fleischerzeugnis / Material / Gewebe	ASFV-„Überlebenszeit“
Gekochtes Fleisch (mindestens 30 Minuten bei 70 °C)	0 Tage
Gesalzenes Fleisch	182 Tage
Geräuchertes und entbeintes Fleisch	30 Tage
Fleisch mit und ohne Knochen und Hackfleisch	105 Tage
Innereien	105 Tage
Gekühltes Fleisch	110 Tage
Trockenes Fleisch	300 Tage
Haut / Fett (auch getrocknet)	300 Tage
Gefrorenes Fleisch	1 000 Tage
Kot bei Raumtemperatur	11 Tage
Fäulnisblut	15 Wochen
Blut bei 4 °C gelagert	18 Monate
Kontaminierte Schweineställe	1 Monat

Grafik: beige stellt

Feldarbeiten oft schlecht zu bemerken – sie werden häufig von Traktoren oder anderen Gerätschaften überrollt. Die Knochenteile, vor allem das Knochenmark, können auf den Reifen der Transportmittel haften bleiben und so hohe Mengen von ASP-Erregern verbreiten.

Ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis das Virus auch in Österreich ankommt? Die Entfernung zur österreichischen Staatsgrenze beträgt laut AGES nur noch rund 100 Kilometer.

Niemand ist in oder außerhalb Europas vor der ASP sicher. Das Virus kann sehr rasch lange Distanzen überwinden. Im Vorjahr hatten wir in Polen den Fall, dass sich das Virus innerhalb weniger Tage vom Westen bis in den Osten des Landes über eine Strecke von rund 400 Kilometern verbreitet hat – vermutlich ist es mit Schweineerzeugnissen gereist. Wir haben durch unseren heutigen Lebenswandel jährlich Tausende Reisende, darunter Urlauber, Gastarbeiter oder Jäger, die das Virus beispielsweise auf ihrer Kleidung, ihren Schuhen oder über Lebensmittel transportieren und verbreiten; wie gesagt, die Widerstandsfähigkeit der ASP ist sehr hoch, und damit ist das Risiko für Österreich ebenfalls hoch.

Was raten Sie österreichischen Tierärzten und Schweinebauern?

Das einzig wirksame Instrument, das wir derzeit haben, ist die Biosicherheit. Wenn wir die entsprechenden Vorkehrungen treffen und unser Verhalten an die Situation anpassen, dann können wir eine Ausbreitung verhindern. So sehe ich im Bereich der Infrastruktur noch Aufholbedarf. Die Betriebe brauchen einen festen Zaun, der die Bestände ausreichend schützt. Auch innerhalb der Betriebe müssen einzelne Bereiche voneinander getrennt werden – so ist es unumgänglich, dass der Bereich für Transportmittel, also Traktoren, Lkws und Pkws, aus bereits erwähnten Gründen vom Stall getrennt wird.

Zudem müssen spezielle Reinigungsmöglichkeiten mit Desinfektionsmittel beziehungsweise Umkleidemöglichkeiten geschaffen werden. Es muss umgehend das Bewusstsein dafür erzeugt werden, dass Kleidung und Schuhe beim Betreten des Stalls zu wechseln sind. Die gesamten Abläufe eines Betriebs sind zu hinterfragen und

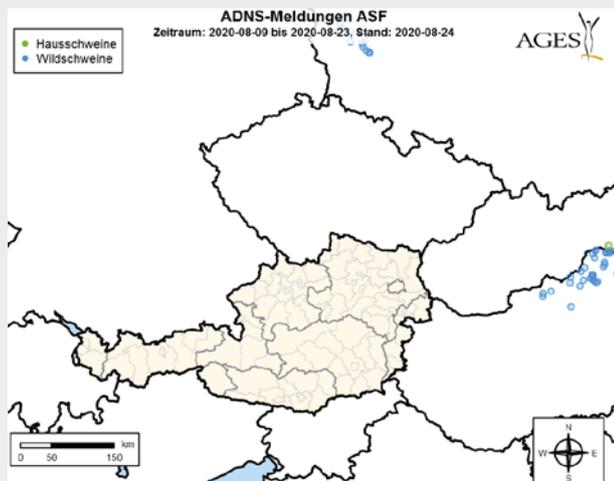
zu optimieren. Es ist wichtig, genaue Regeln für Besucher wie Zulieferer, Besamungstechniker oder Tierärzte festzulegen. Das Handling von Personen und Transportmitteln ist genau zu definieren. Auch der Container für die Tierkörperentsorgung sollte nicht direkt auf dem Hof, sondern außerhalb stehen. Nur durch ständiges Lernen und durch bewusstseinsbildende Maßnahmen können wir den menschlichen Fehlern, der kontraproduktiven Routine beziehungsweise schlichter Unwissenheit und sogar mancher Ignoranz entgegenwirken.

Zudem ist auch eine enge Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Tierärzten eine Notwendigkeit. Die Frühdiagnostik ist das Um und Auf, da ASP zu Beginn der Infektion sehr langsam und schleichend verläuft. Auffälligkeiten wie ein Abort, einzelne plötzliche Todesfälle, vereinzelt apathische, nicht fressende Schweine oder sonstige zum Teil sehr unspezifische Unregelmäßigkeiten im Bestand müssen von Landwirten sofort an den Tierarzt oder die Tierärztin kommuniziert werden. Die Devise heißt: Lieber einmal zu viel testen als zu wenig. Tierärzte müssen unmittelbar entsprechende Maßnahmen einleiten.

China vermeldete vor Kurzem erste Ergebnisse aus klinischen Versuchen und damit Fortschritte bei der Impfstoffentwicklung. Wann wird es in Österreich einen entsprechenden Impfstoff geben?

Momentan ist es noch viel zu früh, um über einen Impfstoff zu spekulieren. Die möglichen Impfstoffe sind alleamt noch im experimentellen Stadium, und selbst wenn in China ein Impfstoff zugelassen werden sollte, bedeutet dies noch lange nicht, dass wir diesen auch in Europa bekommen. Der Impfstoff gegen ASP ist schwierig zu entwickeln, da es ein Lebendimpfstoff sein muss und dieser ein gewisses Risiko birgt. Zudem muss der Lebendimpfstoff auch vom Feldisolat unterschieden werden können. Wir benötigen noch viel Forschung bei der Entwicklung, ich schätze, es wird noch fünf bis sechs Jahre dauern. Und ein Restrisiko wird immer bleiben: die Verbreitung der ASP über Wildschweine.

Im Grunde bleibt uns nur die Biosicherheit, die Betriebe wirkungsvoll schützen kann. Wie bereits erwähnt, müssen wir die Infrastruktur, die Abläufe und die allgemeine Kenntnis über das Virus anpassen beziehungsweise

Entfernung zur österreichischen Staatsgrenze**Grenznahe Fälle der letzten 14 Tage (seit 2020-08-10):**

Grafik: AGES

verbessern. Alle Beteiligten müssen an einem Strang ziehen: die Behörden, die Amtstierärzte, die bestandsbetreuenden Tierärzte, die Jägerschaft, die Forstwirtschaft, die Gemeinden und natürlich auch die Medien. Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung sind dringend notwendig. Nur so können wir auch ethisch Bedenkliches vermeiden, denn schließlich muss man bei einem ASP-Ausbruch alle Tiere keulen, wobei meist 30 bis 60 Prozent der zum Tode verurteilten Schweine gesund sind, da sie von der schleichenden Ansteckung noch nicht erfasst wurden.

Der chinesische Ansatz „Test and Removal“, der vor Kurzem in einigen Großbetrieben eingeführt wurde, gefällt mir hier deutlich besser – mithilfe von Schnelltests werden infizierte und kranke Tiere rasch identifiziert und sofort gekeult. Bereiche respektive Gebäude mit infizierten Einzeltieren werden strikt abgesondert, und danach wird getestet, getestet und nochmals getestet, um Klarheit zu bekommen. Es gibt bereits Berichte, wonach das ASP-Virus durch diese Methode erfolgreich aus einem Bestand eliminiert wurde; diese Vorgehensweise ist in der EU allerdings nicht gestattet. Für die Zukunft bleiben uns viele Fragen, aber wir haben schon viel Wissen und Erfahrung gesammelt – nun müssen wir schauen, wie wir dies alles zielführend umsetzen können. 📍

Zur Person:

DR. MED. VET. TOMASZ TRELA

- Studium der Tiermedizin in Breslau (Polen) und München (Deutschland).
- 1991 Promotion zum Dr. med. vet.
- Tätigkeit als praktischer Tierarzt in Großtierpraxen in Deutschland; Beratertätigkeit für Schweinegesundheit in Osteuropa und Asien.
- Seit 2000 bei Boehringer Ingelheim als Technischer Manager Schwein zuständig für die Kundenbetreuung (Tierärzte, Schweineproduzenten) in Osteuropa.
- Praktische Erfahrungen mit ASP in Russland, der Ukraine, Polen, im Baltikum, Rumänien und China.



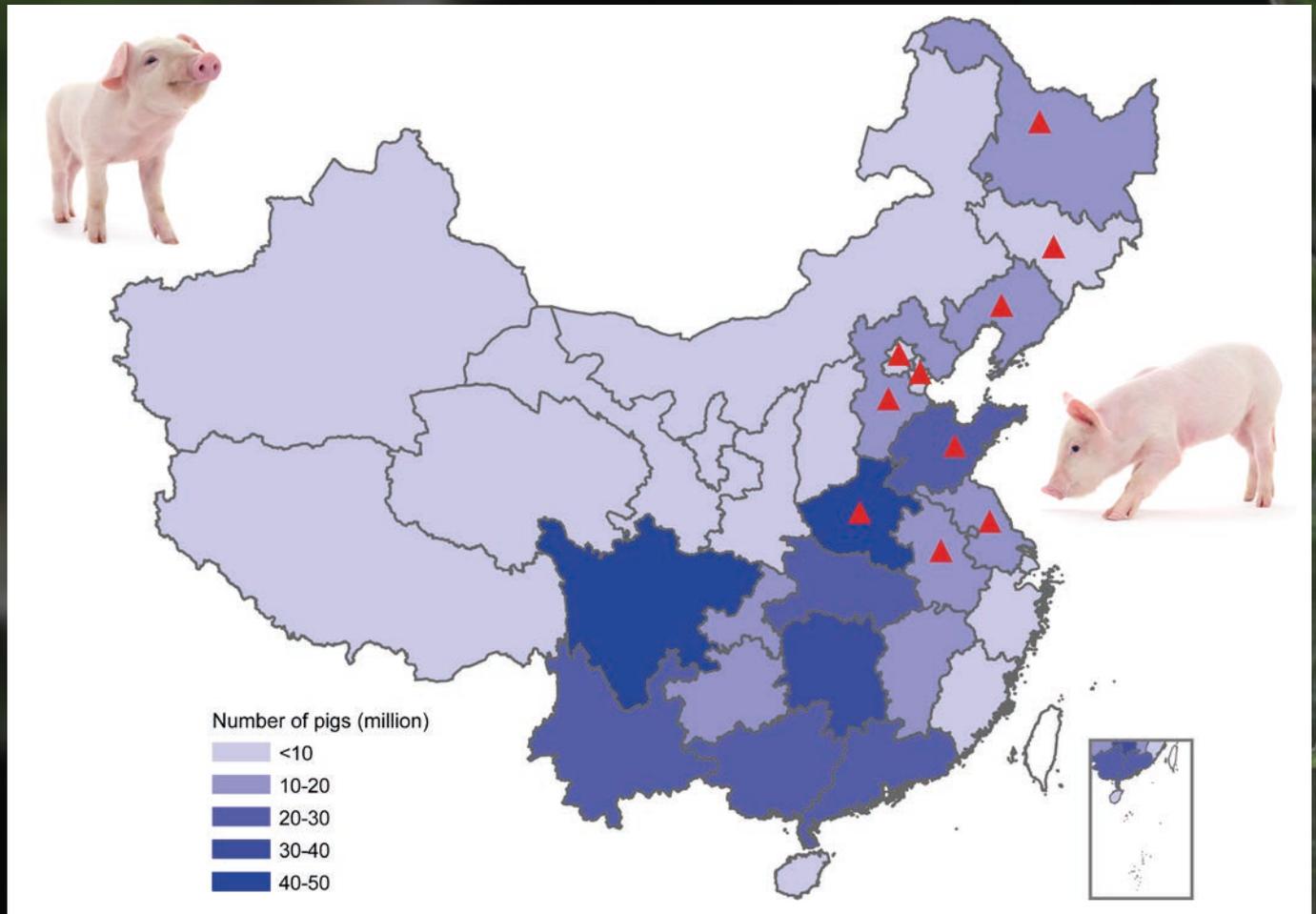
Foto: beige stellt



Boehringer Ingelheim

ZOO NOSE

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

SCHWEINEGRIPPEVIRUS: CHINESISCHE FORSCHER ENTDECKEN NEUE ART MIT PANDEMIEPOTENZIAL

Karte: www.pnas.org

Karte mit der Schweinedichte in China und dem geografischen Standort der Influenzaüberwachung bei Schweinen (rote Dreiecke) von 2011 bis 2018.

Chinesische Forscherinnen und Forscher warnen: Das Virus mit dem Namen G4 besitze alle wesentlichen Eigenschaften, um Menschen infizieren zu können. G4 (kompletter Name: G4 EA H1N1) stamme vom H1N1-Virus ab, das 2009 die Schweinegrippe-Pandemie auslöste. Für die in der US-Fachzeitschrift „PNAS“ veröffentlichte Studie nahmen Forscher mehrerer chinesischer Universitäten und des chinesischen Zentrums für Krankheitsbekämpfung und -prävention zwischen 2011 und 2018 rund 30.000 Nasenabstriche von Schweinen in Schlachthöfen in zehn chinesischen Provinzen. Dabei konnten 179 verschiedene Schweinegrippeviren isoliert werden. Die meisten davon waren von einer neuen Art, die seit 2016 vermehrt bei Schweinen auftritt.

G4 IST HOCHGRADIG INFEKTIÖS

Experimente an Frettchen, die ähnliche Symptome wie Menschen aufweisen, zeigten, dass G4 hochgradig infektiös ist, sich in menschlichen Zellen vermehrt und bei den Frettchen schwerere Symptome verursacht als andere Viren. Tests zeigten auch, dass jegliche Immunität, die Menschen

durch die saisonale Grippe gewinnen, keinen Schutz vor G4 bietet. Den Wissenschaftlern zufolge waren bereits 10,4 Prozent der Schweinehalter infiziert; auch 4,4 Prozent der Bevölkerung seien dem Virus schon ausgesetzt gewesen, wie die Forscher durch Antikörpertests herausfanden. Die Hauptsorge der Wissenschaftler ist, dass das Virus in Bälde von Mensch zu Mensch übertragen werden könnte. Es sei besorgniserregend, dass sich der Erreger an den Menschen anpasse und sich damit das Risiko einer Pandemie beim Menschen erhöhe, schrieben die Forscher. Die Studie sei „eine Erinnerung daran, dass wir ständig dem Risiko des erneuten Auftretens zoonotischer Krankheitserreger ausgesetzt sind und dass Nutztiere, mit denen der Mensch mehr Kontakt hat als mit Wildtieren, zur Quelle bedeutender Pandemieviren werden können“, sagte James Wood, Leiter der Abteilung für Veterinärmedizin an der Universität Cambridge in Großbritannien.

Link zum Abstract der Studie in der US-Fachzeitschrift „PNAS“:
www.pnas.org/content/early/2020/06/23/1921186117

**UMSTRITTENES PROJEKT
GENMANIPULIERTE
STECHMÜCKEN KOMMEN
IN DEN USA ZUM EINSATZ**



Foto: Oxitec

In tropischen Breiten übertragen Stechmücken teils lebensgefährliche Krankheiten, darunter Gelbfieber, Zika-, Chikungunya- und Denguefieber. In der Rangliste der für den Menschen tödlichsten Tiere des Planeten nehmen die Plagegeister mit rund einer Million Opfer pro Jahr Platz eins ein. Als Gegenmaßnahme setzte man deshalb bisher vor allem auf Insektizide – dies wird aufgrund zunehmender Resistenzen aber immer schwieriger.

Nun gelang der britischen Firma Oxitec, die seit geraumer Zeit an gentechnischen Lösungen arbeitet, ein Durchbruch: Nach jahrelangen Verhandlungen wurde dem Unternehmen nun nicht nur von der US-Umweltschutzbehörde und dem Bundesstaat Florida, sondern auch von lokalen Behörden erlaubt, seine transgene Gelbfiebermücke namens OX5034 in Florida freizusetzen. OX5034 sieht aus wie eine ganz normale Gelbfiebermücke, ist aber ausschließlich männlich und besitzt zwei zusätzliche Gene: Ein Gen namens Tetrazyklin-Transaktivator (tTAV) führt zum Tod der weiblichen Tiere noch im Larvenstadium, ein anderes namens DsRed2 lässt die Mücken unter bestimmter Lichteinwirkung fluoreszieren, um so die transgenen Insekten identifizieren zu können.

Die damit verfolgte Strategie, die auch schon in Brasilien und Panama erfolgreich zum Einsatz kam, besteht in der radikalen Geburtenkontrolle: 750 Millionen der männlichen OX5034-Exemplare paaren sich mit weiblichen Tieren; vom gesamten Nachwuchs überleben wegen des tTAV-Gens nur die männlichen Tiere, sodass nach und nach nur Männchen übrig bleiben und die Population kollabiert.

Der Feldversuch ist in den USA umstritten – Gentechnikexperten sind von OX5034 nicht restlos überzeugt, weil sie befürchten, dass auch gegen die Genveränderung Immunitäten entstehen könnten.

**FULL SERVICE FÜR
TIERARZTPRAXEN**

**AUF DEN PUNKT
GEBRACHT.**



**ALLES
AUS EINER
HAND**

**● WinVet.net
Veterinärsoftware**

Erledigen Sie Ihre alltäglichen Aufgaben im Handumdrehen. Die innovative Softwarekomplettlösung lässt sich einfach bedienen und sorgt für mehr Überblick, mehr Ordnung und somit für mehr Effizienz.



● Digitales Diktieren

Nie war Arbeiten so flexibel und schnell wie heute. Diktieren Sie ortsunabhängig. Diktiergeräte mit antimikrobieller Oberfläche für hygienisches Arbeiten.

Zertifizierter Partner 2020
Diktierlösungen



● Spracherkennung

Gesprochenes sofort in Texte umwandeln – dreimal schneller als tippen! Die Software weist eine Erkennungsgenauigkeit von bis zu 99 Prozent auf.



Kompetenz durch Erfahrung.

Bonygasse 40/Top 2, 1120 Wien
E office@edv2000.net T +43 (0) 1 812 67 68-0

www.edv2000.net

LESERBRIEF

ZU „DIE CORONAKRISE HAT DIE IMMER NOCH BESTEHENDE UNGLEICHHEIT DER GESCHLECHTER SICHTBAR GEMACHT“

(Ausgabe 7/8-2020, erschienen in der Rubrik AAS, von Dipl. Tzt. Eva Müller)

Sehr geehrte Redaktion, sehr geehrte Frau Dipl. Tzt. Müller,

Frauen als Menschen zu denken hat schon zur Zeit der Aufklärung selbige an die Guillotine gebracht.

Wen wundert's, wenn viele von ihnen nach wie vor nicht den Mut aufbringen, ihre gesellschaftliche Situation offen anzusprechen.

Ihrem Artikel mangelt es nicht an sprachlichen Beschwichtigungssignalen in Richtung Männerwelt: Sexistische Äußerungen während Ihres Studiums hat es vonseiten des Lehrkörpers gegeben, aber Ihnen ist das damals gar nicht weiter aufgefallen, und später wurden Sie selbstverständlich überall gleich behandelt.

Matrikelnummer 82. Ich habe ein Jahr später mein Studium begonnen und abwertende Äußerungen der Professoren und vielmehr noch benachteiligende Handlungen gegen Frauen durchaus wahrgenommen. Viele der Lehrenden wollten uns wieder loswerden.

Unvergessen der Übungsnachmittag mitten im Semester auf der Buiatrik, an dem uns der Institutsvorstand mit den Worten nach Hause entließ: „Für Sie, meine Damen, ist das Studium hier und jetzt beendet. Wir haben keine Umkleieräume für Frauen und es ist nicht zumutbar, dass Frauen im BH auf den Gängen des Instituts herumlaufen. Auch die rektale Untersuchung durch Frauen, bei der im Unterleiberl gearbeitet werden muss, wird von mir nicht mehr länger toleriert.“

Als Universitätsassistentin tatsächlich keine Ungleichbehandlung erfahren zu haben, wie Sie schreiben, kann ich mir nur durch eine Art Stockholm-Syndrom erklären, bei dem das Opfer positive emotionale Beziehungen zu seinem Peiniger aufbaut, um damit, wie in diesem Falle, zumindest die eigene Deprimiertheit über das ewige Abgehaltensein nicht erleben zu müssen.

Ich erinnere an die erste weibliche Assistentin am Institut für Orthopädie, die gegen massiven universitären Widerstand noch in den 80er-Jahren mit einem Gang ins Ministerium dafür Sorge tragen musste, ihre Interessen bei der Postenvergabe gleichwertig berücksichtigt zu sehen. Viel Phantasie braucht es nicht, sich vorzustellen, wie die weitere (gleiche?) Behandlung der Assistentinnen bei ihrer Ausbildung an diesem Institut in der Folge noch viele Jahre lang ausgesehen haben dürfte. Nur allzu gerne vergessen wir, verstärkt noch durch die Betonung der Individualisierung in der heutigen Zeit (jede ist für ihr eigenes Glück selbst verantwortlich), dass wir uns die Rechte, die wir genießen, nicht selbst erstritten haben.

Es ist bequem, aber trügerisch, zu glauben, wenn wir Frauen es uns irgendwie selbst richten, entgehen wir der Gefahr.

Wir ersparen uns – in den Kategorien des männlichen Denkens erzogen – die Mühe, aus diesen patriarchalen Denksystemen auszusteigen, und richten uns ein behagliches Leben ein, in dem wir nicht weiter auffallen.

„Wenn wir Tierärztinnen für die Standespolitik interessieren wollen ... ist die Rücksichtnahme auf ihre familiären Verpflichtungen unumgänglich ...“

Sind es tatsächlich „ihre“ familiären Verpflichtungen? Ist nicht das das Biedermeier, vor dem Sie gleichzeitig warnen? Beim konservativen Modell der intakten Kleinfamilie, in der die Frau die gute Mutti ist und für den Ehemann da sein soll, wird in unsicheren Zeiten gegen die Bedrohungen des vermeintlichen Idylls von außen Rücksichtnahme eingefordert? Nach Übernahme von Verantwortung und Fällen von Machtentscheidungen sieht das nicht aus.

Frauen werden nicht umhinkommen, ein Selbstverständnis (= fundamental) als gleichwertiger Mensch (= feministisch) zu entwickeln. Das bedeutet in diesem Bereich (Handicap durch familiäre Pflichten), gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die es in weiterer Folge verunmöglichen, zu wissen, ob und in welchem Ausmaß jemand wegen Kinderbetreuung oder anderer familiärer Pflichten ausfallen wird.

Dafür gibt es Instrumente und die Politik – und jede, die ein bisschen darüber nachdenkt, weiß, wie das umzusetzen wäre.

Dr. Monika Triebel

TIERISCH GESUND

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

NEU: FITNESS-TRACKER FÜR HAUSTIERE

Das österreichische Start-up-Unternehmen Tractive, das mittlerweile zu den Weltmarktführern im Bereich des GPS-Trackings für Katzen und Hunde zählt, hat sein Portfolio erweitert. Ein kostenloses Update der App bringt ein neues Feature auf das Smartphone von HaustierbesitzerInnen – ein Aktivitätstracking für Vierbeiner: Die erweiterte Funktion verrät beispielsweise, wie viele Minuten der eigene Hund zum Zeitpunkt der Abfrage auf den Beinen war, wie viele Kalorien er oder sie verbrannt und wie lange das liebe Tier eigentlich gefaulenzt hat.

WARUM DAS NEUE FEATURE?

Laut Tractive sollen 40 Prozent der Hunde und Katzen in Mitteleuropa übergewichtig sein. Um BesitzerInnen einen Anhaltspunkt zu geben, ob ihre Lieblinge mehr Bewegung brauchen bzw. ob man mit dem Tierarzt oder der Tierärztin das Gewicht und die Ernährung besprechen sollte, werden mittels App die entsprechenden Daten gesammelt. Das Aktivitätstracking verrät zudem den Kalorienverbrauch und gibt Aufschluss, ob die Nahrung von Hund oder Katze angepasst werden sollte.

Laut Tractive denkt das Unternehmen über Erweiterungen

Foto: www.tractive.com



Viele Haustiere sind übergewichtig – ein österreichisches Start-up verpasst Hunden und Katzen mittels App Bewegungstraining.

des Angebots in Sachen Health-Tracking und Ernährungs-services nach – die Halsbänder des oberösterreichischen Start-ups würden dann immer mehr die Funktionen einer Smartwatch bekommen.

Tractive verdient sein Geld übrigens nicht nur mit dem Verkauf der Hardware, sondern insbesondere über die Monatsabos, die Tierbesitzer für die Nutzung der Lokalisierungsfunktionen bezahlen. Die Firma berichtet von mittlerweile mehr als 250.000 aktiven Kunden in 150 Ländern. Der Bereich Pet-Tech gilt als neues Wachstumsfeld. Allein in Deutschland machten Unternehmen, die im Haustierbereich aktiv sind, im Jahr 2019 etwa 5,2 Milliarden Euro Umsatz mit Futter, Spielzeug und Halsbändern, wie der Industrieverband Heimtierbedarf berechnet hat. Die Wachstumsraten liegen bei fünf Prozent pro Jahr – ein interessantes Feld also für Start-ups und Investoren.

LINK: www.tractive.com



15.- 17. Oktober 2020 Vet-Congress

Estrel Congress Center, Berlin
www.dvg-vet-congress.de



Der DVG-Vet-Congress findet vom 15. bis 17. Oktober 2020 statt. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen – so wird der Kongress in diesem Jahr als Hybrid-Event organisiert, also sowohl mit Präsenz- als auch mit Online-Teilnahme. Dazu werden die Vorträge live aufgenommen und gestreamt. Die Teilnehmer können entscheiden, ob sie am Kongress im Estrel Congress Center oder von einem beliebigen Ort aus via Internet teilnehmen (identische Teilnahmegebühren).

Vorträge am 16. und 17. Oktober: Präsenz-Veranstaltungen und Livestream
Seminare am 15. Oktober: ausschließlich Präsenz-Veranstaltungen

Unter dem Dach des DVG-Vet-Congresses finden Tagungen zu folgenden Themen statt:

- **Kleintiermedizin**
 - Schwerpunktthema: Präventivmedizin
 - Chirurgie
 - Anästhesie
 - Tierzahnheilkunde
- **Berlin-Brandenburgischer Rindertag**
- **4. Int. Kongress zur Pferdemedizin**
- **Bienen**
- **Tierernährung**
- **Naturheilverfahren und Regulationsmedizin**
- **Tropenveterinärmedizin und Int. Tiergesundheit**

... und außerdem: **Versuchstierkunde, Antibiotikaresistenz, Didaktik & Kommunikation, TFA, Industrieausstellung vor Ort und virtuell**

■ **Alle Infos, Programm und Online-Anmeldung:** www.dvg-vet-congress.de

■ **Veranstalter:** DVG Service GmbH, Friedrichstraße 17, D-35392 Gießen, Tel.: +49 641 24466, info@dvg.de, www.dvg.de

DVG
Vet-Congress
Berlin 2020

LESERBRIEF

REPLIK AUF DEN OFFENEN BRIEF VON DR. WIEBOGEN-WESSELY

(Ausgabe 4-2020, S. 48-49)

Sehr geehrter Herr Kollege,

mit großem Interesse habe ich Ihre Meinung und die Meinungen der anderen Leserbriefschreiber zur vorgesehenen Veränderung des TÄG gelesen.

Ich bin seit zehn Jahren Gesellschafter einer Veterinär-GmbH. Unsere mittlerweile zum Betrieb gewordene tierärztliche Ordination hat derzeit vier Tierärzte, sechs Angestellte und einen Tierpfleger als Mitarbeiter. Die fachlichen Leistungen werden durch spezialisierte Fachkräfte (Chirurgie, Interne, Labor) und Mitarbeiter (Administration, Salon) erbracht. Die entsprechende Entlohnung der tierärztlichen Leistungen wird durch die den betrieblichen Erfordernissen angepassten Honorare von den Klienten und Kunden gewährleistet. Dies trägt zu einer soliden wirtschaftlichen Basis unseres Betriebs bei. Ich kann auf Erkenntnisse dreier Tierärztegenerationen zurückgreifen. Mein Vater hatte in den 1940er-Jahren als Einzelkämpfer relativ leichtes Spiel – die Versorgung mit Tierärzten war in der Nachkriegszeit Notwendigkeit der Stunde. Ich selbst habe anfangs mit meinem Vater eine Gemeinschaftspraxis geführt und diese, als er in den Ruhestand ging, mit mehreren jungen Assistenten bis zum Eintritt meines Sohnes in die Praxis und Ordination weitergeführt.

2011 übernahm mein Sohn die GmbH als mehrheitlicher Gesellschafter und Geschäftsführer. Ich könnte eine Vielfalt von Veränderungen (Ausstattung, Patienten, Klienten, EU etc.) anführen, was jedoch den Rahmen dieses Leserbriefes sprengen würde.

Sie können jedoch aus diesen wenigen Zeilen lesen, dass der tierärztliche Berufsstand sich in den letzten 70 Jahren wesentlich geändert hat, und diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Das Einzelkämpfertum der Kolleginnen und Kollegen wird immer mehr verschwinden.

Schon während meiner Berufszeit habe ich immer wieder darauf hingewiesen, wie sehr sich die Ansprüche der Kunden, aber auch der Kolleginnen und Kollegen ändern werden. Die junge Generation will geregelte Dienstzeiten, sie will das überaus große Freizeitangebot annehmen und sich und ihrer Familie gemeinsame und erholsame Stunden ermöglichen. Den Stress, den mein Vater und anfangs auch ich durch tierärztlichen Einsatz Tag und Nacht (bis zu dreimal in einer Nacht) hatten, will die Nachfolgeneration nicht mehr – wie ich meine, absolut verständlich.

Es entstanden immer mehr Kliniken, Großordinationen, Personengesellschaften und letztlich die Form der „Veterinär-GmbH“; eine grundsätzlich positive Entwicklung, wie ich meine. Zu dieser strukturellen Veränderung der tierärztlichen Betriebsformen trug die Kollegenschaft mit gezielter fachlicher Weiterbildung, aber leider auch mit einem jahrzehntelang praktizierten Niedrigpreisniveau bei.

Durch die niedrigen Honorare konnten plötzlich die betriebswirtschaftlichen Ansprüche der mittlerweile vereinzelt entstandenen Kliniken und Großordinationen kaum mehr erfüllt werden.

Die steigenden Unkosten für Ausstattung und Gehalt der Fachtierärzte brachten diese in finanzielle Schwierigkeiten. Das ist wohl die Kehrseite der Medaille. Niedrigpreise, Spezialisierung, fehlende Zeit zur Weiterbildung und dadurch bedingt auch unzureichendes Verständnis der Tierärztinnen und Tierärzte für Management trugen bei einigen zur wirtschaftlichen Misere noch bei.

Die Ausgaben übertrafen plötzlich die Einnahmen. Aus dem Preis-Leistungs-Dilemma ist offensichtlich so mancher größeren Ordination ein finanzielles Problem entstanden.

Als Folge davon haben sich Firmen angeboten, diese Kliniken und Großpraxen finanziell zu unterstützen (sprich: aufzukaufen) und somit die wirtschaftliche Misere für die Tierärztinnen und Tierärzte durch betriebswirtschaftlich ausgebildete Spezialisten und finanzielle Absicherung zu beheben. Verständlicherweise sehen diese Firmen auch für sich einen finanziellen Vorteil. Diese Vorgangsweise, so meine ich, ist durchaus legitim und aus meiner Sicht auch nicht schlecht – eine brauchbare Alternative für den einen oder anderen Kollegen, den Fachtierarzt oder einfach für den Spezialisten auf einem besonderen Gebiet, der angestellt sein will, der nach wie vor entscheiden will, wie er den jeweiligen Patienten behandelt, der sein Monatseinkommen gesichert und zudem Zeit für seine Familie haben will.

Meine langjährige Erfahrung im tierärztlichen Beruf zeigt mir, dass diese neue Anstellungsmöglichkeit in einer Veterinär-GmbH oder dergleichen heute schon für viele, vor allem für die Kolleginnen im Kleintierbereich, eine durchaus brauchbare Form der Berufsausübung ist und in Zukunft für den Großteil der Kollegenschaft sein wird.

Diese derzeitige Entwicklung war voraussehbar. So wie in unserem Berufsstand leider immer, wurde jahrelang dagegen erfolglos angekämpft. Es wäre besser gewesen, sich damit positiv auseinanderzusetzen, anstatt nur das Negative darin zu sehen, um letztlich von anderer Seite vor Tatsachen gestellt zu werden, denen man gedanklich hinterherhinkt, auf die man nicht vorbereitet ist und keine entsprechenden Antworten hat.

Ich verstehe Ihre Bedenken, dass die Bedeutung des Tierarztes und dadurch die Handlungsfähigkeit in gewissen Bereichen eingeschränkt wird, wenn ein finanzstarker Unternehmer eine wie auch immer geartete Tierärztegemeinschaft betriebswirtschaftlich beeinflussen kann.

Gleichzeitig muss man aber die Entlastung für die Tierärztin/den Tierarzt durch die Abgabe betriebswirtschaftlicher Agenden an dafür ausgebildetes Personal als

Positivum erkennen. Ich sehe weniger eine Gefahr für die freie Berufsausübung der Tierärztinnen und Tierärzte, bedenklicher erscheinen mir wenige große Tierärztesellschaften und Zweigstellen, die Preis und Leistung bestimmen werden. Dann ist die Tierärzteschaft gefordert – sie muss sich nur vorausblickend entsprechend einbringen, Lösungen finden und mitgestalten.

Einen Verlust des freien Berufs Tierärztin/Tierarzt, wie Sie schreiben, kann ich in der Gesetzesänderung nicht erkennen, und solange wir die Mehrheitsanteile und die veterinärmedizinische Betreuung in tierärztlichen Händen haben, brauchen wir auch nicht sorgenvoll in die Zukunft blicken. Und der „Einzelkämpfer“ kann mit persönlichem Einsatz und Freude an der Berufung der derzeitigen Entwicklung zum Trotz nach wie vor seine veterinärmedizinischen Möglichkeiten freiberuflich ausschöpfen.

Zusammenfassend sehe ich die diesbezügliche Änderung des TÄG grundsätzlich positiv. Es kann damit für viele Tierärztinnen und Tierärzte eine zeitgemäße, ohne Imageverlust einhergehende, brauchbare und schon längst fällige strukturelle Änderung der Berufsausübung entstehen.

Mit kollegialen Grüßen

VR Dr. Erich Karasek

Fachtierarzt für Lebensmittel-

und Klinische Laboratoriumsdiagnostik

Allgemein beeideter und gerichtlich

zertifizierter Sachverständiger für Veterinärmedizin



**Boehringer
Ingelheim**

Aktuell

JAHRESTAGUNG DER ÖGVH 17. – 18. 10. 2020

Klassische und klinische Homöopathie – Spannungsfeld oder gemeinsamer Weg im Sinne der Integrativmedizin?

SAMSTAG GANZTAGS + SONNTAG VORMITTAGS:

Veterinärmedizinisch-homöopathische Vorträge von hochkarätigen österreichischen und internationalen Referenten zum Thema „Klassische und klinische Homöopathie – Spannungsfeld oder gemeinsamer Weg im Sinne der Integrativmedizin?“. Die Vortragenden werden klein- und großtier- sowie pferdespezifische Themen aus praktischer, wissenschaftlicher und rechtlicher Sicht beleuchten!

Samstag: Mag. Astrid Kuhn (Fachtierärztin für Kleintiere, AT), Dr. Gabriele und Dr. Peter Knafl (Fachtierärzte für Homöopathie, AT), Dr. Brigitte Hentschel (Zusatzbezeichnung für Homöopathie, DE), Dr. Nina Machac (AT), Dr. Liesbeth Ellinger (NL), Dr. Barbara Wieser (Fachtierärztin für Homöopathie, AT).

Sonntag: Dr. Petra Weiermayer (Fachtierärztin für Homöopathie, AT), Dr. Edward De Beukelaer (UK), Dr. Erich Scherr (AT), Dr. Andreas Schmidt (Fachtierarzt für Wiederkäuer, Fähigkeitsausweis Homöopathie, CH).

Bildungsstunden: Es werden neun allgemeine, acht Fachtierarzt-Homöopathie-Bildungsstunden sowie fünf TGD-Stunden angerechnet.



Veranstaltungsort: Online – detaillierte Informationen folgen nach der Anmeldung!

Ihre Teilnahme zahlt sich aus, denn die Gesundheit unserer Tiere – im Sinne von One Health – betrifft uns alle. Die EU-Bioverordnung fordert die bevorzugte Anwendung von Homöopathie und Phytotherapie, bevor konventionelle Medikamente zum Einsatz kommen. Die Nachfrage bei TierbesitzerInnen und im Speziellen LandwirtInnen ist groß, daher sind weitere kompetente Tierärzte in Sachen Homöopathie dringend gesucht!

4. UHUDLERTAGUNG IM SÜDBURGENLAND



FACTAGUNG FÜR TIERÄRZTE
 „urig – gesellig – informativ“
 17. und 18. Oktober 2020
 (Samstag und Sonntag)
 8383 St. Martin, im „das Eisenberg“

SAMSTAG, 17. OKTOBER 2020

10:00–10:15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Dipl. Tzt. Mag. Klaus Fischl Dipl. Tzt. Mag. Bernhard Takacs
10:15–11:45 Uhr	Neueste Generation topischer und systemischer Dermatologika Mag. Wolfgang Brynda, Produktmanager Firma Virbac
11:45–13:00 Uhr	Trübes Auge – Augennotfälle Dr. Petra Grinninger, Fachtierärztin für Augenheilkunde
13:00–14:30 Uhr	Mittagspause – Buffet und Kaffee
14:30–15:45 Uhr	Zahnheilkunde bei Hund und Katze Dr. Klaus Lehmann, Tierambulanz Mattersburg
15:45–17:00 Uhr	Zoonosen in der tierärztlichen Praxis, Selbstschutz – Aufklärungspflicht Univ.-Doz. Dr. med. vet. Armin Deutz
17:00–18:15 Uhr	Nicht bewegungsapparatabhängige Lahmheiten beim Pferd Ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Theresia Licka, Vetmeduni Wien
20:00–21:00 Uhr	Uhudlerverkostung im Weingartenrestaurant
Ab 21:00 Uhr	Abendessen im Weingartenrestaurant

SONNTAG, 18. OKTOBER 2020

09:30–10:45 Uhr	Durchfall, Erbrechen bei Hund und Katze – was nun? Labordiagnostische Aufarbeitung, Fallbeispiele Eva Kahnt, Laboklin Linz
10:45–12:00 Uhr	Orthopädische Röntgendiagnostik bei Hund und Katze Dr. Klaus Lehmann, Tierambulanz Mattersburg
12:00–12:15 Uhr	Kaffeepause
12:15–13:30 Uhr	Produkte und Dienstleistungen Zusätzliche Einnahmen durch Verkauf im Internet Kurt und Richard Schmied, Firma Market Advisor Wien
Ab 13:30 Uhr	Abschluss der Tagung Gemeinsames Mittagessen und Abreise

Tagungskosten: € 190,- pro Teilnehmer (inkludiert: Seminar, Essen und Uhudlerverkostung im Weingartenrestaurant).

Anmeldung: Anmeldung gültig bei Einzahlung des Seminarbetrags, „Uhudlertagung für Tierärzte 2020“, Raika Königsdorf: IBAN: AT62 3304 1000 0102 7200.

Kontakt/Organisation: Tierarztpraxis Königsdorf, Tel.: 03325/2295, Klaus Fischl, Königsdorf, Tel.: 0664/1460204.

Zimmerreservierung: Bitte direkt mit dem Hotel am Dreiländereck „das Eisenberg“ vornehmen. Die Veranstalter bedanken sich bei allen ReferentInnen und UnterstützerInnen und freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme! Die Tagung ist mit 45 TeilnehmerInnen begrenzt. Für die Tagung soll es von der Tierärztekammer Fortbildungsstunden geben.

Aktuell

ANKÜNDIGUNG FTA-PRÜFUNG FÜR KLEINTIERE



**Fr., 20. November 2020, um 10:00 Uhr,
Österreichische Tierärztekammer,
Hietzinger Kai 87, Dachgeschoss
1130 Wien**

Deadline für die Einreichung der 15 Fallpräsentationen:
Di., 27. Oktober 2020.
Rückfragen/Anmeldung telefonisch unter 01 512 17 66 89
oder weiterbildung@tieraerztekammer.at.

*Mit freundlichen Grüßen
Dr. Norbert Kopf
Vorsitzender der FTA-Prüfungskommission für Kleintiere*

KURS „AUSBILDUNG ZUM/ZUR TIERARZTHELFER/IN“ IN INNSBRUCK

Ende April wurde im Wifi Innsbruck die kommissionelle Prüfung der Ausbildung zum/zur TierarzhelferIn unter meinem Vorsitz abgehalten. Diesmal nahmen insgesamt 20 TeilnehmerInnen aus Tirol, Südtirol, Vorarlberg und Salzburg teil. Der Kurs findet jährlich vom Herbst bis zum Frühjahr an 19 Wochenenden statt und beinhaltet insgesamt 230 Vortragsstunden und 160 Praktikumsstunden. Außerdem besteht die Möglichkeit, im Anschluss noch die Lehrabschlussprüfung zur „Tierärztlichen Ordinationsassistenten“ abzulegen. Das Trainerteam besteht aus fünf TierärztInnen sowie TelefontrainerInnen und BiologInnen, die beispielsweise über die Reptilien unterrichten. Diesmal wurde der laufende Betrieb jedoch durch die Einschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie erschwert. Einige Lehrveranstaltungen und auch die Prüfungen mussten daher virtuell durchgeführt werden. Der Kurs zeichnete sich durch besonderes Interesse aus, das sich in den vielen sehr guten und guten Prüfungsergebnissen niederschlug. Fast alle TeilnehmerInnen haben bereits eine feste Anstellung gefunden. Der nächste Kurs findet voraussichtlich im Herbst 2020 statt.

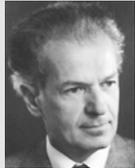
Dr. Peter Schön

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Dr. med. vet.
Adolf Adamelis**
am 24.6.2020



**Em. Univ.-
Prof. DDR.
Kurt Arbeiter**
am 29.7.2020



**VR Dr.
Johann Prankl**
am 23.7.2020



**Dr. med. vet.
Josef Fuchs**
am 2.8.2020



**Dr. med.
vet. Elke
Wieszniewski**
am 27.1.2020



**Dipl. Tzt.
August
Pillichshammer**
am 15.6.2020



**Dipl. Tzt.
Gernoth Krebs**
am 16.7.2020



**DDr. Camil
Stoian, PhD,
Dipl. EVDC**
am 27.6.2020



**Dipl. Tzt. Andreas
Helczmanovszki**
am 23.3.2020

VETMEDUNI VIENNA TRAUERT UM KURT ARBEITER

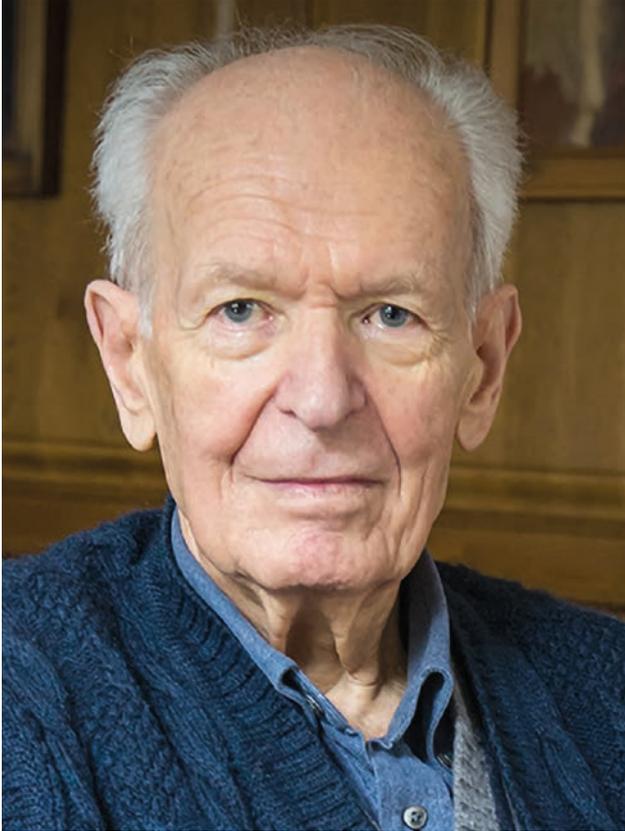


Foto: Michael Bernkopf/Vetmeduni Vienna

Kurt Arbeiter im Jahr 2014.

Mit großer Trauer haben wir vom Ableben Kurt Arbeiters erfahren. Der ehemalige Rektor der Vetmeduni Vienna verstarb am 29. Juli 2020 im Alter von 91 Jahren.

NACHRUF: ZUM TOD VON PROF. DR. KURT ARBEITER

Am 29. Juli 2020 ist der frühere Leiter und Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien em. o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Kurt Arbeiter im Alter von 91 Jahren verstorben. Kurt Arbeiter, am 27. Jänner 1929 in Innsbruck geboren, war zwar zeit seines Lebens ein überzeugter Tiroler, hatte aber seit Studienbeginn 1948 seinen Lebens- und Schaffensmittelpunkt überwiegend in Wien. Er war insgesamt 43 Jahre an der Tierärztlichen Hochschule und späteren Veterinärmedizinischen Universität Wien tätig, davon 1965 bis 1997 als Ordinarius für Geburtshilfe und Gynäkologie. Die Etablierung der Andrologie als eigenständiges Fach an der Vetmeduni Vienna war eine seiner ersten vorausschauenden Initiativen. Dieses Arbeitsgebiet wird heute von der Plattform Besamung und Embryotransfer fortgesetzt.

Die zahlreichen Aktivitäten des Verstorbenen sind anlässlich seines 60. bzw. 80. Geburtstags in der „Wiener Tierärztlichen Monatsschrift“ umfassend gewürdigt worden. Darüber hinaus hat Kurt Arbeiter zahlreiche weitere Dinge initiiert, die sich auf Mitarbeitende und Studierende der Vetmeduni Vienna bis heute auswirken. In der Zeit seines Rektorats (1977–1979) wurde z. B. der bereits vor dem Ersten Weltkrieg bestehende Plan einer Übersiedlung der alten Tierärztlichen Hochschule aus der Linken Bahngasse in eine neue, moderne Universität wiederaufgenommen. Dies führte letztendlich 1996 zum Bezug

unseres heutigen Campus im 21. Wiener Gemeindebezirk. Auch wenn Kurt Arbeiter in seinem letzten Berufsjahr an der neuen Klinik nicht mehr wirklich heimisch geworden ist, hat er den Neubau doch entscheidend vorbereitet.

Kurt Arbeiter war einer der ersten Hochschullehrer, die die weltweit meist auf landwirtschaftliche Nutztiere fokussierte Reproduktionsmedizin und Tiergeburtshilfe um einen Schwerpunkt Kleintiere erweiterten. Die zunehmende Bedeutung der Kleintierreproduktion wurde ihm täglich in der gemeinsam mit seiner Frau Dr. Elfriede Arbeiter betriebenen tierärztlichen Ordination deutlich und bei seiner Tätigkeit in den Fachgebieten Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie an der Universität umgesetzt. Die European Veterinary Society for Small Animal Reproduction hat Kurt Arbeiter darum 2008 mit dem Lifetime Award ausgezeichnet. Seine Leistungen für die Entwicklung der Veterinärmedizin wurden weiterhin mit Ehrendoktoraten der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Ökologischen Universität Bukarest, dem Ehrenzeichen des Landes Tirol sowie dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse gewürdigt.

Nach der Emeritierung 1997 stand Kurt Arbeiter seinem Nachfolger mit stets vorsichtig formulierten Hintergrundinformationen lange Zeit zur Verfügung, ohne damit jedoch Entscheidungen beeinflussen zu wollen. Nach dem Tod seiner Frau hat er sich dann schrittweise immer mehr zurückgezogen. Die Veränderungen an der von ihm geprägten Klinik hat er mit Interesse verfolgt, auch wenn er die Entwicklung von der traditionellen Wiener Schule hin zu einer Scientific Community mit internationalen Lehrmeinungen gelegentlich bedauert hat. Gleichzeitig fühlte er sich aber auch an die Zeit erinnert, in der er als junger Nachfolger von Prof. Franz Benesch selbst mit neuen Problemen konfrontiert war und neue Entwicklungen anstoßen musste.

Kurt Arbeiter hinterlässt zwei Töchter, von denen eine wie ihre Eltern Tierärztin ist, vier Enkelkinder und drei Urenkel. Unser Beileid gilt seiner Familie. Wir werden Prof. Dr. Kurt Arbeiter ein ehrendes Andenken bewahren.

*Jörg Aurich
Christine Aurich
Sabine Schäfer-Somi*

ANTEILNAHME AUS DEM REKTORAT DER VETMEDUNI VIENNA

Ich lerne Kurt Arbeiter als einen sehr aufmerksamen, aktiven Zuhörer und Förderer des wissenschaftlichen Nachwuchses kennen. Er war und bleibt sicherlich ein Vorbild für kollegialen Umgang, genauso wie als Mentor und „stiller“ Stratege, der seine Ziele nie aus den Augen verloren hat. Kurt Arbeiter war ein sehr wichtiger Wegbereiter für die Veterinärmedizinische Universität Wien und wird uns als dieser stets in Erinnerung bleiben. Im Namen des gesamten Rektorats möchte ich seinen Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme und herzliches Beileid aussprechen.

*Petra Winter,
Rektorin der Vetmeduni Vienna*

Die Österreichische Tierärztekammer möchte hiermit ihre aufrechte Anteilnahme zum Ausdruck bringen und spricht den Angehörigen ihr herzlichstes Beileid aus!

Tierarzt als Unternehmer



INVESTIEREN SIE JETZT IN IHRE ORDINATION!

Sichern Sie sich Ihren Anteil an der Investitionsprämie.

Mit der AWS Investitionsprämie unterstützt die Förderbank Austria Wirtschaftsservice Ihre Investition in die Tierarztpraxis. Gefördert werden beispielsweise der Ankauf neuer Geräte oder die Neugestaltung der Ordinationsräumlichkeiten mit bis zu 14 Prozent der Investitionssumme. Schaffen Sie ein neues Röntgengerät um 50.000 Euro an, dürfen Sie sich beispielsweise auf einen Zuschuss von 3.500 Euro freuen.

AWS-Online-Fördermanager

Die öffentlichen Mittel werden ab 1.9.2020 über den AWS-Fördermanager online beantragt. Gefördert werden Investitionen, sofern Sie nach dem 1. August 2020 tätig werden, etwa bestellen, Anzahlungen leisten oder Kaufverträge abschließen. Planen Sie eine Investition, informieren Sie sich genau, welche Schritte wann gesetzt werden müssen, um den Förderrichtlinien zu entsprechen. Nach Inbetriebnahme rechnen Sie mit der AWS ab.

Tierarztordinationen gefördert

Bei der Investitionsprämie handelt es sich um einen Zuschuss zu unternehmerischen Investitionen, der grundsätzlich nicht zurückgezahlt werden muss. Die Höhe beträgt sieben Prozent des Investitionsvolumens, das aber zumindest 5.000 Euro betragen muss; in Ausnahmefällen gibt's sogar 14 Prozent. Tierärztinnen und Tierärzte, die ihre eigene Praxis betreiben, können die Investitionsprämie in Anspruch nehmen. Das gilt auch für Gründerinnen und Gründer: Einer der ersten Wege kann Sie bereits zur AWS führen.

Jedenfalls denkbar wird in der Tierarztpraxis eine Investition in Ihre technische Infrastruktur sein: Schaffen Sie Diagnosegeräte an, statten Sie Ihren Operationsbereich neu aus oder verbessern Sie Ihr EDV-System – sicherlich fällt Ihnen einiges ein, wenn Sie in der Praxis sind.

Bei Inanspruchnahme der Investitionsprämie läuft grundsätzlich alles wie gewohnt ab: Sie schaffen das Investitionsgut an, bezahlen und ziehen (als vorsteuerabzugsberechtigter Unternehmer) die Vorsteuer ab. Neben der Beantragung der Prämie aktivieren Sie Ihre Investition im Anlagevermögen, das grundsätzlich wie gewohnt abgeschrieben wird: Die Investitionsprämie ist steuerfrei (also keine Betriebseinnahme), kürzt aber die Abschreibung.

Investieren mit Gewinn

Untersuchen Sie am besten Ihr Unternehmen auf sinnvollen Investitionsbedarf und prüfen Sie eine Inanspruchnahme der

Prämie: Nicht nur die Praxisausstattung, auch etwaige bauliche Maßnahmen oder die Anschaffung (bestimmter) Autos können gefördert werden. Scheitern Sie an der 5.000-Euro-Hürde, können mehrere kleinere Investitionen zusammengerechnet werden: Sie kaufen beispielsweise eine neue Einrichtung für das Wartezimmer und einen Autoklav.

Gerade im tierärztlichen Bereich wichtig ist auch, dass Investitionen in gebrauchte Wirtschaftsgüter förderbar sind: Es muss kein nigelneues Röntgengerät sein; ein gebrauchtes tut's auch. Das ist insbesondere auch bei Ersatzinvestitionen spannend: Vielleicht ist jetzt auch gerade der Zeitpunkt, eigene Geräte, die für Ihren Anwendungsfall nicht mehr ganz auf der Höhe der Zeit sind, zu veräußern. Der Käufer oder die Käuferin profitiert vielleicht ebenfalls von der Investitionsprämie.

Aber Achtung: Nicht jede Investition ist begünstigt! Zahlen Sie beispielsweise eine Ablöse zur Ordinationsnachfolge oder kaufen Sie ein Praxisgebäude, können Sie dafür nicht von der Förderung profitieren.

Schwerpunkte setzen!

Ich rate Ihnen klar davon ab, Investitionen zu tätigen, die für Ihren Betrieb wirtschaftlich keinen Sinn ergeben, nur um eine Prämie in Anspruch nehmen zu können. Selbstverständlich ist auch hier eine Planungs- und Amortisationsrechnung Basis für jede Investitionsentscheidung. Gerade deshalb werden jedoch Investitionen in die Bereiche Ökologisierung, Digitalisierung und Gesundheit mit 14 Prozent der Investitionssumme besonders gefördert. Vielleicht gerade jetzt doch in ein Praxissystem, eine Wärmepumpe oder ein Klimagerät investieren – haben Sie nicht genug von sommerlichem Schwitzen?

*Herzlichst
Ihr PRAXISmanager*

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.



Notstandsfonds

Foto: beigestellt



NEUE FORMULARE FÜR ANTRAG AUF UNTERSTÜTZUNG

Das Kuratorium hat im Rahmen des Projekts „NOFO“ eine Evaluierung der bisherigen Spruchpraxis, der gesetzlichen Erfordernisse und deren Umsetzung sowie der aktuellen bzw. absehbaren Entwicklungen durchgeführt. Um der Objektivität und gebotenen Sorgfalt gerecht zu werden, wurde das Projekt extern durch Dr. Wiesleitner begleitet.

Derzeit zählt der Notstandsfonds insgesamt 3.298 Mitglieder. Der Beitrag zum Notstandsfonds beträgt jährlich 22 Euro und soll Fondsmitglieder sowie deren Hinterbliebene in unverschuldeten Notlagen oder in begründeten Härtefällen unterstützen.

Im Rahmen dieses Projekts wurden die Prozessabläufe und das Verfahren für Anträge auf Unterstützung aus dem Notstandsfonds verschriftlicht. Weiters wurde ein einheitliches Antragsformular erstellt, damit die Anträge an den Notstandsfonds einerseits einheitlich gestellt und andererseits gesetzeskonform und effizient bearbeitet werden können.

Die Dokumente basieren auf der bisherigen Spruchpraxis des Kuratoriums und den rechtlichen Rahmenbedingungen (§ 58 Abs. 1 TÄKamG und der Satzung der Wohlfahrts-einrichtungen) und beziehen sich auf folgende fünf Hauptkriterien für die Entscheidung des Kuratoriums: Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse, Schwere der Notlage sowie Dringlichkeit.

Das Antragsformular und die Erläuterungen sollen in erster Linie eine Hilfestellung für die AntragstellerInnen sein und enthalten Muster für die Beurteilung der jeweils eigenen Einkommens- und Vermögenslage.

Die Verwendung des Formulars ist zwar formal nicht verpflichtend, soll aber den Mitgliedern in Kombination mit den Erläuterungen behilflich sein, die Begründung des Antrags entsprechend vollständig zu verfassen, sodass für den Fall einer unverschuldeten Notlage oder eines begründeten Härtefalls rasch eine positive Entscheidung getroffen werden kann.

PROZESSABLAUF:

Das Antragsformular, die Erläuterungen und der Prozessablauf stehen den Mitgliedern ab sofort im internen Bereich (unter Info & Download – Formulare – Antrag Unterstützung Notstandsfonds – zum Download) zur Verfügung oder können von den Hinterbliebenen beim zuständigen Landesstellenpräsidenten angefordert werden.

Das ausgefüllte Formular ist dem Landesstellenpräsidenten zu übermitteln, der anschließend den Antrag inklusive einer ausführlichen Stellungnahme binnen drei Monaten dem Kammeramt vorzulegen hat. Hier erfolgt eine formale Prüfung der Unterlagen, welche dann für die nächste Kuratoriumssitzung (findet alle drei Monate statt) vorbereitet werden. Dem Kuratorium ist die inhaltliche Beurteilung vorbehalten; das Kuratorium entscheidet aufgrund der geforderten Angaben und Kriterien mittels Bescheid.

DR. VOLKER MOSER

Kuratoriumsvorsitzender

IMPFFEN FÜR AFRIKA!

GLOBALER LEBENSMITTELBETRUG – ZEIT, ZU HANDELN!

12. BIS 18. OKTOBER 2020



Foto: © Tierärzte ohne Grenzen

Jetzt anmelden!



VSF bewirbt Ihr Engagement österreichweit.

Nutzen Sie diese PR-Chance für Ihre Praxis!

Die Globalisierung der Märkte stellt eine enorme Herausforderung für die Sicherheit unserer Lebensmittel dar. Weltweit wird geschätzt ein Zehntel aller Lebensmittel mit betrügerischer Absicht in Umlauf gebracht. Am meisten betroffen sind Speiseöle und Milchprodukte:

- Weltweit werden 10,8 Mio. Tonnen Milchpulver produziert. Asien und Afrika sind die lukrativsten Zukunftsmärkte, aber die Lebensmittelkontrollen sind vielerorts unzureichend.
- Allein in Afrika leben 300 Mio. Menschen in Elendsvierteln. 45 Mio. davon sind Babys und Kleinkinder, die Milchpulver zum Überleben brauchen.
- Viele dieser Produkte sind minderwertig, verfälscht oder gesundheitsschädlich.

BABYS UND KLEINKINDER SIND HÄUFIG OPFER VON LEBENSMITTELBETRUG

Die ersten 1.000 Tage im Leben eines Menschen sind entscheidend für eine optimale Entwicklung des Gehirns, des Immunsystems sowie für ein normales Wachstum. Für Säuglinge sind gefährliche Noxen wie Arsen, Kadmium, Blei oder Melamin eine noch viel größere Gefahr als für Erwachsene, da Niere und Leber noch nicht voll entwickelt sind und sie täglich ein Fünftel ihres Körpergewichts in Form von Milch zu sich nehmen.

Anmeldung und detaillierte Informationen über unser Projekt: www.vsf.at

Unsere aktuelle Studie im renommierten internationalen Journal *Food Chemistry*:

- 2,3 Prozent der Milchpulverproben aus Afrika wiesen deutlich erhöhte Bleiwerte auf.
- Blei schädigt das Nervensystem, beeinträchtigt die Blutbildung sowie die kognitive Entwicklung nachhaltig. (Food Chem. 2018; 255: 365–37)

**EINTRAGUNG IN DIE
TIERÄRZTELISTE**

Mag.med.vet. Tamara Huber
am 17.7.2020

Mag.med.vet. Thomas
Alexander Lammer
am 16.7.2020

Mag.med.vet. Katharina Elisabeth Schmid
am 26.4.2020

Mag.med.vet. Matthias Seeber
am 23.7.2020

Mag.med.vet. Eva Michaelis
am 23.7.2020

Mag.med.vet. Nathalie Fuhrmann
am 22.7.2020

Tierärztin Fabienne Bach
am 21.7.2020

Mag.med.vet. Chiara Köcher
am 24.7.2020

Mag.med.vet. Sheila Grill
am 30.7.2020

Mag.med.vet. Sarah Pöllitzer
am 31.7.2020

Mag.med.vet. Evelyn Grasegger
am 2.8.2020

Mag.med.vet. Stefanie Auer
am 4.8.2020

Mag.med.vet. Flora Pletzer
am 5.8.2020

Mag.med.vet. Chiara Isabella Kron
am 10.8.2020

Mag.med.vet. Dajana Birk
am 14.8.2020

Mag.med.vet. Michelle Latzko
am 14.8.2020

Mag.med.vet. Isabella Lesjak
am 18.6.2020

Tierärztin Rebecca Ruff
am 19.6.2020

Mag.med.vet. Mathias Wachter
am 22.6.2020

Mag.med.vet. Sophia Schnabl
am 23.6.2020

DVM Adel Katalin Auth, MRCVS
am 24.6.2020

Mag.med.vet. Lisa Abdank
am 29.6.2020

Mag.med.vet. Viktoria Brandstetter
am 26.6.2020

Mag.med.vet. Moritz Roitner
am 26.6.2020

Mag.med.vet. Gianna Alessandra Merz
am 2.7.2020

Mag.med.vet. Nataliya Katarushkina
am 30.6.2020

Tierärztin Eva Schreckensperger
am 1.7.2020

Tierärztin Viviana Grasso, MSc
am 7.7.2020

Mag.med.vet. Amirhossein
Mohammaddavoodi
am 13.7.2020

Mag.med.vet. Barbara Rinnhofer
am 15.7.2020

Mag.med.vet. Shuresh Staudacher
am 13.7.2020

Mag.med.vet. Valentina Kuczwarra
am 13.7.2020

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Mag.med.vet. Peter Zednik
1020 Wien, Vorgartenstr. 172
am 1.7.2020

Ao. Univ.-Prof. Dr. Theresia Licka, MRCVS,
DACVSMR, DECVMR
2333 Leopoldsdorf,
Hennersdorferstraße 1
am 15.7.2020

Ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Simhofer,
Dipl. EVDC, Dipl. AVDC Equine
2531 Gaaden, Hauptstraße 99
am 1.8.2020

Doktor Veterinarske Medicine
Veljko Turkovic
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Bahnstraße 92
am 12.8.2020

Mag.med.vet. Agnes Hochgerner
4552 Diepersdorf, Nr. 33/1
am 1.7.2020

DVM Pavlos Natsios
9620 Hermagor, Gailtalstraße 33
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Katharina Streif
8046 Stattegg, Alpenweg 4
am 1.7.2020

Dipl.Tzt. Naemi Bachkönig
7551 Stegersbach, Wiener Straße 14
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Martin Wiborny-Lepschy
3650 Pöggstall, Neukirchen 39
am 1.8.2020

Dipl.Tzt. Selina Schmittner
5751 Maishofen, Am Feld 17
am 23.6.2020

Dipl.Tzt. Johannes Kriechbaumer
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Clemens Oberhuber
4550 Kremsmünster, Hauptstraße 13
am 31.7.2020

Mag.med.vet. Madeleine Schreiber
7350 Oberpullendorf, Berggasse 5
am 1.7.2020

Mag.med.vet. Christina Marina Klinger
8833 Teufenbach, Steinplatte 6
am 1.7.2020

Mag.med.vet. Thomas Brand
1010 Wien, Sonnenfelsgasse 15/1/1
am 20.7.2020

Dipl.Tzt. Werner Höllriegl
2571 Altenmarkt an der Triesting,
Thenneberg 93
am 1.7.2020

Mag.med.vet. Barbara Rinnhofer
8670 Krieglglach, Roseggerstraße 132
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Maximilian Winkler
7000 Eisenstadt, Hasenweg 4
am 1.7.2020

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Gernot Werner-Tutschku
4642 Sattledt, Kirchdorfer Str. 7
am 31.7.2020

Dipl.Tzt. Wolfgang Klambauer
1220 Wien, Lange Allee 87
am 31.7.2020

Dipl.Tzt. Roman Ertl
1230 Wien, Carlberggasse 75/H2
am 24.5.2020

Dipl.Tzt. Gert Seidl
8833 Teufenbach, Steinplatte 6
am 30.6.2020

OMR i.R. Dr. Peter Freiler
1130 Wien, Himmelhofgasse 26
am 30.6.2020

Mag.med.vet. Martin Roland Raigel
1100 Wien, Bernhardtalgasse 44
am 10.8.2020

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Klara Urak
bei Tierklinik Dr. Kriebitz
9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 3
am 15.6.2020

Mag.med.vet. Klara Urak
bei Dipl.Tzt. Ewa Puchner
9560 Feldkirchen in Kärnten,
Franz-Wiegele-Weg 1
am 2.7.2020

Mag.med.vet. Elisabeth Pucher
bei Dr.med.vet. Bettina Reauz-Pribernig
9500 Villach, Piccostr. 8
am 6.7.2020

Mag.med.vet. Birgit Ponweiser
bei Dr.med.vet. Franz Pfneisl
2813 Lichtenegg, Hauptstraße 36
am 27.6.2020

Dipl.Tzt. Kathrin Anna Gimpl
bei Dipl.Tzt. Julia Enichlmayr
5431 Kuchl, Georgenberg 62
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Sandra Maria Lubas
bei Kleintierzentrum Graz-Süd
8054 Seiersberg, Kurze Gasse 1
am 3.8.2020

Mag.med.vet. Ursula Zlöbl
bei Dipl.Tzt. Bernd Hradecky
9900 Lienz, Albin-Egger-Str. 18
am 18.6.2020

Dipl.Tzt. Theresa Fröhlich
bei Waldviertler Hochlandtierärzte OG
3920 Groß Gerungs, Kreuzberg 400
am 1.10.2020

Dipl.Tzt. Gabriele Lechner
bei Dr.med.vet. Regine Krieger
1110 Wien, Rosa-Jochmann-Ring 5/26
am 20.7.2020

Dipl.Tzt. Friederike Pohlin MSc, PhD
bei VUW/Wildtierkunde und Ökologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 10.5.2020

Dipl.Tzt. Jasmin Bäck
bei Dipl.Tzt. Jutta Kleinszig
9065 Ebental, Miegererstr. 23
am 24.4.2020

MVDr. Jozef Blanar
bei Dr.med.vet. Bernhard Samm
2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 105
am 1.7.2020

Dr.med.vet. Heiko Andreas Stein
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 17.8.2020

Dr.med.vet. Nadja Affenzeller,
Dip. ECAWBM (BM), MSc
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 3.8.2020

MVDr. Dr.med.vet. Rastislav Sobotka
bei Dipl.Tzt. Stefan Thummerer
8522 Groß St. Florian,
Bräuhausstraße 10
am 18.7.2020

Dipl.Tzt. Dagmar Sailzl
bei Dipl.Tzt. Ursula Petrik
2345 Brunn am Gebirge,
Hubatschstr.3/Fachzentr. SC17
am 6.7.2020

Mag.med.vet. Eva Viktoria Schneider
bei Tierklinik Vöcklabruck
4840 Vöcklabruck,
Freileiten 60
am 2.1.2020

Mag.med.vet. Madeleine Schreiber
bei ORR Dipl.Tzt. Gernot Michalek
7551 Stegersbach, Wiener Str. 14
am 1.1.2020 - 30.6.2020

Dipl.Tzt. Anna Katharina Karntaler
bei Tierplus Wien-Stadlau
1220 Wien, Zwerchackerweg 4
am 1.7.2020

Dipl.Tzt. Anna Katharina Karntaler
bei Tierplus Wien-Kagran
1220 Wien,
Hirschstettner Straße 13a
am 1.7.2020

Doctor Medic Veterinar
Filippos Georgios Nikolaou
bei Tierklinik Cepicka
6824 Schlins,
Walgaustraße 19
am 1.7.2020

DVM Orsolya Hegedüs
bei Dr.med.vet. Tuende Porfy
8680 Mürzzuschlag,
Wiener Str. 29
am 1.7.2020

Mag.med.vet. Agnes Stanek
bei Tierarztpraxis Entenfellner GmbH
3073 Stössing,
Bonnleiten 8
am 1.7.2020

Mag.med.vet. Thomas Werner
bei VUW/Fachstelle Tierhaltung
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 8.7.2020

Mag.med.vet. Katharina Elisabeth Schmid
bei Dipl.Tzt. Peter Rippel
1070 Wien, Siebensterngasse 22
am 28.7.2020

Mag.med.vet. Matthias Seeber
bei Tierklinik Wiener Neustadt
2700 Wiener Neustadt,
Grazer Straße 46
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Eva Michaelis
bei Dipl.Tzt. Albert Payer
8530 Deutschlandsberg,
Erlenweg 6
am 3.8.2020

Mag.med.vet. Nathalie Fuhrmann
bei Dipl.Tzt. Mag.rer.nat.
Christina Böcskör
2491 Neufeld an der Leitha,
Dr.-Karl-Renner-Straße 1b
am 3.8.2020

Tierärztin Fabienne Bach
bei Pferdeklinik Gaaden GmbH
2531 Gaaden, Hauptstraße 97-99
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Sheila Grill
bei Anicura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2
am 3.8.2020

Mag.med.vet. Sarah Pöllitzer
bei LBTA Michael Kraft
8850 Murau, Goethestraße 13b
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Evelyn Grasegger
bei Dipl.Tzt. Susanne Ebner-Gösweiner
4553 Schlierbach, Bachmaurerweg 4
am 3.8.2020

Mag.med.vet. Dajana Birk
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 17.8.2020

Mag.med.vet. Michelle Latzko
bei Tierarztpraxis Fehring OG
8350 Fehring, Fürstenfelderstraße 4
am 1.9.2020



Ihr Partner in Versicherungsfragen:

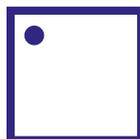
MATHÉ Versicherungsbüro GmbH

Versicherungsmakler

Berater in Versicherungsangelegenheiten

E-mail: info.mathe@versichern.net

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
1030 Wien www.versichern.net





Mag.med.vet. Mathias Wachter
bei Dr.med.vet. Florian Demetz
6531 Ried im Oberinntal, Nr. 336
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Sophia Schnabl
bei Dr.med.vet. Matthias Seewald
6020 Innsbruck,
Weiherburggasse 37
am 1.7.2020

DVM Adel Katalin Auth, MRCVS
bei Pferdeklinik Pasterk GmbH
2483 Ebreichsdorf,
Pferdepromenade 4
am 25.6.2020

Mag.med.vet. Lisa Abdank
bei Dr.med.vet. Bernhard Samm
2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 105
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Gianna Alessandra Merz
bei Tierklinik Schwanenstadt
4690 Schwanenstadt, Mühlfeldstraße 2
am 3.7.2020

Mag.med.vet. Nataliya Katarushkina
bei Dr.med.vet. Anton Wallner
8720 Knittelfeld, Ghegastraße 49
am 1.7.2020

Tierärztin Eva Schreckensperger
bei Dr.med.vet. Peter Theurl
6161 Natters, Bahnhofstr. 1
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Shuresh Staudacher
bei VUW/Notambulanz
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Felix Lehner
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 6.7.2020

Mag.med.vet. Anna Brauneder
bei Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 1.3.2020

Mag.med.vet. Maximilian Winkler
bei Viechdoktorei -
Tierarztpraxis Leithaprodersdorf
2443 Leithaprodersdorf, Schulgasse 21
am 1.7.2020

Mag.med.vet. Martin Polotzek
bei Tierklinik Mitterndorf
3452 Atzenbrugg, Rosenweg 2
am 15.6.2020 - 15.7.2020

Mag.med.vet. Anna Raffaella Wurm
bei Tierarztpraxis Anger OG
8184 Anger, Krausstraße 2
am 1.6.2020

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Peter Zednik
bei Dr.med.vet. Sarina Shibly,
Dipl. ECVIM-CA
1020 Wien, Vorgartenstraße 172
am 30.6.2020

Ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Simhofer,
Dipl. EVDC, Dipl. AVDC Equine
bei VUW/Klinik für Chirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.7.2020

Dr.med.vet. Martina Fimml
bei Dr.med.vet. Peter Schweiger
6233 Kramsach, Wittberg 96
am 12.6.2020

Dipl.Tzt. Andrea Markl
bei VUW/Klinik für Geburtshilfe
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.6.2020

Doktor Veterinarske Medicine
Veljko Turkovic
bei Dr.med.vet. Robert Schlemmer
2120 Obersdorf, Bahnstr. 92
am 16.8.2020

Dipl.Tzt. Naemi Bachkönig
bei ORR Dipl.Tzt. G. Michalek
7551 Stegersbach, Wiener Str. 14
am 31.7.2020

Dipl.Tzt. Jasmin Bäck
bei Dipl.Tzt. Maria Eva Führer
9130 Poggersdorf,
Kreuzerggend West 9
am 8.7.2020

MVDr. Jozef Blonar
bei LBTA Dr. Johann Wilhelm
8184 Anger, Krausstraße 2
am 31.8.2020

Dr.med.vet. Eva Majoros
bei Dr.med.vet. Tünde Porfy
8680 Müzzuschlag, Wiener Str. 29
am 30.6.2020

Mag.med.vet. Katharina Proksch
bei Dr.med.vet. Josef Fischer
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 93
am 30.6.2020

MVDr. Dr.med.vet. Rastislav Sobotka
bei Dr.med.vet. Richard Binder
8502 Lannach, Erzherzog-Johann-Weg 12
am 31.5.2020

Dipl.Tzt. Selina Schmittner
bei VR Dr. Wolfgang Oberhuber
4550 Kremsmünster, Hauptstr. 13
am 18.3.2020

VR Mag.med.vet. Anton Eder
bei Tierarztpraxis Fehring OG
8350 Fehring, Fürstenfelderstraße 4
am 31.8.2020

Dipl.Tzt. Johannes Kriechbaumer
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Str. 7
am 31.7.2020

Mag.rer.nat. Mag.med.vet.
Magdalena Fischer
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig
1200 Wien, Brigittenauer Lände 20
am 31.7.2020

Mag.med.vet. Madeleine Schreiber
bei Dipl.Tzt. Otto Kaiblinger
7350 Oberpullendorf, Berggasse 5
am 30.6.2020

Mag.med.vet. Magdalena Sitter
bei Dipl.Tzt. Ernst Johann Wiesinger
4470 Enns, Einsiedl 10
am 31.7.2020

Tierarzt Dominik Karl Lagler
bei Dr.med.vet. Josef Perner
3912 Grafenschlag, Nr. 42
am 30.6.2020

Mag.med.vet. Gabriele Scheibmayr
bei Dipl.Tzt. August Pillichshammer
4906 Eberschwang, Teichterberg 40
am 4.7.2020

Dipl.Tzt. Joy Einwaller
bei Sanja Polz, BvetMed MRCVS
1180 Wien, Eckpergasse 31/1-2
am 31.8.2020

Mag.med.vet. Helena Theresia Ebner
bei Dipl.Tzt. Andreas Danler
5550 Radstadt, Gstatterfeld 25
am 31.7.2020

Mag.med.vet. Christina Marina Klinger
bei LBTA Michael Kraft
8850 Murau, Goethestraße 13b
am 30.6.2020

Dr.med.vet. Stefan Johannes Scharvogel
bei Tierklinik Schwarzmann Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 12.6.2020

Mag.med.vet. Daniela Christina Riedler
bei Dr.med.vet. Leopold Pfeil
4400 Steyr-Stadt, Leopold-Werndl-Str. 28
am 24.5.2020

Doctor Medic Veterinar Mihajlo Santrac
bei Dr.med.vet. Peter Höller-Mitchell
5252 Aspach, Mettmacher Str. 12
am 24.7.2020

Mag.med.vet. Doris Bittenecker
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 3.7.2020

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Ursula Barth
von: 1060 Wien, Gumpendorfer Str. 8
nach: 2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
am 1.8.2020

Dr.med.vet. Robert Schlemmer
von: 2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Bahnstr. 92
nach: 9871 Seeboden am Millstätter See,
Hauptstraße 117
am 12.8.2020

Dr.med.vet. Birgit Alexandra Lidolt
von: 5411 Oberalm,
Halleiner Landesstraße 84
nach: 5020 Salzburg,
Kendlerstraße 52/Top A 25
am 1.9.2020

Dr.med.vet. Sarina Shibly, Dipl. ECVIM-CA
von: 1020 Wien, Vorgartenstraße 172
nach: 1220 Wien,
Siebenbürgerstraße 14/Top 13
am 2.7.2020

Dr.med.vet. Martina Wassertheurer
von: 9620 Hermagor, Kühweg 24
nach: 9620 Hermagor,
Postran 32
am 1.7.2020

Dr.med.vet. Ingrid Schmidburg
von: 8510 Stainz, Pichling 120
nach: 9560 Steuerberg,
Rennweg 10
am 1.9.2020

Veterinary medicine
Konstantinos Petalas
von: 3281 Oberndorf an der Melk,
Hauptstraße 18
nach: 3281 Oberndorf an der Melk,
Birkenweg 10
am 22.6.2020

Dipl.Tzt. Manuel Flätgen
von: 1030 Wien, Arsenal 12/Top 21
nach: 1160 Wien, Brunnengasse 14/11
am 1.7.2020

Dipl.Tzt. Charel Engeldinger
von: 4360 Grein, Taborstraße 2
nach: 4352 Klam, Linden 36
am 28.7.2020

Mag.med.vet. Alexandra Valle
von: 5101 Bergheim,
Moosfeldstraße 12/7
nach: 5102 Anthering,
Sonnenweg 72/Top 5
am 17.7.2020

Dipl.Tzt. Stefan Moser
von: 8045 Graz,
Andritzer Reichsstr. 10
nach: 8045 Graz,
Andritzer Reichsstraße 29 a
am 15.7.2020

Dr.med.vet. Ulrike Roberts
von: 4020 Linz-Froschberg,
Göllnerichstr. 3
nach: 4020 Linz-Froschberg,
Schulmeisterstraße 8
am 1.9.2020

Dipl.Tzt. Kathrin Göllner
von: 5082 Grödig, Hauptstr. 22
nach: 5440 Golling an der Salzach,
Markt 22
am 1.6.2020

Dipl.Tzt. Sandra Stastny
von: 8101 Gratkorn, Brucker Str. 20
nach: 8101 Gratkorn,
Andreas-Leykam-Platz 1
am 1.6.2020

Dr.med.vet. Elisabeth Just
von: 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße,
Hochtennweg 1
nach: 5760 Saalfelden am Steinernen
Meer, Kohlengasse 41/3
am 1.11.2020

Mag.med.vet. Ricarda Steiner
von: 8413 Ragnitz, Nr. 105
nach: 8480 Mureck,
Hauptplatz 46/6/28
am 1.7.2020

Dr.med.vet. Susanne Ganser
von: 3435 Neusiedl, Mühlstraße 2 a
nach: 2000 Stockerau,
Schaumanngasse 9
am 1.7.2020

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Kathrin Rozboril
von: Dipl.Tzt. Daniela Föttinger
2103 Langenzersdorf,
Korneuburger Str. 25
nach: Tierplus Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13 a
am 1.3.2020

Dipl.Tzt. Karoline Pfeffer
von: bei Dipl.Tzt. Grötzschel
2572 Kaumberg, Laabach 15
nach: Dr.med.vet. Isabel Hanisch
2193 Bullendorf, Lundenburgerstraße 11
am 15.6.2020

Dipl.Tzt. Sylvia Spitzer
von: Dr.med.vet. Robert Schlemmer
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Bahnstr. 92
nach: Doktor Veterinarske Medicine
Veljko Turkovic
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Bahnstraße 92
am 17.8.2020

Mag.med.vet. Elisabeth Schönthal
von: Dr.med.vet. Regine Krieger
1110 Wien, Rosa-Jochmann-Ring 5/26
nach: Dr.med.vet. Michaela Ludwig
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 84/59
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Jennifer Riedelmayer
von: Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
nach: Dr.med.vet. Karin Einsiedler
3240 Mank, Hörsdorf 37
am 1.8.2020

Mag.med.vet. Magdalena
Elisabeth Schönhuber
von: Mag.med.vet. Verena
Daniela Stangassinger
1140 Wien, Breitenfurter Straße 16
nach: Tierklinik Gaaden
2531 Gaaden, Hauptstraße 99
am 1.7.2020

DOKTORAT

Dr.med.vet. Maria Sophia Unterköfler
am 21.1.2020

Dr.med.vet. Nina Batka
am 14.4.2020

VERLIEHENE BERUFSTITEL

VR Dipl.Tzt. Franz-Josef Schantl
am 7.7.2020

VR Dr.med.vet. Siegfried Fuchs
am 7.7.2020

VR Dr.med.vet. Andreas Hecht
am 23.6.2020

VR Mag.med.vet. Anton Eder
am 18.5.2020

NAMENSÄNDERUNG

Dipl.Tzt. Dagmar Sobotta-Ehmsen
früher Dagmar Ehmsen

Doctor Medic Veterinar
Andreea-Gianina Luta-Borbelean
früher Andreea-Gianina Peinthor

Dipl.Tzt. Eva Kaufmann
früher Eva Höfel

Tierärztin Dr. Iris Grösel
früher Iris Spörl

Tierärztin Isabella Haigermoser
früher Isabella Kranzinger

Dr.med.vet. Nina Batka
früher Nina Bydzovsky

Mag.med.vet. Stephanie Debeerst
früher Stephanie Postiasi

Mag.med.vet. Felicitas Sommerer
früher Felicitas Taglieber

Mag.med.vet. Hemma Stöckl
früher Hemma Breuer



GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Aglaja Kermann
Priv.-Doz. Dr.med.vet. Michael Leschnik
Dipl.Tzt. Mascha van Hooff
Mag.med.vet. Usha Patel
Dr.med.vet. Erich Scherr

55. Geburtstag

Dr.med.vet. Susanne Schüller
Dipl.Tzt. Udo Martini
Dipl.Tzt. Claudia Wuggenig
Dipl.Tzt. Ingrid Ortner-Norz
Dr.med.vet. Sonja Fasthuber

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Karl Leopold Spielleuthner
Dr.med.vet. Josef-Siegfried Lienhart
Dr.med.vet. Sabine Buchacher-Tonitz
Dr.med.vet. Ferdinand Edlinger
Dr.med.vet. Cordula König

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Charlotte Köppel
Dr.med.vet. Johann Wagner

Dr.med.vet. Beate Wanivenhaus
Dr.med.vet. Maria Anna Zuzzi-Krebitz
Dipl.Tzt. Michaela Mandl
Dipl.Tzt. Karl Zuser
Dipl.Tzt. Gerhard Seibert
Dr.med.vet. Jutta Ziegler

70. Geburtstag

Dipl.Tzt. Werner Volpini
Dipl.Tzt. Kurt Feichtinger
Em.ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Möstl

75. Geburtstag

Dr.med.vet. Zavar Rabady

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Hartmut Zimmer

77. Geburtstag

VR Dr. Horst Steinmann

78. Geburtstag

VR Dr. Albert Müllauer

79. Geburtstag

VR Dr. Abdou Mustafa Hadj

80. Geburtstag

Dr.med.vet. Armin Lachner
Dr.med.vet. Harald Pfandler

85. Geburtstag

VR Dr. Johann Stifter

87. Geburtstag

VR Dr. Edwin Summer
SR i.R. Dr. Otto Binder

88. Geburtstag

VR Dr. Hans Kudrnovsky

91. Geburtstag

wHR i.R. Dr. Karl Steininger

92. Geburtstag

VR Dr. Johann Simonitsch
Dr.med.vet. Hans Hellmut Postuvanschitz

93. Geburtstag

VR Dr. Edgar Rosenmayr

98. Geburtstag

VR Dr. Gerhard Watzke



Vorbehaltlich der aktuellen Covid-19-Situation und der damit einhergehenden Sicherheitsmaßnahmen startet mit September 2020 die VETAK wieder mit ihrem Fortbildungsprogramm. Alle geplanten Webinare und Präsenzveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website!



VETAK-News: Wir freuen uns, dass wir bereits am 12. 9. 2020 mit einem zweiten Kurs „VETAK Ausbildung zur/zum akademisch geprüften Tierärzthelfer/in 2020/2021“ starten können.

Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

HAUSAPOTHEKENZUSATZQUALIFIKATION

DATUM: 14.-16. 9. 2020
jeweils 8.30-16.30 Uhr

ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

VORTRAGENDE: Mag. Andreas Asamer, MBA
Dr. Karl Bauer
Mag. Ingrid Berl
Dr. Siegfried Fuchs
Philipp Geber
Dr. Heinz Heistingner
Mag. Florian Fellinger
Dr. Christoph Hofer-Kasztler
Mag. Andreas Jerzö
Georg Kollmann
Dr. Vladislav Kurtev
Dr. Joachim Meyer
Univ.-Prof. Dr. med. vet. Ivo Schmerold
Mag. Thomas Widhölzl
Dr. Constanze Zach

INVESTITION: EUR 204,00 inkl. USt. (1 Tag)
EUR 480,00 inkl. USt. (3 Tage)

BILDUNGSSTUNDEN: 22 BS allgemein, 20 BS HAPO

ANMELDUNG: vetak.at/hausapotheker-ss2020

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE

DATUM: 3. 10. 2020
9.30-17.00 Uhr

ORT: Hundepplatz Heustadlwasser
Lusthausstraße 1
1020 Wien

VORTRAGENDER: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger
Dr. Alexandra Böhler

INVESTITION: EUR 389,00 inkl. USt.

BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintier)

ANMELDUNG: vetak.at/sonographiefortgeschritten-ss2020

SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR ANFÄNGER

DATUM: 4. 10. 2020
9.30-17.00 Uhr

ORT: Hundepplatz Heustadlwasser
Lusthausstrasse 1
1020 Wien

VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger
Dr. Alexandra Böhler

INVESTITION: EUR 389,00 inkl. USt.

BILDUNGSSTUNDEN: 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintier)

ANMELDUNG: vetak.at/sonographieanfänger-ss2020

KURS 1 - 2020/2021- AUSBILDUNG ZUR/ZUM AKADEMISCH GEPRÜFTEN TIERÄRZTHELFER/IN

DATUM: 19. 9. 2020-30. 5. 2021
9.00-18.00 Uhr

ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

VORTRAGENDE: Dr. Eva Maria Grünwald

INVESTITION: EUR 4.116,00 inkl. USt.

ANMELDUNG: vetak.at/tierarzthelferin-ws2020

VETAK-VORBEREITUNGSKURS LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG „TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ“

DATUM: 14. 11. 2020 + 21. 11. 2020
9.00-18.00 Uhr

ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

VORTRAGENDE: Dr. Eva Grünwald

INVESTITION: € 288,00 inkl. USt.

ANMELDUNG: vetak.at/lehrabschlusspruefung-ws2020

KURS 2- 2020/2021- AUSBILDUNG ZUR/ZUM AKADEMISCH GEPRÜFTEN TIERÄRZTHELFER/IN

DATUM: 12. 9. 2020-2. 5. 2021
9.00-18.00 Uhr

ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

VORTRAGENDE: Dr. Eva Maria Grünwald

INVESTITION: EUR 4.116,00 inkl. USt.

ANMELDUNG: vetak.at/tierarzthelferin2kurs-ws2020

FTA BIENEN - MODUL LABOR

DATUM: 27. 11. 2020
9.30-17.00 Uhr

ORT: AGES
Spargelfeldstraße 191, Gr. Hörsaal
1220 Wien

VORTRAGENDE: Dr. med.vet. Robert Fink
Dr. Rudolf Moosbeckhofer
Prof. Dr. Elisabeth Licek

INVESTITION: EUR 354,00 inkl. USt.

BILDUNGSSTUNDEN: (angefragt)

ANMELDUNG: vetak.at/fachtierarztbienen-ws2020

STRAHLENSCHUTZAUFFRISCHUNGSKURS

DATUM: 25. 9. 2020
15.00-19.00 Uhr

ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

VORTRAGENDE: Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger
Prof. Dr. Gerhard Windischbauer

INVESTITION: EUR 169,00 inkl. USt.

BILDUNGSSTUNDEN: 4 BS allgemein

ANMELDUNG: vetak.at/strahlenschutzaufrischung-ss2020

UNSER
KOMPLETTES
ANGEBOT
FINDEN
SIE ONLINE:



WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK
WWW.FACEBOOK.COM/OESTERREICHISCHERTIERAERZTEVERLAG

NATIONALE TERMINE

SEPTEMBER 2020 (NATIONAL)

16.-17.9.2020

HYGIENE-FORTBILDUNGSTAGE 2020

Wien/A
Van-Swieten-Saal
Van-Swieten-Gasse 1a
www.oeghmp.at

26.9.2020 **25** DIPL (EK) **25** FTA (ED)
3 FTA (KT)

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS: DAS MIKROBIOM IN DER VETERINÄRMEDIZIN

Graz/A
Tagungszentrum Gesundheit
events@allergosan.at

26.9.2020 **6** BS **6** FTA (KT)

VÖK-SEMINAR RÖNTGENBILD-INTERPRETATION SCHWERPUNKT KATZE

Salzburg/A
Wifi Salzburg
www.voek.at

26.-27.9.2020 **12** BS **12** FTA (KT)

INTERNISTIK KOMPAKT 2020, MODUL 4

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

27.9.2020 **4** BS

VÖK-SEMINAR STRAHLENSCHUTZ AUFFRISCHUNGSKURSE

Salzburg/A
Hotel Heffterhof
www.voek.at

OKTOBER 2020 (NATIONAL)

3.-4.10.2020 **14** BS **14** DIPL (ZK)

INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-SEMINAR 2020, MODUL 6

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

8.10.2020 **1** BS **1** TGD **1** FTA (P)

ÖGT SEKTION PFERDE REGENERATIVE MEDIZIN: FORSCHUNG UND ANWENDUNG

Wien/A
Vetmeduni Vienna
www.oegt.at

10.-11.10.2020 **12** BS **12** FTA (KT) **12** FTA (TT)

VÖK SEMINAR BASISAUSBILDUNG VERHALTENS MEDIZIN MODUL 2

St. Ulrich bei Steyr/A
Landgasthof/Seminarhotel Mayr
www.voek.at

11.10.2020 **6** BS **6** FTA (KT)

VÖK SEMINAR „CHIRURGIE TRIFFT OPHTHALMOLOGIE“

Ried im Traunkreis/A
Traunkreis Vet Clinic OG
www.voek.at

24.-26.10.2020 **15** BS **15** FTA (KT) **2** FTA (KL) **15** DIPL (KO) **15** FTA (D)

KLEINTIER-HAUTERKRANKUNGEN - DERMATOLOGISCH, ENDOKRINOLOGISCH ODER ONKOLOGISCH?

Maria Taferl/A
Hotel Schachner
vetevent.net

NOVEMBER 2020 (NATIONAL)

5.11.2020 **6** BS **5** FTA (WK)

WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN

Ansfelden-Kremsdorf/A
Gasthof Mayr-Stockinger
johannes.khol@vetmeduni.ac.at

7.11.2020 **25** DIPL (EK) **25** FTA (ED) **3** FTA (KT)

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS: DAS MIKROBIOM IN DER VETERINÄRMEDIZIN

Wien/A
Hotel Erzherzog Rainer
events@allergosan.at

7.-8.11.2020 **14** BS **14** FTA (KT)

INTERNISTIK KOMPAKT 2020, MODUL 5

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

14.11.2020 **6** BS **6** FTA (KT) **6** FTA (KL)

VÖK WORKSHOP LABOR/ZYTOLOGIE

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien
www.voek.at

14.11.2020 **6** BS **6** FTA (KT)

WIENER INTERNISTIK SEMINAR 2020 - AUFARBEITUNG INTERNISTISCHER LEITSYMPTOME 4

Wien/A
Hotel Roomz Vienna
vetevent.net

14.11.2020 ZWEITER NATIONALER FISCHGESUNDHEITS-WORKSHOP

Wien/A, www.oegt.at

21.11.2020 **7** BS **7** FTA (KT) **7** DIPL (VRH)

VÖK SEMINAR RÖNTGENOLOGISCHE GRUNDLAGEN BEI KLEINEN HEIMTIEREN, SCHILDKRÖTEN UND VÖGELN

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität Wien
www.voek.at

21.-22.11.2020 **14** BS **14** DIPL (ZK)

INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-SEMINAR 2020, MODUL 7

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

28.-29.11.2020 **14** BS **14** FTA (KT)

KOCHSKURS CHIRURGIE® 2020, WEICHTEILSERIE, MODUL 4

Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

SEPTEMBER 2020 (INTERNATIONAL)

12.-13.9.2020

ATF: PHYSIKALISCHE THERAPIE II: BEWEGUNGSTHERAPIE/ NEUROPHYSIOLOGISCHE GRUNDLAGEN

Berlin/D
Tierarztpraxis für Rehabilitation Dr. Alexander
www.bundestierärztekammer.de

18.-20.9.2020

TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE - MODUL 8: ÜBERSCHNEIDUNGEN VON VERHALTENSPROBLEMEN MIT ANDEREN FACHBEREICHEN

Neuss/D
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
www.lupologic.de

25.9.2020

FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // GEBÜHREN RICHTIG KALKULIEREN UND ANWENDEN

Frankfurt am Main/D
Bundesverband Praktizierender Tierärzte
www.tieraerzteverband.de

26.-27.9.2020

FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // ZEITMANAGEMENT UND ARBEITSTECHNIKEN

Frankfurt am Main/D
Bundesverband Praktizierender Tierärzte
www.tieraerzteverband.de

OKTOBER 2020 (INTERNATIONAL)

16.-18.10.2020 **18 BS**

BACKBONE VETERINÄR- CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2020-21 PRAXISMODUL I

Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

31.10.-1.11.2020

ATF: PHYSIKALISCHE THERAPIE: PRAXIS-SEMINAR

Berlin/D
Tierarztpraxis für
Rehabilitation Dr. Alexander
www.bundestierärztekammer.de

NOVEMBER 2020 (INTERNATIONAL)

9.-13.11.2020 **35 BS**

INTENSIVWORKSHOP FÄLLE LÖSEN LEICHT GEMACHT - TEIL 2

München/D
Medizinische Kleintierklinik
der LMU München
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

16.-20.11.2020

INTENSIVWORKSHOP NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN

München/D
Medizinische Kleintierklinik
der LMU München
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

20.-22.11.2020 **18 BS**

BACKBONE VETERINÄR- CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2020-21 PRAXISMODUL II

Buxtehude/D
Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

E-LEARNING-MODULE

4.6.2020-4.6.2021

CHRONISCHE NIERENPATIENTEN IN DER KLEINTIERSPRECHSTUNDE

Berlin/D
www.akademie.vet.de

17.6.2020-17.6.2021

LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEIM HAUTPACIENTEN

Berlin/D
www.akademie.vet

18.6.2020-18.6.2021

HAUTNAH & PRAXISNAH! DERMATOLOGISCHE PROBENTNAHME FÜR TFA

Berlin/D
www.akademie.vet

20.9.-16.10.2020 **1 E-L.**

BACKBONE VETERINÄR- CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2020-21, E-LEARNING-MODUL I

www.backbone-academy.com

17.-18.10.2020 **9 BS 8 FTA (H) 5 TGD**

ÖGVH JAHRESTAGUNG 2020 „KLASSISCHE UND KLINISCHE HOMÖOPATHIE - SPANNUNGSFELD ODER GEMEINSAMER WEG IM SINNE DER INTEGRATIVMEDIZIN?“

Online/A
www.oegvh.at

1.-20.11.2020 **1 E-L.**

BACKBONE VETERINÄR- CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2020-21 E-LEARNING-MODUL II

www.backbone-academy.com

19.11.2020

DIE ELLBOGENGELLENKSARTHROSEN - WAS NUN?

Online/A
www.vet-webinar.com

NUTZTIERKALENDARIUM

19.9.2020 **6 BS 5 FTA (WK) 5 TGD**

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DER ÖGT-SEKTION KLAUENTIERE IM RAHMEN DER VÖK-JAHRESTAGUNG 2020

Salzburg/A
Messezentrum Salzburg Halle 1
www.oegt.at

19.9.2020 **2 E-L. 1 FTA (WK) 1 TGD**

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DER ÖGT SEKTION KLAUENTIERE ALS WEBINAR ZUM THEMA „OPTIMIERTE KÄLBERAUFZUCHT“

Wien/A
Veterinärmedizinische Universität
www.oegt.at

24.9.2020 **6 BS 2 FTA (WK) 6 TGD**

27. FREILAND-TAGUNG: **3 FTA (S) 5 FTA (TT)** TIERGERECHTE NUTZTIERHALTUNG - ABER SICHER!

Wien/A
Univ. für Bodenkultur, HS TüWI 01
www.freiland.or.at

NATIONALE TERMINE 2020-2021

10.-11.10.2020 **12 BS 12 FTA (H) 11 TGD**

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee

28.-29.11.2020 **12 BS 12 FTA (H) 11 TGD**

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee

16.-17.1.2021 **12 BS 12 FTA (H) 11 TGD**

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee

13.-14.3.2021 **12 BS 9 FTA (H) 8 TGD**

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE

St. Georgen am Längsee/A
Stift Sankt Georgen am Längsee

ANMELDUNG FÜR ALLE TERMINE:

www.eavh.at

ALLE VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE
AUCH ONLINE:



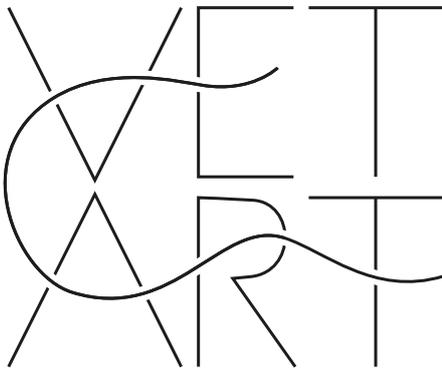
[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/
NC/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/
VERANSTALTUNGSKALENDER](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/NC/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER)

LEGENDE KALENDARIUM

- BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- FTA** FACHTIERARZT
- FTA (KT)** = Kleintiere
- FTA (S)** = Schweine
- FTA (WK)** = Wiederkäufer
- FTA (F)** = Fische
- FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie
- FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- FTA (DM)** = Dermatologie
- FTA (P)** = Pferd
- FTA (TT)** = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- FTA (G)** = Geflügel
- FTA (CH)** = Chiropraktik

- FTA (B)** = Bienen
- FTA (TZ)** = Tierzucht
- FTA (H)** = Homöopathie
- FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (LK)** = Labortierkunde
- FTA (LM)** = Lebensmittel
- FTA (PT)** = Pharmakologie und Toxikologie
- FTA (PA)** = Pathologie
- DIPL (PT)** = Diplom Phytotherapie
- DIPL (FWM)** = Diplom Farmwildmedizin
- DIPL (EK)** = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- DIPL (KO)** = Diplom Kleintieronkologie
- DIPL (VRH)** = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- DIPL (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- E-L.** E-LEARNING

Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur & Musik



MEIN LEBEN IN BILDERN

www.vetart-kunstforum.at

„maka“ war und ist mein zeichnerisches Pseudonym, wobei ich eitelweise dazusagen muss, dass ich mich nicht dahinter verstecken wollte, sondern wollte, dass man Markus Kasper eindeutig damit verbinden kann.

Gezeichnet habe ich schon immer, liebevoll von meiner Mutter angeleitet; eigentlich so lange ich mich zurückerinnern kann. Ich habe meine Schulkameraden der Volksschule in Kaisermühlen (Wien-Donaustadt) und später meine Kollegen bei den Wiener Sängerknaben mit „Zeichnungswettbewerben“ gequält. Dabei bestimmte ich die Themenvorgabe und war Jury in Personalunion – eine hervorragende Kombination.

Da ich mein Studium der Veterinärmedizin selbst verdienen musste, habe ich zuerst in der Nacht bei der Tageszeitung „Kurier“ im Exedit gearbeitet, von ca. 18 Uhr bis ungefähr fünf Uhr Früh; dann zu Fuß nach Hause nach Kaisermühlen – duschen, frühstücken, ab auf die Uni. Dass ich von den Vorlesungen, Zoologie und Parasiten nicht viel mitbekommen habe, kann man sich vorstellen. Verdunkelung, Dias und schon ...

Etwa zur selben Zeit, ich war schon in der ÖH aktiv, stattete ich die Skripten von der Anatomie bis zur Chirurgie mit Cartoons auf den Skriptendeckeln aus. Die haben sich länger als meine Studienzeit auch dort gehalten. Zu dieser Zeit kannte jeder und jede „maka“, und ich war daher auch viel beschäftigtes Opfer für alle Geburtstags-, Sponsions- und Promotionsbillets für die Vetmed, Boku und medizinische Fakultät: „Geh, kannst mir mal was zeichnen...?“ Ein schlecht bezahltes, aber dennoch gutes Training. „Nebenbei“ habe ich noch für zwei Werbeagenturen, für die „FENA“ (das Monatsheft des Österreichischen Pferdeverbandes – später „Pferderevue“) und für die „Kronen-Zeitung“ gezeichnet – dort vornehmlich als Sportkarikaturist.

Durch die Arbeit an den Skriptendeckeln wurde Univ.-Prof. Onderscheka, Vorstand des Instituts für Wildtierkunde, auf mich aufmerksam. Onderscheka war sehr stolz, dass er als Studiosus den „Zwerg Bumsti“ gezeichnet hat. Die Umsiedelung des Instituts auf den Wilhelminenberg stand bevor, und so wurde ich mit vielen Grafiken, aber auch (gemeinsam mit dem Kollegen Heribert Kogler) mit einer Dokumentation über den Wilhelminenberg und dessen Schloss beauftragt. Eine sehr schöne Aufgabe, die uns bis in die Klosterneuburger Stiftsarchive führte. Da aber der Weg zwischen Wilhelminenberg und der Linken Bahngasse 11 zu weit war, heuerte ich bald in der Anatomie bei Univ.-Prof. Schaller als Technischer Assistent an – gemeinsam mit dem Kollegen Kurt Ganzberger, wir teilten uns einen Ganztagsjob. Mein Halbttag bestand darin, anatomische Zeichnungen anzufertigen und letztlich mit dem Chef gemeinsam an der NAV, der Nomina anatomica veterinaria, zu arbeiten, der



Fotos: VETART Kunstforum

„maka“-Karikatur.

er als Lektor vorstand. Univ.-Prof. Knezevic, Vorstand der Klinik für Orthopädie, habe ich es zu verdanken, dass ich zu „höheren Weihen“ eingeladen wurde: Er vermittelte mich zur Schlüterschen Verlagsanstalt, um mit Dr. DaVid die Neuauflage des „Atlas der Kleintierchirurgie“ mit Grafiken zu versehen. So entstanden im Lauf der nächsten drei Jahre über 1500 Zeichnungen zum Ablauf der meisten Weichteiloperationen – Schritt für Schritt aus dem Blickwinkel des Chirurgen. Ein beachtliches Werk, zu dem ich heute immer noch beglückwünscht werde. Nach dem Wiedereinstieg ins Studium bin ich dem Kollegen Andreas Zohmann über den Weg gelaufen, der mich einerseits in die Gefilde der Akupunktur und Neuraltherapie entführte und mich andererseits einlud, das Fachbuch „Neuraltherapie in der Veterinärmedizin“ (Schlütersche) zu illustrieren. Jahre später durfte ich mich bei ihm revanchieren, indem ich ihn meinerseits zur Mitarbeit an unserem Buch „Ganzheitliche Schmerztherapie bei Hund und Katze“ als Co-Autor ins Boot holte.

Die Zeichnerei hat mich aber nie verlassen und hat meinem Leben wirklich die richtige Würze verliehen. Als ob eine tolle Familie mit vier Kindern nicht schon Würze genug wäre – mein ältester Sohn Philip hat als Concept Artist, nach einem Studium in Singapur, ebenfalls die künstlerische Laufbahn ergriffen. Der Kleinere (Elias) strebt wiederum seinem Bruder nach. Als Hobby habe ich Zeichenstift und Pinsel nie aus der Hand gelegt: Von Portraits mit Pastellkreide, Tuschezeichnungen und Aquarellen alter Häuser, Ruinen und Bauernhöfe über den nächtlichen Stephansdom bis hin zu politischen Karikaturen und Cartoons – es blieb und bleibt bis heute nichts verschont, Hauptsache, ein wenig verschoben und mit „Lebensspuren“. Eigentlich fahre ich nirgends hin ohne den Zeichenblock und Stifte, Pinsel und Farben – Venedig, Wien, Ramsau, Alpbach, Toskana usw. Sehr stolz bin ich noch heute, dass ich die Tierklinik Breitensee zum Karriereende von Univ.-Doz. Norbert Kopf mit einer Übersicht über mein Gesamtschaffen als Ausstellung ausstatten durfte (siehe dazu die Karikatur „Zeus“ :-)) – vom Skriptendeckel bis nach Venedig ... Da ich die Geschäftsführung der Anicura Tierklinik Aspern 2019 in die umsichtigen Hände meiner Frau Elisabeth übergeben durfte, arbeite ich dort nun als Konsiliar-tierarzt für Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie – und die nächsten Buchprojekte fallen bereits an. Das Hobby als Beruf? Nicht ganz neu für mich, aber immer noch sehr spannend. Sehr froh bin ich über die Mitgliedschaft bei VETART: Die Umgebung von künstlerisch ambitionierten Tiermedizinern und Tiermedizinerinnen ist eine Wohltat und Bereicherung.

Aber als Nächstes möchte ich doch einen Aquarellkurs belegen – einmal sollte ich es mir doch von einem Lehrer beibringen lassen ...

Dr. Markus Kasper



„San Marco Karikatur“.



„Brunnen Venedig“.



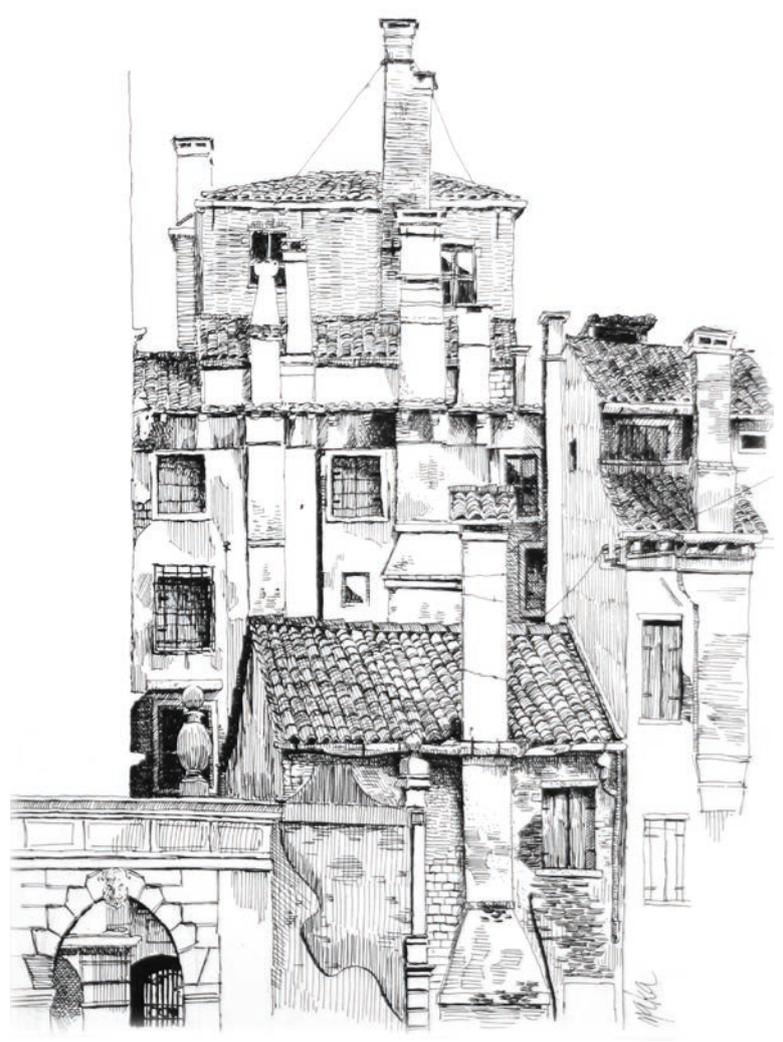
„Des Königs neue Kleider.“



„Demokratie EU.“



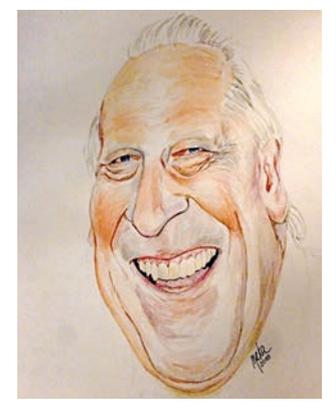
„Altar des Wieners.“



„Campo Piasini.“



„Heidenturm.“



„Zeus“ alias Norbert Kopf.



„Wirbelsäulenuntersuchung.“

Das VETART-Kunstforum hat nun einen neuen Künstlerkatalog aller bisher im Vetjournal erschienenen Künstlerporträts aufgelegt! Er ist für Mitglieder gratis und gegen eine freiwillige Spende auch frei zu beziehen über E-Mail: vetart@vetmeduni.ac.at



VETART-KUNSTFORUM

Vetjournalbeiträge
2015-2019



ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.

Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an: charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com. Wir freuen uns auf Sie!*

FANTASTIC OPPORTUNITY FOR AN ORTHOPAEDIC SURGEON IN UAE. The Austrian based training company Vet-Coaching GmbH has been asked to help in filling a very exciting vacancy in the United Arab Emirates with immediate effect. This long term position would suit a veterinary surgeon with a strong bias towards orthopaedic surgery and experience in this field. Furthermore the right candidate will also be fundamentally driven to provide excellent medical care for the patients and has keen people and customer-handling skills. Our vets work five days a week on various rotas and we do not provide out-of-hours emergency call-out services. Our clinic has four consulting rooms, a decent-sized hospital and a pretty spacious operating theatre. We also have fully integrated practice management software, PACS, and a digital hospital board, which integrates with digital patient treatment and anaesthetic monitoring sheets for paperless working environment. The tools of the trade include: an extensive in-house laboratory; a very expensive and awesomely capable digital

x-ray machine; a sophisticated ultrasound machine; full dental equipment, including digital dental x-ray; laser therapy; and of course all the equipment required for orthopaedic surgery... among other things. The basic monthly salary is AED 25,000 (= € 6250,00) plus an allowance of approx. AED 15,000 (= € 3750,00) to cover costs of housing, car and high-quality private medical insurance etc. Holidays are based on local law including 30 days annual leave per year, plus 10 public holidays per year. However, note that the 30 days annual leave includes any weekend days, which are taken off during the duration of the leave, so it usually equals about 22 work-days off a year. *Interested candidates are asked to send their CV with a convincing letter to office@vet-coaching.eu in the first instance. The initial interview can be held via a Skype call, however this is only the first step. Any shortlisted candidates will be invited for up to 1 week to the clinic to an expenses-paid interview to give both parties a chance to get to know each other and work in this multi-national team. In order to work in the UAE there is a lengthy process to register with the authorities, but we will provide all the support and cost necessary.*

MUH-TIVIERTE(R) TIERÄRZTIN/TIERARZT. Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder, selbstverständlich, unser Gebiet, schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Dienst-einteilung, sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziege, Schweine, auch dazu noch etwas kleine - Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles drum und dran! Team Vetconsult Dr.med.vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, Tel. 0664 3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at*

ANFANGSSTELLE FÜR SCHWEINETIER-ÄRZTIN/SCHWEINETIERARZT. Wir sind eine sehr kompetente und erfolgreiche Schweinepraxis mit hohem Spezialisierungsgrad (ausschließlich TGD-Betriebe). Unsere Klinik liegt in einer der attraktivsten Regionen Österreichs, was Lebensqualität und Freizeitangebot angeht - in der Südsteiermark. Wir bieten Voll- oder Teilzeitstellen und beschäftigen auch sehr gerne Berufseinsteiger. Wenn du Freude an der Medizin und am Umgang mit Menschen und Tieren hast, erwartest dich ein außergewöhnlich entspanntes Arbeitsklima in einem größeren, netten Arbeiterteam. Deine primären Arbeitsgebiete sind: klinische Tätigkeiten beim Schwein,

Durchführung diagnostischer Maßnahmen, Trächtigkeitsuntersuchungen mittels Ultraschallgerät, Probennahme (Blut ...) und Befundbesprechungen mit dem Landwirt, Durchführung von Impfungen, Führen der Aufzeichnungen zum TGD, Unterstützung in der Beratung und der Umsetzung von tierärztlichen Sanierungsmaßnahmen, Mitarbeit im Schweinediagnostik-, Lebensmittel- und Futtermittellabor. Wir beschäftigen auch sehr gerne Studienabgänger, welche noch wenig Praxiserfahrung mitbringen. Ein moderner Ferkelproduktionsbetrieb (600 Sauen) steht als Schulungsbetrieb zum Erwerb der praktischen produktionstechnischen Skills der Ferkelproduktion zur Verfügung. Dieses mehrwöchige und bezahlte Schulungsprogramm in einem Top-Schweinebetrieb wird von uns geboten, da es uns sehr wichtig ist, dass wir den Schweinehaltern neben der tierärztlichen Versorgung auch eine kompetente produktionstechnische Beratung bieten können. Weiters bieten wir flexible Arbeitszeiten (z. B. Vier-Tage-Woche mit Gleitzeit), geregelte Freizeit und sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten. Sehr gute und lange Einschulung und Einarbeitung in die Tätigkeiten der Schweinepraxis durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen wird geboten, daher sind wir an längerfristiger Zusammenarbeit sehr interessiert. Auch ein zukünftiger Einstieg als Partner in die Klinik ist möglich und erwünscht. Eine Ausbildung zum Fachtierarzt für Schweine bzw. Fachtierarzt für Ernährung und Diätetik ist möglich. Keine Nachtdienste, keine Wochenenddienste. Anfangsjahresgehalt auf Vollzeitbasis: mindestens € 40.000 (brutto). Weitere Incentives: Firmenauto, Firmenhandy, Gym-Abo, Dog sitting. Zusätzlich bieten wir gerne eine Wohnmöglichkeit nahe der Klinik an. Unsere Praxis liegt in St. Veit in der Südsteiermark. (30 km südlich von Graz) *Kontakt: 03453 4190, www.tierklinik.cc, wolfgang.schafzahl@styriavet.at. Jahresgehalt: ab € 40.000*

KLEINTIERKLINIK. Wir sind eine schöne Kleintierklinik mit sehr vielen Kunden. Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte moderne Kleintiermedizin (ICU, zertifiziertes hämatologisches, chemisches und mikrobiologisches Labor, Krankenstation, allgemeine und orthopädische Chirurgie, Zahnröntgen, Kieferchirurgie, Ohrambulanz, Endoskopie). Unsere Klinik liegt in einer der attraktivsten Regionen Österreichs, was Lebensqualität und Freizeitangebot angeht - in der Südsteiermark. Wir bieten Voll- oder Teilzeitstellen und beschäftigen auch sehr gerne Berufseinsteiger. Wenn du ein sympathisches, freundliches Auftreten und Liebe an der Medizin, für Menschen und Tiere mitbringst, erwartest dich ein nettes Arbeiterteam (vier Tierärztinnen, vier Tierärzte, mehrere TFAs). Wir beschäftigen auch sehr gerne junge Tierärztinnen und Tierärzte, auch



wenn sie noch wenig Praxiserfahrung mitbringen. Wir bieten flexible Arbeitszeiten (z. B. Vier-Tage-Woche mit Gleitzeit), geregelte Freizeit und sehr gute bezahlte Fortbildungsmöglichkeiten (Tagungen, Kongresse, nach Bedarf In-house-Workshops mit international renommierten Kollegen und Trainern). Intensives Coachingprogramm zur Einschulung und Einarbeitung in den Praxisalltag wird geboten. Zur Leitung eines weiteren, fix geplanten Klinikstandorts in der Steiermark wollen wir auf diesem Weg auch kleintiermedizinisch erfahrenere Kollegen (FTA oder Diplomate oder mit mind. sechs Jahren praktischer klinischer Tätigkeit) ansprechen. Bevorzugt werden Kollegen mit guten Kenntnissen in bildgebender Diagnostik (Radiologie, einschließlich CT/MR sowie Sonographie). Eine fundierte Leadership- und Managementausbildung wird für diese Leitungsfunktion von uns zusätzlich angeboten. Die Entlohnung für diese Top-Position erfolgt nach Erfahrung und Qualifikation. Keine Nachtdienste, keine Notdienste. Unsere Praxis liegt in St. Veit in der Südsteiermark. (30 km südlich von Graz). Jahresgehalt auf Vollzeitbasis für Berufseinsteiger: mindestens € 40.000 (brutto), Jahresgehalt auf Vollzeitbasis f. Fachtierärzte, Diplomates oder KollegInnen mit mind. fünfjähriger Tätigkeit in Leitungsfunktion: ab € 60.000 (brutto). Weitere Incentives: Firmenauto, Firmenhandy, Abo für Fitnessstudio, Dogsitting, Klinikkleidung. Zusätzlich bieten wir gerne eine Wohnmöglichkeit nahe der Klinik an. *Bewirb dich unter: 03453 4190, wolfgang.schafzahl@styriavet.at. Infos: www.tierklinik.cc*

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT! Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Tierarzt/eine Tierärztin für unsere Gemischtpraxis in Kaumberg (Nö.) im Ausmaß von drei bis vier Tagen/Woche. Bei Interesse und für Details bitten wir um Kontaktaufnahme unter claudia@pips.at. Wir freuen uns!

TIERÄRZTIN/TIERARZT. Einfach nur gut arbeiten in angenehmer und schöner Umgebung! In unserer gut ausgestatteten Kleintierklinik in Vorarlberg arbeiten drei Tierärzte. Wir suchen ab Dezember 2020 eine Tierärztin/einen Tierarzt für 40 Wochenstunden; Tagesbereitschaft zwei Wochentage und jedes zweite Wochenende. Keine Nachtdienste. Grundsätzlich wären auch kürzere Arbeitszeiten möglich. Sie sollten Erfahrung im Kleintierbereich mitbringen. Sobald Sie selbstständig arbeiten können, beträgt das Gehalt € 3.200 brutto. *Bitte Bewerbungen unter sylvia.cats1@gmail.com*

SUCHEN TIERARZT/TIERÄRZTIN für Klinik in Neusiedl am See. Für unsere nach Top-Klinikstandard ausgestattete Tierklinik für Ganzheitsmedizin stellen

wir freundliche und motivierte Tierärzte und Tierärztinnen zur Teamverstärkung ein. Sie sollten mit Herz und Seele Tierarzt/Tierärztin sein, engagiert und wissbegierig. Es erwartet Sie ein tolles Team, eine modern ausgestattete Klinik mit digitalem Röntgen, eigenem Labor, Ultraschall und Hausapotheke, aber auch eine Klinik, welche Komplementärmedizin mit großem Erfolg anbietet. Leistungsgerechte Bezahlung sowie innovative Spezialisierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten sind vorhanden. Wir begrüßen auch gerne Tierärzte/Tierärztinnen, welche soeben ihr Studium abgeschlossen haben, aber noch wenig Praxis aufweisen. Es besteht die Möglichkeit für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Die Möglichkeit einer Überzahlung des Mindestgehaltes besteht jederzeit.

*Bewerbungen bitte an:
gkeller@tierklinik-keller.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR RINDER-PRAXIS GESUCHT. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n engagierte/n Kollegin/en für die Nutztierpraxis in Vollzeit. Wir sind eine klassische Gemischtpraxis und betreuen Wiederkäuer und Kleintiere (60/40). Es erwartet dich ein junges, motiviertes Team; derzeit noch in Grein an der Donau ansässig, werden wir mit Ende 2020 in unsere neue, moderne Praxis in Klam bei Grein übersiedeln. Nach gründlicher Einschulung warten dann Kühe, Schafe und Ziegen auf dich, die das „Rundum-Wohlfühl-Paket“ gebucht haben. Wir bieten alles, was von einer zeitgemäßen Nutztierpraxis verlangt wird: Vernetzte EDV ist selbstverständlich, genau wie top ausgestattete Dienstfahrzeuge, Rektalultraschall, Chirurgie ... Bereitschaft zu Nacht- und Wochenenddiensten ist gewünscht, die Bezahlung richtet sich nach Qualifikation und Arbeitsbereitschaft, beträgt jedoch mindestens € 2.500 brutto bei Vollzeit. *0664 3939711, E-Mail: tierarzt-klam@gmx.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT IN SÜDTIROL GESUCHT. Du bist bereits in einer Praxis oder Klinik tätig und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Oder hast gerade dein Studium abgeschlossen und bist voll motiviert, loszustarten? Du suchst einen Ort mit interessanten beruflichen Möglichkeiten in Kombination mit vielseitigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten? Dann bist du hier richtig! Wir sind ein junges, dynamisches Team (zwei Tierärztinnen, eine Tierarztthelferin) in einer modern ausgestatteten Kleintierpraxis inmitten der wunderschönen Bergwelt Südtirols. Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine Tierärztin/einen Tierarzt. Wir bieten: fachlich anspruchsvolle Tiermedizin, modernste technische Ausstattung (direkt übertragendes digitales Röntgen, Ultraschall, umfassendes In-house-Labor, Zahnrontgen, Zahnstation, gut ausgestatteter

OP), gute Work-Life-Balance mit fairen Arbeitszeiten, intensive Weiterbildungsmöglichkeiten, kollegiale Zusammenarbeit im Team. Wir erwarten: hohe Motivation und Zuverlässigkeit, sympathisches, freundliches Auftreten, Teamfähigkeit, Interesse an Weiterbildung, sehr gute Deutschkenntnisse und idealerweise Grundlagenkenntnisse der italienischen Sprache bzw. Bereitschaft, diese zu erwerben; idealerweise Kenntnisse/Interesse an innerer Medizin und Bereitschaft, sich in diesem Bereich fortzubilden. Deine Aufgaben sind: selbstständiges Führen der Sprechstunde (bei Studienabgängern nach Einschulung in den Praxisalltag), Durchführung von einfachen Weichteil-OPs, Assistenz und Mitarbeit bei komplizierteren chirurgischen Eingriffen, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung und Auswertung von Laboranalysen, Durchführung und Interpretation von Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen. Entlohnung nach Erfahrung und Qualifikation. Wir sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich. *Wir freuen uns über deine aussagekräftige Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an: campei@vet-team.it, Vet Team Campei, Dr. Maria Lena Campei, Bachrain 2, 39032 Sand in Taufers (Südtirol/Italien).*

LABORTIERARZT (M/W). Wir suchen für unser strategisches Geschäftsfeld Tiergesundheit am Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Linz einen Labortierarzt (m/w). Ihre Aufgaben: Die AGES nimmt im Auftrag der Republik Österreich vielfältige Aufgaben auf dem Gebiet der Ernährungssicherheit wahr. Das Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Linz führt ein breites Spektrum an Laboranalysen zum Nachweis von Tierseuchenerregern durch. Mitarbeit in der Labordiagnostik: Molekularbiologie (PCR), Serologie, Pathologie, Mikrobiologie, Evaluierung neuer Technologien und Gerätschaften (Methodenentwicklung), Mitwirkung im Qualitätsmanagement (Akkreditierung nach ISO 17025), Mitwirkung im AGES-Laborinformationssystem, Erstellung von Statistiken und Auswertungen – Beratungs- und Expertentätigkeit, Planung und Umsetzung von Forschungsprojekten. Ihre Qualifikation: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin (Promotion bzw. Tierärztliches Physikatum (Vorteil)), einschlägige Berufserfahrung in Labordiagnostik sowie der tierärztlichen Praxis von Vorteil, vertiefte Kenntnisse gängiger Informationstechnologien und EDV-Anwendungen von Vorteil; selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, ausgeprägte Team-, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, Bereitschaft, sich einschlägig fortzubilden. Unser Angebot: verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit am Standort 4020 Linz, Wieningerstraße 8, Anstellungsbeginn ab 01.09.2020, befristet auf zwei Jahre. Das kollektivvertragliche

Mindestbruttojahresgehalt für diese Funktion beträgt bei Vollbeschäftigung mindestens EUR 37.044. Die Bereitschaft zur Überzahlung besteht je nach Ausbildung und Erfahrung. Für weitere fachliche Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich an den Institutsleiter Herrn Dr. Michael Dünser, Tel. 0664 8398178 oder michael.duenser@ages.at. Ihr Ansprechpartner, Mag. Felix Irndorfer, freut sich über Ihre Online-Bewerbung. Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Website: www.ages.at.

TIERÄRZTIN/TIERARZT. Wir suchen eine/n Tierärztin/Tierarzt mit Berufserfahrung in der Kleintier- und Pferdemedizin. Wir sind ein junges, dynamisches Team mit einer modern ausgestatteten Kleintier- und einer Pferdepraxis mit Klinikstandard im Südburgenland, Nähe Therme Loipersdorf. Uns ist eine gute Work-Life-Balance ebenso wichtig wie fachlich anspruchsvolle Tiermedizin. Wir bieten faire Arbeitszeiten, intensive Fortbildungsmöglichkeiten und natürlich eine kollegiale Zusammenarbeit in einem qualifizierten Praxisteam. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: office@tierarzt-fischl.at oder an: Tierarztpraxis Klaus Fischl, Römerstraße 6, 7563 Königsdorf, 0664 1460204

SUCHE TIERÄRZTIN ODER TIERARZT. Suche nette Tierärztin oder Tierarzt zur Unterstützung in meiner Kleintierpraxis. Die Praxis ist voll ausgestattet mit digitalem Röntgen, Ultraschall und Labor, Zahnstation. Weiters ist ein eigener Operationsraum und Käfigraum vorhanden. Ich erwarte mir einen einfühlsamen Umgang mit den Tieren und ihren Besitzern, großes Interesse an Tiermedizin mit engagierter Diagnostik und Behandlung der Patienten. Einschulung in den Praxisablauf ist natürlich vorgesehen. Die Ordination bietet Wohnmöglichkeit im selben Haus. Dr. Heinrich Prantl, Rolandgasse 5 2136 Laa/Thaya, E-Mail: heiner.prantl@gmail.com, Telefon: 0664 1539560

GEMEINSAM IM RINDER-GESUNDHEITSTEAM ERFOLGREICH SEIN. Innovative Landwirte brauchen eine spezialisierte Betreuung ihrer Tiere UND ihres Betriebs! Wir sind eine regional und überregional arbeitende Rinderpraxis. Im modernen Herdenmanagement bieten wir unseren Betriebsleitern eine breite fachliche Unterstützung. Neben einer fundierten Behandlung von erkrankten Tieren sind das Verständnis der jeweiligen Betriebssituation und die Betreuung auf Herdenebene entscheidend für den Gesundheitsstatus der Herde und den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs. Den Landwirt dabei zu unterstützen ist die Ausrichtung unserer Rinderpraxis. Wenn du als Tierarzt/Tierärztin Teil unseres Praxisteam werden willst, melde dich telefonisch (0676 84974543) oder bewirb dich per E-Mail unter office@rindergesundheitsteam.at.

at. Um über eine ev. Einarbeitung/schulung, Gehalt, Dienstzeiten etc. zu sprechen, bitten wir dich um ein persönliches Treffen/Gespräch. Nähere Informationen zu unserer Praxis findest du unter www.rindergesundheitsteam.at. Rinder-Gesundheits-Team Dr. Herbert Bodlak, 5143 Feldkirchen, Innviertel

KLEINTIERORDINATION VILLACH. Wir suchen eine/n Tierärztin/Tierarzt für eine nette Kleintierordination in Villach. Es ist keine Berufspraxis erforderlich und auch ältere Tierärzte/innen sind gerne willkommen. Uns zeichnet die lockere, freundliche Art im Umgang miteinander aus. Geringfügige Beschäftigung bis 20 Stunden, alles möglich. *Bewerbung unter attackship@gmx.at*

TIERÄRZTIN FÜR KLEINTIERE GESUCHT! Ich suche für meine Kleintierpraxis im Bezirk Mistelbach eine/n Tierärztin/Tierarzt für eine Teilzeitstelle in familiärer Atmosphäre. Keine Wochenend- oder Nachtdienste; Studienabgänger ebenso willkommen wie erfahrene Kollegen. Gehalt je nach Berufserfahrung. *Nähere Infos unter 0699 15097925*

TIERKLINIK TULLN SUCHT TIERÄRZTIN/TIERARZT! Wir suchen ab sofort einen Tierarzt (m/w/d), idealerweise bereits mit Berufserfahrung, zur Unterstützung unseres jungen, dynamischen Teams. Sie haben bereits einige Praxiserfahrung gesammelt, schätzen die Arbeit im Team und sind interessiert an Fort- und Weiterbildung? Wir bieten geregelte Arbeitszeiten mit großzügiger Freizeitregelung, modernste Ausstattung in einer topmodernen, neu errichteten Klinik (digitales Röntgen, Zahnrontgen, CT, US, Endoskopie, Labordiagnostik, u. v. m.) und ein breites Spektrum kleintiermedizinischer Tätigkeiten (innere Medizin, Weichteil- und orthopädische Chirurgie, Traumatologie, Onkologie, Zahnmedizin, Ophthalmologie). Intensiver medizinischer Austausch, Supervision durch einen Instruktor für Kleintiermedizin sowie Förderung von Spezialisierungen (intern und extern) sind für uns selbstverständlich. Das Gehalt wird individuell nach Qualifikation vereinbart. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: office@tierklinik-tulln.at, 02272 65546, www.tierklinik-tulln.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT GESUCHT. Zur Verstärkung für unser Team wird eine Tierärztin/ein Tierarzt zum sofortigen Eintritt gesucht. Unsere Gemischtpraxis mit überwiegendem Rinderanteil liegt im südlichen Teil Salzburgs. Komplett eingerichteter Dienstwagen mit Computer und Diensthandy ist natürlich selbstverständlich, Dienstwohnung wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Die Bezahlung erfolgt abhängig von Berufserfahrung und Können, jedoch immer über dem

ehemaligen Mindestlohnstarif. Besamungskennnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung. Führerschein B und sehr gute Deutschkenntnisse sind erforderlich. Wenn du gerne selbstständig arbeitest, Freude an der Arbeit mit Nutztieren hast und dich gerne in der Natur aufhältst, dann bist du bei uns genau richtig! *Bewerbungen bitte unter tierarzt.dorfer@sbg.at*

TIERARZTHELFERIN FÜR 10 STD./WO. Für unsere Ordination suchen wir eine geringfügig beschäftigte Tierarzthelferin in Nestelbach bei Graz. Entlohnung: €9,50/h. Arbeitszeit nach Dienstplan. Ihre Aufgaben: Sauberhalten der Ordinationsräumlichkeiten (Tisch abwischen nach jedem Patienten, Reinigen des Instrumentariums, Waschbecken in Ordnung halten, gebrauchtes Verbrauchsmaterial verräumen), Mise en place, Aufarbeitung des chirurgischen Bestecks/OP, Vorbereitung, Verbrauchsmaterial nachfüllen (Spritzen, Nadeln, Desinfektionsmittel etc.), Käfige reinigen und desinfizieren, Futterschüsseln und Katzentoiletten reinigen und desinfizieren, Wäsche waschen, aufhängen und verräumen, bedarfsweise Assistenz der Tierärzte während Untersuchungen, Assistenz der Rezeptionistin, Vertretung an der Rezeption bei Urlaub/Krankenstand, Telefon, Bedienen der hauseigenen Laborgeräte, Betreuung der stationären Patienten, Mistkübel entleeren nach der Sprechstunde. Unsere Anforderungen: Sie haben Berufserfahrung oder eine Ausbildung zur Tierarzthelferin, gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen und Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen mit unseren Patienten und Patientenbesitzern, Teamfähigkeit, Stressresistenz. *Ihre Bewerbung schicken Sie an: office@tierarzt-nestelbach.at oder melden Sie sich unter 03133 30640*

TIERARZT/TIERÄRZTIN (TEILZEIT 20H/ VOLLZEIT 40H). Werden Sie Teil einer der angesehensten Tierkliniken Österreichs! Unsere moderne, familiengeführte Tierklinik befindet sich im wunderschönen Steyr in der Nähe des Nationalparks Kalkalpen. Wir behandeln vorrangig Kleintiere und werden von unseren Patienten für unseren fachlich kompetenten und einfühlsamen Umgang mit Mensch und Tier sehr geschätzt. Wir suchen zum sofortigen Eintritt: Tierarzt/Tierärztin (Teilzeit 20h/Vollzeit 40h). Ihre Aufgaben sind: selbstständiges Führen der tierärztlichen Ambulanz, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung von Routineoperationen, Assistenz und Mitarbeit bei chirurgischen Eingriffen, Auswertung von Laboranalysen und Proben, Interpretation von CT- und Röntgenbildern, Mitarbeit beim Klinikmanagement wie z.B. Verrechnung und Mahnwesen. Wir erwarten: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, idealerweise bereits (erste) Arbeitserfahrung



als Veterinärmediziner/-in, Bereitschaft zum Notdienst, hohes Maß an Eigeninitiative, freundliches Auftreten, Freude am Umgang mit Mensch und Tier, Teamgeist. Wir bieten: modern ausgestattete Klinik inkl. CT, Labor, Ultraschallgerät, digitalem Röntgen etc., hervorragende Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, spannende und vielseitige Aufgaben in einem dynamischen und motivierten Arbeitsumfeld; die Möglichkeit, Aufgaben selbstbestimmt wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen, sehr gutes, familiäres Betriebsklima mit langfristigen Perspektiven und ausgezeichneten Rahmenbedingungen. Wohnmöglichkeit und Parkplatz vorhanden – Teilhaberschaft ist möglich, besonders für Tierarztpaare geeignet. Wir richten uns sowohl an Berufseinsteiger als auch an erfahrene Kollegen. Gehaltsbasis ist der Mindestlohntarif, bei entsprechenden Qualifikationen und Erfahrung bieten wir eine deutliche Überbezahlung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen samt Foto an: Frau Dr. Christiane Pfeil, E-Mail: office@tierklinik-steyr.at

ORDINATIONSASSISTENZ. Wir suchen ab sofort für unsere Ordination in 1090 Wien eine Ordinationsassistentin für mindestens 20 Stunden. Zu den Hauptaufgaben zählen vor allem Bedienung der Laborgeräte (Idexx), Röntgenhilfe und Narkoseüberwachung. Gute Englischkenntnisse und freundlicher Umgang mit Mensch und Tier sind Voraussetzung. *Zuschriften bitte an: tier.wir.du@gmail.com*

SUCHEN TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR GEMISCHT-PRAXIS. Wir suchen für unser dreiköpfiges Team im Norden von Graz eine/n Tierärztin/ Tierarzt, die/der uns bei unseren vielseitigen Tätigkeiten unterstützt. Wichtig sind für uns: längerfristige Zusammenarbeit, Teamfähigkeit, freundlicher Umgang mit unseren Kunden und Mitarbeitern, Einsatzbereitschaft; gezielte Freizeit. Bezüglich Arbeitszeit und Gehalt (nach Berufserfahrung) sind wir sehr flexibel. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Tel.: 0664 3452679, tierarztpraxis.kriechbaum@gmx.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN IN GRAZ GESUCHT! Liebe KollegInnen! Eine Stelle mit 20–40 h/Woche wäre zu vergeben! Du bist bereits in einer Ordination oder Klinik tätig und suchst etwas Neues? Oder voll motiviert mit dem Studium fertig? Wir möchten unser Team erweitern und suchen für unsere stetig wachsende Ordination im Herzen der Steiermark eine/n motivierte/n Tierärztin/Tierarzt für mindestens 20 h (am liebsten 40 h) pro Woche. Unsere Praxis besteht derzeit aus sechs Tierärzten und zehn tierärztlichen OrdinationsassistentInnen, welche mit Herz und Engagement für ihre tierischen Patienten im Einsatz sind. Motivation, Geschick und Eigeninitiative sowie einen einfühlsamen Umgang mit Mensch und

Tier würden wir uns wünschen, einschlägige Berufserfahrung wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Persönliche Schwerpunkte/Interessen können gefördert werden. Als Instruktorpraxis freuen wir uns auch über Studenten, welche ihr letztes Praktikum absolvieren wollen und uns im Anschluss daran als vollwertiges Teammitglied ergänzen möchten. Für uns wichtig ist die Freude an der professionellen Aufarbeitung und dem Lösen von kniffligen Fällen sowie Teamfähigkeit, Kundenfreundlichkeit, Freude am Beruf und die Bereitschaft, auch in geregelten Notdiensten mitzuwirken. Entlohnung erfolgt in Abhängigkeit von Erfahrung/Können, Startgehalt für Anfänger ab € 2.200. *Bewerbungen bitte inkl. Lebenslauf mit Foto an: office@tierarztpraxis-eggenberg.at*

TIERÄRZTIN @ TIERAMBULANZ BRIGITTENAUER LÄNDE. Wir suchen eine engagierte und motivierte Kollegin zur Verstärkung für unser Tierärzteam! Wir wünschen uns: einen professionellen, freundlichen Umgang mit Kunden und Patienten, eigenverantwortliches Arbeiten in der Ambulanz, Motivation, Engagement, Teamgeist und Liebe zum Beruf, Bereitschaft, Sa-, So- und Feiertagsdienste im Dienstrad zu übernehmen, Routine bei standardchirurgischen Eingriffen, Basiswissen Abdomensonographie. Wir bieten: Anstellung im Ausmaß von ca. 30 Wochenstunden, sehr angenehmes Arbeitsklima in eingespieltem Team, hohes medizinisches Niveau, keine Nachtdienste, geregelte Arbeitszeiten, Chancen zu fachlicher Weiterentwicklung. Basisgehalt € 2.400, Überzahlung gerne bei entsprechenden Vorkenntnissen und Engagement. Details werden in persönlichen Gesprächen erörtert. *Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen mit Motivationsschreiben an tierambulanz.brigittebauer@yahoo.com, Tierambulanz Brigittenaue Lände, Brigittenaue Lände 20, 1200 Wien, Ärztl. Leitung: Dipl. Tzt. Anita Wehrenfennig www.tierambulanz-brigittebauer.at*

ORDINATIONSHILFE FÜR KLEINTIER-PRAXIS IN 1210 WIEN. Suche ab Juli 2020 verlässliche Ordinationshilfe. Voraussetzungen: tierliebend, freundlich, flexibel, angstfrei, selbstständig. Aufgaben: Halten von Tieren, OP-Assistenz („Blut sehen können“ erforderlich!), Labor, Futtermittel- und Medikamentenverkauf, Patientenadministration, Telefon. Arbeitszeiten: Öffnungszeiten der Ordination (Mo, Mi, Do u. Fr. von 10–12 und 16–19 Uhr, Sa von 10–12 Uhr). Operationsassistentin: gegebenenfalls ab 12 Uhr. Ausmaß: 10–12 Std. geringfügig (Einteilung flexibel mit der Kollegin). Bezahlung: nach Vereinbarung. *Bewerbung an: Tierarztpraxis Grossfeld Mag. med. vet. Vera Hofer-Doblich, 1210 Wien, Oswald-Redlich-Str. 23–24/1. Tel.: 01 2592626, ordination@tierarztpraxis-grossfeld.at*

TIERNOTARZT WIEN SUCHT TIERÄRZTE. Du bist flexibel und möchtest dir deine zwei bis sechs Dienste pro Monat selbst einteilen? Aufgaben: am Wohnort des Tierbesitzers oder in unserer Ordinationsräumlichkeiten Diagnosen stellen und Therapien durchführen; im Rahmen deiner Tätigkeit bist du Teil des Tiernotarzt-Dienstrads. Anforderungsprofil: abgeschlossenes Veterinärmedizinstudium, Erfahrung bei der Behandlung von Kleintieren, lösungs- und umsetzungsorientiert. Bereitschaft zur Arbeit in der Nacht und am Wochenende, eigenes Auto. Ideal auch für Doktoranden neben dem Doktoratsstudium! *Kontakt: Dr. Ines Kmenta-Tasmali, ordination@tierarztwien.at, 0676 9248686*

ASSISTENTINNENSTELLE IM INNVIERTEL. Hallo – wir sind drei TierärztInnen und wären gerne vier! Gemischtpraxis (Rind, Kleintiere, Pferd) mit digitalem Röntgen, US, Labor, Homöopathie, Phytotherapie, bestens ausgestattete Praxisautos etc. sucht dich! Teil- oder Vollzeit, Bereitschaft zum Wochenenddienst wäre super – aber keine Bedingung. Wir freuen uns auf BerufsanfängerInnen genauso wie auf Fortgeschrittene. Bezahlung nach Erfahrung. Langfristige Zusammenarbeit ist unser Ziel. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Tierarztpraxis Ridler OG, Höhnhart 100, 5251 Höhnhart, 0664 4046313. michael.ridler@winet.at, www.tierarzt-ridler.at*

RINDERPRAXIS THALGAU SUCHT TIERÄRZTIN/TIERARZT VOLLZEIT. Wir sind ein motiviertes, junges Team aus drei Teilhabern und zwei Assistentinnen (50% und 100%) im Salzburger Flachgau, Thalgau. Wir betreuen vor allem Milchviehbetriebe (90%), Mutterkuhbetriebe und kleine Wiederkäuer. Wir suchen eine Assistentin/einen Assistenten (Vollzeit), gerne auch Berufsanfängerin/Berufsanfänger, welche/welcher die Freude an der Rindermedizin mit uns teilt und viel Neues lernen möchte. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, einen fixen Dienstplan (mindestens drei Monate im Voraus) – keine Sonn-, Feiertags- oder Nachtdienste! Arbeitsbeginn frühestens 1. August 2020. Gehalt je nach Qualifikation, jedoch mindestens brutto € 2.600. Wir bieten unseren Kunden: Eine 24/7-Betreuung (Routinearbeiten, Notfälle), chirurgische Eingriffe (Klauen, Zitzen, Kaiserschnitt, Labmagen ...), Bestandssanierungen und Diagnostik (bakteriologische Untersuchung und Blutchemie). *Wir würden uns über deine Bewerbung (per Mail oder Telefon) freuen und dich gerne beim Vorstellungsgespräch kennenlernen. Rinderpraxis Thalgau GmbH, 0660 1417178, office@rinderpraxis-thalgau.at*

AMTSTIERÄRZTLICHE ASSISTENTIN/ASSISTENT. Die Landesveterinärdirektion

Tirol bietet eine auf ein Jahr befristete Stelle auf der Bezirkshauptmannschaft Reutte. Tel. 0512 508-3240 oder E-Mail veterinaerdirektion@tirol.gov.at

KARENZVERTRETUNG FÜR KLEINTIER-PRAXIS IN INNSBRUCK GESUCHT.

Wir erwarten wieder ein Praxisbaby und suchen deshalb eine Karenzvertretung von November 2020 – Juni 2021 im Ausmaß von 20 Wochenstunden. Wir sind ein lustiges, junges, engagiertes Team aus zwei Tierärztinnen, einem Tierarzt und zwei Assistentinnen und würden uns freuen, für diese Zeit eine motivierte Kollegin/einen motivierten Kollegen in unser Team zu integrieren. Berufserfahrung wäre natürlich toll, ist aber nicht unbedingt notwendig. Es gibt keine Wochenenddienste, wir bieten faire Arbeitszeiten und die Bezahlung richtet sich nach der Berufserfahrung. Mindestgehalt: € 1200 netto. Falls wir dein Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr freuen, dich kennenzulernen. Bitte Bewerbungen an info@tierarzt-praxis.tirol

TIERARZTHELFER/IN. Wir suchen für unsere Kleintierpraxis in Vorarlberg ab Oktober eine/n verlässliche/n Tierarzt-helfer/in für eine Vollzeitstellung. Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an info@piller-lechner.at

EINJÄHRIGE AUSBILDUNG FÜR ANFANGSASSISTENTEN IM BEREICH KLEINTIERE.

Die Tierklinik Altheim in Oberösterreich, grenznah zu Deutschland, ist u. a. eine Überweisungsklinik mit überregionalem Einzugsgebiet für internistische und chirurgische Patienten. Wir bieten einen einjährigen Turnus (mit Möglichkeit der Verlängerung) auf Basis einer Anstellung mit 35–40 Wochenstunden. Selbstverständlich mit digitaler Zeiterfassung – keine Arbeitsstunde bleibt unvergütet. Das Ausbildungsprogramm sieht vor: 1. Vier Monate Ausbildung in der Krankenstation zum Erlernen der Basics – von allgemeiner Untersuchung bis zum abdominalen Ultraschall. Auch das Management kritischer Patienten gehört hier dazu. 2. Vier Monate Ausbildung in der Ordination (Sprechstunde) für die Grundlagen des Umgangs mit Kunden und zum Kennenlernen des Tagesgeschäfts. 3. Vier Monate in Anästhesie, Bildgebung und OP (einfache Eingriffe). Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit übernimmst du auch Nachtdienste in der Klinik – mit einem erfahrenen Tierarzt im Background. Für diese Dienste steht eine moderne Unterkunft zur Verfügung, ein kliniknaher Wohnort ist jedoch für eine langfristige Zusammenarbeit wünschenswert; wir helfen gerne bei der Suche. Ziel: Eine fundierte Ausbildung für junge Nachwuchstierärzte im Bereich der allgemeinen Tiermedizin. Wenn du Freude daran hast, Kunden in der Sprechstunde zu begegnen und „an vorderster Front“

die unterschiedlichsten Krankheitsbilder zu managen, dann ist das deine Stelle! Schick uns deine Bewerbung mit Foto und möglichem Arbeitsbeginn bitte an: Tierklinik Altheim GmbH, Dr. Walter Hebenstreit, Badstraße 3, 4950 Altheim, oder an: office@tierklinik-altheim.at

SUCHE TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR RINDERPRAXIS (mit geringem Pferde- und Kleintieranteil) im Mühlviertel (Nähe Freistadt) für 20 Wochenstunden. Zusätzlich besteht bei entsprechender Qualifikation die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung. Die Ausbildung zum/zur SFU-Tierarzt/Tierärztin kann zur späteren Unterstützung, aber auch im Rahmen der Einarbeitung absolviert werden. Der mtl. Bruttolohn beträgt derzeit 1450 € für 20 Wochenstunden (+ SFU-Gebühren). Die Anstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis (14 Monatsgehälter). Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit. Voraussetzungen sind freundliches Auftreten, sehr gute Deutschkenntnisse, eigenverantwortliches Arbeiten (nach gründlicher Einschulung), kompetenter Umgang mit Tier und Besitzer, mindestens 1 Jahr Erfahrung in der Großtierpraxis, sowie Bereitschaft zu Wochenenddiensten. Falls du Interesse an einer Zusammenarbeit haben solltest, melde dich bitte mit kurzem Lebenslauf (mit Foto) unter lamprecht.christian@aon.at**TIERARZT/TIERÄRZTIN IN GRAZ – AUCH TEILZEIT!**

Liebe KollegInnen! Eine Stelle mit 20-40h/Woche wäre noch zu vergeben! Du bist bereits in einer Ordination oder Klinik tätig und suchst etwas Neues? Oder voll motiviert mit dem Studium fertig? Wir suchen zur Entlastung durch den steigenden Caseload und Erweiterung unseres Teams der stetig wachsenden Ordination im Herzen der Steiermark eine/n motivierte/n Tierarzt/In für mindestens 20h/am liebsten 40h/Woche. Unsere Praxis besteht derzeit aus 6 Tierärzten und 10 tierärztlichen OrdinationsassistentInnen, welche mit Herz und Engagement für Ihre tierischen Patienten im Einsatz sind. Motivation, Geschick und Eigeninitiative, sowie einen einfühlsamen Umgang mit Mensch und Tier würden wir uns wünschen, einschlägige Berufserfahrung wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Persönliche Schwerpunkte/Interessen können gefördert werden. Als Instruktorenpraxis freuen wir uns auch über über Studenten, welche ihr letztes Praktikum absolvieren wollen und uns im Anschluss daran als vollwertiges Teammitglied ergänzen möchten. Für uns wichtig ist die Freude an der professionellen Aufarbeitung und das Lösen von kniffligen Fällen, sowie Teamfähigkeit, Kundenfreundlichkeit, Freude am Beruf und die Bereitschaft auch in geregelten Notdiensten mit zu wirken. Durch ein permanentes Back-up wird man ohne Sorgen an das selbstbewusste Führen der

Behandlungen, auch und gerade in den Bereitschaften, herangeführt. Entlohnung erfolgt in Abhängigkeit von Erfahrung/Können, Startgehalt für Anfänger ab € 2300, 14x/Jahr, ergänzt durch individuelle Prämien.

Wir freuen uns über Deine Bewerbung an: office@tierarztpraxis-eggenberg.at

KLEINANZEIGEN**VERKAUF**

UNTERSUCHUNGS- UND OPERATIONS-LEUCHTE, 2 Stück in Oberösterreich günstig abzugeben. Tel.: 0664 1308118

VERKAUFE günstig Untersuchungs-/Operationstisch. Selbstabholung in OÖ. Tel.: 0664 1308118

RÖNTGENGERÄT. Verkaufe ein ATOM-SCOPE-100-PRType-A-Röntgengerät für den stationären und mobilen Gebrauch, inkl. Wandstativ und Transportkoffer sowie Röntgenkassetten, Röntgenbildbetrachter ... Preis auf Anfrage. Selbstabholung in OÖ. Tel.: 0664 1308118

HERZULTRASCHALLTISCH. Biete sehr guten und praktischen Herzultraschalltisch an, ca. 30 cm hoch. Preis: € 140. Bei Interesse bitte melden unter: thomas.czedik@gmail.com

ULTRASCHALL-TISCHAUFSATZ nach Schramm 140 × 60 × 19 inkl. Ultraschallauflage und Einsatz Katze, € 240, 0664 9875027

FUJI DRI-CHEM NX500I. Das flexible Multitalent für die klinische Chemie! Er ermöglicht die vollautomatische Abarbeitung einer Vollblutprobe und übernimmt die Plasmaseparation und Pipettierung für Sie. Messung einzelner Parameter und individuelle Testprofile aus 30 verfügbaren Parametern, Walk-Away-System mit vollautomatischer Plasmaseparation und Pipettierung, bis zu 22 Parameter pro Probe und 104 Testergebnisse pro Stunde möglich. Nur 200 Proben gemacht! Neuwertig! € 3.500. Tel. 0676 3557727 info@tierarztpraxis-altenmarkt.at

NEUWERTIGE AUTOAPOTHEKE der Fa. Zimmermann für Kombi. Verkaufe meine erst 1,5 Jahre alte Zimmermann-Autoapotheke wegen Umstieg auf deutlich größeres Auto! Sie hat keinerlei Schäden oder Gebrauchsspuren – ist wie neu! Die Apotheke passt optimal in einen Kombi (bei mir angepasst an einen Ford Focus Kombi – Bodenplatte vorhanden)! Preis: € 2.000. 0676 848267275 oder praxis@pferdepraxis-am-sattel.at (Skizze mit den Maßen kann gerne zugeschickt werden)

AGFA CP 1000 RÖNTGENENTWICKLER. Verkaufe neuwertigen AGFA CP1000 Röntgenentwickler inkl. Chemie, zahlreiche

Kassetten/div. Formate, sowie blau- und grünempfindliche Filme. € 600 bei Selbstabholung. 0664 9875027, St. Florian bei Linz

MERCEDES-BENZ VITO 116 CDI BlueEfficiency lang, ca. 129.000 km, EZ 05/2016, 120 kW/160 PS, Farbe kieselgrau (eher hellbeige), € 26.000 (ohne Autoapotheke, inkl. Bodenplatte usw.). Das Auto war für eine Pferde-Tierarztpraxis mit Apotheke und Röntgeneinbau (von Fa. Zimmermann) im Einsatz. Die Autoapotheke wird ausgebaut, aber die Bodenplatte, die Außensteckdose um die Batterie zum Laden bzw. um ein Röntgen zu betreiben wird mitverkauft. In der Heckklappe ist eine zusätzliche Lichtleiste eingebaut. Das Auto verfügt vorne über eine Zweierbank und ist aufgelastet, d.h. höhere Zuladung als Standard (933 kg Nutzlast). Umfangreiche Sonderausstattung v.a. im Bereich Sicherheit. Beispiele: Warmwasser-Zusatzheizung, Startzeit programmierbar, Funkfernbedienung, Collision Prevent Assist (Auto bremst), Müdigkeitswarnung, Seitenwindassistent, Spurhalteassistent, Totwinkel-Assistent, Kurvenlicht, automatische Auf- und Ablendung, Sitze sind pflegeleichtes Kunstleder, zweite Batterie (Ladegerät mit Außensteckdose). Ich sende gerne die vollständige Liste zu! Mit diesem Auto lässt es sich bequem und sicher arbeiten. Das Auto wird nur verkauft, weil sich meine Bedürfnisse geändert haben. karin.schmid@hufgesundheits.at

TOP-KLEINTIERPRAXIS ZU ÜBERNEHMEN. Umsatzstarke Kleintierpraxis im westlichen NÖ zu übernehmen (€ 525.000,- Nettoumsatz 2019). Sehr gutes Umsatz-Gewinn-Verhältnis. Die Praxis ist klinikmäßig ausgestattet und wird auch so geführt. Das zu übernehmende, gut eingespielte Team besteht aus zwei Tierärztinnen und drei Ordinationshilfen. Die Praxis befindet sich in einem eigenen Gebäude (170 m²) und verfügt über 12 eigene Pkw-Stellplätze. Sie liegt in einer stark wachsenden Kleinstadt. Verschiedene Übernahmeoptionen möglich. *Bei Interesse fordern sie unser umfangreiches Offert an.* dekkm@gmx.at

richterpharma

**PREIS DER TIERGESUNDHEIT 2020 -
MSD TIERGESUNDHEIT SUCHT
„ERFOLGSGESCHICHTEN ZUM NACHMACHEN“**



Auch heuer suchen wir, wie 2019, „Erfolgsgeschichten zum Nachmachen“. Für 2020 haben wir die Kategorien erweitert. Sie als Tierärztin/Tierarzt in der Nutztierpraxis kennen bestimmt Betriebe mit einem sehr guten Saugferkelmanagement. Oder einen Milchkuhhalter, welcher erfolgreich die Eutergesundheit seiner Milchkuhe managt. Oder einen Maststall, indem nur Rinder mit guter Gesundheit stehen.

Dann sollten sich diese Betriebe beim Preis der Tiergesundheit bewerben. Erzählen Sie Ihnen vom Preis der Tiergesundheit. Auf den jeweiligen Sieger der einzelnen Kategorien wartet ein attraktives Preisgeld. Dazu kommt der Austausch mit anderen erfolgreichen Betrieben. Wir wollen diese Betriebe zusammenführen, damit sie voneinander lernen und profitieren.

Die Bewerbung ist einfach online möglich unter:

www.preisdertiergesundheits.com/ihre-bewerbung

Die Bewerbungsfrist endet am 31.10.2020.

**MSD TIERGESUNDHEIT ÜBERNIMMT
DEN VERTRIEB VON VECOXAN®:
EFFEKTIVE KOKZIDIENKONTROLLE
BEI KÄLBERN UND LÄMMERN**

Vecoxan®
DICLAZURIL

2.5 mg/ml

VECOXAN® ist eine orale Suspension zur Prävention und Behandlung der Kokzidiose bei Kälbern (*Eimeria bovis* und *Eimeria zuernii*) und Lämmern (*Eimeria crandallis* und *Eimeria ovinoidalis*).

Kokzidiose ist eine häufige Ursache für Durchfall bei Lämmern und Kälbern und ist weit verbreitet. Vor allem die subklinische Kokzidiose verursacht erhebliche wirtschaftliche Verluste.

Der Wirkstoff von Vecoxan®, Diclazuril, hat keinerlei antibiotische Wirkung. Vecoxan® kann bei Lämmern und Kälbern in Mast und Aufzucht, jeden Gewichts, in jedem Managementsystem und ohne Umwelteinschränkungen eingesetzt werden. Die Dosierung beträgt einheitlich und einmalig 1ml/2,5kg Körpergewicht. Die Wartezeit auf Fleisch beträgt Null Tage.

Vecoxan® steht Ihnen weiterhin in den bekannten Handelsformen 200ml und 1000ml zur Verfügung.

MSD Tiergesundheit

Dr. Carl-Christian Gelfert
carl.christian.gelfert@msd.com
Tel: 0664-88978655

HÄNDEL-TIERSCHUTZPREIS 2020 FÜR ALTERNATIVMETHODEN ZU TIERVERSUCHEN IN DER TOXIKOLOGIE



Foto: DFG/Thomas Hartung

Dr. Dr. Thomas Hartung.

Der Informatiker, Biochemiker und Mediziner Professor Dr. Dr. Thomas Hartung von der Johns Hopkins University in Baltimore und der Universität Konstanz sowie der Biochemiker und Toxikologe Professor Dr. Marcel Leist, ebenfalls Universität Konstanz, erhalten den Ursula M. Händel-Tierschutzpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Der mit insgesamt 80.000 Euro dotierte Preis wird zum achten Mal an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die den Tierschutz in der Forschung im Sinne des 3R-Prinzips verbessern. Die



Foto: DFG/Marcel Leist

Professor Dr. Marcel Leist.

drei R stehen dabei für Replace (Vermeiden), Reduce (Verringern) und Refine (Verbessern). „Beide Preisträger haben über die reine Grundlagenforschungstätigkeit hinaus einen großen Beitrag für den Tierschutz geleistet“, sagte die Vorsitzende der DFG-Senatskommission für tierexperimentelle Forschung, Professorin Dr. Brigitte Vollmar, die auch Mitglied der Händel-Tierschutzpreis-Jury ist. Die Preisverleihung ist für den 1. Oktober 2020 am Interdisciplinary Centre for 3Rs in Animal Research (ICAR3R) in Gießen geplant.

richterpharma

SEHNSUCHTSVOLL ERWARTET!

DAS NEUE FUTTER VON VET-CONCEPT
AB OKTOBER!

YUM
YUM

SENTA (4),

wartet sehnsüchtig auf das
NEUE FUTTER von VET-Concept.



Auch für Katzen erhältlich

Hochverdauliche Premiumnahrung
– exklusiv beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —